

Schulsport in Sachsen

Schuljahr 2015/2016



Impressum Ausgabe 2015

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden

Redaktion:

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Referat 32

Satz und Herstellung:

SDV Direct World
Weststraße 60
09603 Großschirma, ST Siebenlehn

Schulsport im Internet unter

www.schulsport.sachsen.de

Bildnachweis:

Deckblatt – Sören Starke / JVS
Seite 1 – Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Seite 14 – AOK PLUS
Seite 15 – Privat
Seite 54 – Landesruderverband Sachsen e. V.
Seite 95 – Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Grußwort zur Broschüre „SCHULSPORT IN SACHSEN – SCHULJAHR 2015/2016“

Wer Sport treibt hält sich fit – und zwar nicht nur den Körper, sondern auch den Kopf. Dabei unterstützt die Vielfalt der sportlichen Disziplinen die unterschiedlichsten Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Sport ist deshalb wichtiger Bestandteil der schulischen Bildung. Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport beleben und bewegen unseren Schullalltag und tragen damit dem natürlichen Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler Rechnung.

Die Bundeswettbewerbe der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS sind Herzstücke des sächsischen Schulsportsystems. Das schulsportliche Wettkampfangebot für die Schülerinnen und Schüler mit Handicap hat sich in den letzten Jahren gut etabliert. Die Wettkämpfe sind zu sportlichen und emotionalen Schuljahreshöhepunkten geworden und unsere paralympischen Sportlerinnen und Sportler können zu Recht stolz auf das Erreichte sein.

Erneut haben sich etwa 61.000 sächsische Schülerinnen und Schüler an den Wettkämpfen beteiligt. Wir belegen damit im Bundesvergleich weiterhin einen Spitzenplatz. An den Bundesfinals im Winter, dem Frühjahr und im Herbst nehmen über 60 sächsische Mannschaften teil. In insgesamt 18 Sportarten bei JTFO und 7 Sportarten bei JTFF qualifizieren sich Schulmannschaften bis zum Landesfinale. Ich bin stolz auf die positiven Ergebnisse zu den drei jährlich stattfindenden Bundesfinalveranstaltungen, bei denen unsere Schülerinnen und Schüler als Botschafter des Sportlandes Sachsen unterwegs sind. Ich danke ihnen allen für ihren Einsatz, ihren Ehrgeiz und die tollen sportlichen Leistungen.

Mein besonderer Glückwunsch geht dieses Mal an die Mädchenschwimm Mannschaft des Landesgymnasiums für Sport in Leipzig. Durch Teamgeist und Leistungen auf hohem Niveau wurden die Mädchen Schulweltmeisterinnen.

Zudem werden auch in diesem Schuljahr wieder zwei sächsische Teams die Bundesrepublik Deutschland bei Schulweltmeisterschaften vertreten. Die Mädchenmannschaft des Landkreis-Gymnasium St. Annen – Außenstelle Oberwiesenthal wurde Bundessieger im Skilanglauf und qualifizierte sich damit für die ISF-

Schulweltmeisterschaft 2016 in Italien. Nach ihrem JTFO-Bundessieg im Volleyball werden die Mädchen des Sportgymnasiums Dresden an der ISF-Schulweltmeisterschaft in Serbien teilnehmen. Ich wünsche beiden Mannschaften eine perfekte Vorbereitung und sportlichen Erfolg für die anstehenden ISF-Schulweltmeisterschaften.



Zudem haben sich – entgegen dem bundesdeutschen Trend – die Teilnehmerzahlen am Sportabzeichenwettbewerb im Freistaat Sachsen weiter positiv entwickelt. In fünf verschiedenen Kategorien beteiligten sich 184 Schulen. Schülerwettbewerbe wie das Deutsche Sportabzeichen sind nicht nur eine Bereicherung des schulischen Lebens, sie fördern das Interesse an regelmäßiger sportlicher Betätigung. Alle nötigen Unterlagen für den Wettbewerb finden Sie in dieser Broschüre.

Allen Lehrerinnen und Lehrern im Sportunterricht, den Ganztagsangeboten und darüber hinaus sowie den Betreuerinnen und Betreuern danke ich herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz. Ich danke auch den Landesfachverbänden und vielen ehrenamtlichen Helfern, welche die Wettkämpfe, insbesondere die Landesfinalveranstaltungen, zu wirklichen sportlich-emotionalen Höhepunkten werden lassen.

Es wird deutlich: Sport hat in Sachsen einen hohen Stellenwert. Vielen Dank allen Mitwirkenden für ihr Engagement! Für die Förderung des sächsischen Schulsports wünsche ich auch in diesem Schuljahr viel Kraft und Erfolg.

Brunhild Kurth
Sächsische Staatsministerin für Kultus

INHALTSVERZEICHNIS

Ansprechpartner	3	Ergebnisse Bundesfinale 14/15	78 - 80
Allgemeine Bestimmungen	4 - 6	JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS	81
Finanzielle Regelungen und Abrechnungsverfahren	7 - 9	Struktur/Bundesfinals	82
Hinweise für die Buchung	10 - 11	Ansprechpartner	83
Bestellschein für DB-Fahrscheine	12	Fußball	84 - 86
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA	13	Goalball	87
Grußwort AOK PLUS	14	Leichtathletik	88 - 90
Struktur	15	Rollstuhlbasketball	91
Schulsportbeauftragte der Landesfachverbände	16 - 17	Schwimmen	92 - 93
JTFO-Wettkampfprogramme	18	Sitzball	94
Badminton	19 - 20	Skilanglauf	95
Basketball	21 - 24	Tischtennis	96
Beach-Volleyball	25 - 28	Zweifelderball	97
Floorball	29	WEITERE SCHULSPORTL. WETTBEWERBE	98
Fußball	30 - 32	Schulcup Klettern	99
Gerättürnen	33 - 38	Schulcup Crosslauf	100
Golf	39 - 41	Hallenfußballfest Berufl. FÖS	101
Handball	42 - 43	Schulcup Volleyball der BBS	102 - 103
Hockey	44 - 46	Reiten	104 - 105
Judo	47 - 48	Schach	106 - 108
Leichtathletik	49 - 51	Faustball	109
Rudern	53 - 54	„Auf die Plätze, fertig ... SKI!“	110 - 111
Schwimmen	55 - 60	Sportabzeichen – Schulwettbewerb	112 - 114
Skilanglauf	61 - 63	Bundesjugendspiele	115 - 119
Jahresplaner Schulsport 2015 / 2016	64 - 65	Sächsischer Sportlehrerverband	120
Tennis	66 - 68	Antrag zur Durchführung für eintägige Veranstaltungen (Sportfahrt) mit Teilnehmerliste	121 - 122
Tischtennis	69 - 71	Reisekostenabrechnung für eintägige Veranstaltungen	123 - 124
Triathlon	72 - 73	Meldelisten	125 - 126
Volleyball	74 - 76	Ergebnislisten	127 - 128
Termine Bundesfinale 2016	77		

ANSPRECHPARTNER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus – Referat 32 Schulartübergreifende Angelegenheiten

Sitz:
Carolaplatz 1, 01097 Dresden

Postanschrift:
Postfach 100910, 01079 Dresden

Dr. Dieter Herz – Referatsleiter
☎ 0351 5642820
✉ dieter.herz@smk.sachsen.de

Schulsport

Martina Seibt – Referentin
☎ 0351 5642824
✉ martina.seibt@smk.sachsen.de

Sylke Kühn – Mitarbeiterin
☎ 0351 5642829
✉ sylke.kuehn@smk.sachsen.de

☎ **0351 5642808**

Alle Informationen auch unter:
www.schulsport.sachsen.de

Sächsische Bildungsagentur (SBA) Referenten für Schulsport

Bautzen:

Norbert Breuer
Otto-Nagel-Str. 1; 02625 Bautzen
☎ 03591 621141, ☎ 03591 621102
✉ norbert.breuer@sbab.smk.sachsen.de

Chemnitz:

Gundula Härtlein
Annaberger Str. 119; 09120 Chemnitz
☎ 0371 5366427, ☎ 0371 5366491
✉ gundula.haertlein@sbac.smk.sachsen.de

Dresden:

Jens Laetsch
Großenhainer Str. 92; 01127 Dresden
☎ 0351 8439442, ☎ 0351 8439372
✉ jens.laetsch@sbad.smk.sachsen.de

Leipzig:

Michael Wawrocki
Nonnenstr. 17 a; 04229 Leipzig
☎ 0341 4945654, ☎ 0341 4945659
✉ michael.wawrocki@sbal.smk.sachsen.de

Zwickau:

Reinhard Scholz
Makarenkostr. 2; 08066 Zwickau
☎ 0375 4444143, ☎ 0375 4444555
✉ reinhard.scholz@sba.zsmk.sachsen.de

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG ALLER SCHULSPORTLICHEN WETTBEWERBE IM FREISTAAT SACHSEN

1. Zu allen schulsportlichen Wettbewerben sind nur Schulmannschaften startberechtigt.

In allen Sportarten können Mannschaften jeweils nur aus einer Schule gebildet werden. Schüler/Schülerinnen, die in der gymnasialen Oberstufe an Kursen im Fach Sport an einer anderen Schule teilnehmen, dürfen nur in Mannschaften ihrer Stammschule starten.

In den Bundeswettbewerben der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS darf pro Sportart/Wettkampfklasse nur eine Schulmannschaft je Schule starten.

2. Meldeverfahren/Startberechtigung

- Interessierte Schulen melden zu Schuljahresbeginn an die zuständigen Schulsportkoordinatoren der Regionalstellen der SBA auf Meldeliste.
- Der Antrag zur Durchführung für eintägige Veranstaltungen (Sportfahrt) mit Teilnehmerliste (S. 123/124) ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben in Kopie vor jeder schulsportlichen Veranstaltung dem Wettkampfleiter/-in vorzulegen. Bei Nichtvorliegen wird das Startrecht sofort entzogen. Die weitere Verfahrensweise regelt der Unterpunkt Startrecht/Wertung/Verhalten.
- Meldung der Kreis-/Stadtfinalssieger an die Sportartbeauftragten durch die Schulsportkoordinatoren mit folgenden Angaben: Sportart, Wettkampfklasse, Geschlecht, Schule (Kontaktdaten Schule), Betreuer.

- Meldung der Regionalsieger an die Referenten für Schulsport und den Schulsportbeauftragten des Landesfachverbandes der jeweiligen Sportart als Ausrichter des Landesfinals.

Der/die Schulsportbeauftragte ist für die schnellstmögliche schriftliche Einladung zum Landesfinale zuständig.

- Die Ergebnisse der Landesfinals werden durch die Schulsportbeauftragten der Landesfachverbände auf Ergebnisliste (S. 125/126) dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus – Referat 32 und den Referenten für Schulsport der SBA umgehend zugeleitet.
- Das Sächsische Staatsministerium für Kultus meldet die Teilnehmer für die Bundesfinals an die Geschäftsstelle JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/PARALYMPICS in Berlin bis zum jeweiligen Meldetermin.

Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampffregeln der jeweiligen Sportfachverbände einschließlich der Jugendschutzbestimmungen, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes bestimmt ist.

3. Startrecht/Wertung/Verhalten

Bei Veranstaltungen auf allen Wettkampfebenen ist mit der Beratung/Einweisung aller betreuenden Lehrkräfte zum Veranstaltungsbeginn eine Rechtskommission (Schiedsgericht) verpflichtend einzusetzen, die über alle Einsprüche abschließend wirksam vor der Siegerehrung entscheidet. Bei Nichtvorliegen des ausgefüllten Antrages zur Durchführung einer Sportfahrt wird das Startrecht sofort entzogen und die Schulmannschaft tritt die

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG ALLER SCHULSPORTLICHEN WETTBEWERBE IM FREISTAAT SACHSEN

Heimreise an. Der Wettkampfleiter ist verpflichtet darüber den zuständigen Referenten der SBA zu informieren, in dessen Verantwortung die weitere Sanktionierung liegt.

Es ist sicherzustellen, dass das Geburtsdatum der am Wettkampf teilnehmenden Schülerinnen und Schüler auf Anfrage durch ein entsprechendes Dokument mit Lichtbild (Schülerausweis, Spielerpass etc.) nachgewiesen werden kann. Sollte ein Betrug nachgewiesen werden, wird dieser mit von der zuständigen Regionalstelle festgelegten Sanktionen geahndet (Übernahme der Fahrtkosten, Disqualifizierung der Mannschaft, Sperrung der Mannschaft für ein Jahr).

Es wird davon ausgegangen, dass eine Mannschaft, die sich für ein Landesfinale qualifiziert hat, nur in der festgelegten Mannschaftsstärke anreist und bis zur Siegerehrung am Wettkampfort bleibt.

Dies ist bei der Reiseplanung zu beachten. Auch die Reiseskostenvergütung erfolgt nur nach der festgelegten Mannschaftsstärke pro Sportart.

Das Rauchen sowie der Genuss von Alkohol sind in und um die Sportstätte verboten. Bei Zuwiderhandlung kann die Mannschaft durch die Wettkampfleitung disqualifiziert werden. In diesem Zusammenhang wird auf die Fürsorge- und Aufsichtspflicht des verantwortlichen Betreuers hingewiesen.

4. Haftung

Für den Verlust bzw. die Beschädigung persönlicher Sachen und Gegenstände bei schulsportlichen Wettkämpfen wird vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus als Veranstalter sowie von den mit der Durchführung beauftragten Institutionen und Verbänden keine Haftung übernommen.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN BUNDESFINALVERANSTALTUNGEN

Zum Bundesfinale sind nur die Schüler/Schülerinnen startberechtigt, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung der Schule angehören, welche die Mannschaft entsendet.

Schüler/Schülerinnen, die sich mit ihren Schulmannschaften für das Bundesfinale qualifiziert haben, jedoch einen Schulwechsel vornehmen, können eine Starterlaubnis bei

der zuständigen Kultusbehörde für die bisherige Schule erhalten.

Jede Mannschaft muss beim Bundesfinale von einer Lehrkraft, im Ausnahmefall von einer von der Schulleitung beauftragten volljährigen Person, betreut werden.

Die Mannschaftsbetreuerinnen/Mannschaftsbetreuer haben am Ankunftsstag

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN ZUR TEILNAHME AN DEN BUNDESFINALVERANSTALTUNGEN

der jeweiligen Finalveranstaltung gültige Dokumente (Personalausweis, Kinderausweis oder Reisepass) der teilnehmenden Schülerinnen/Schüler zur Ausstellung der Teilnehmersausweise (Lichtbild ist nach Zusendung durch betreuende Lehrkräfte einzukleben) vorzulegen. Kann der Legitimationsnachweis nicht geführt werden, liegt keine Startberechtigung zum Wettkampf vor.

Es ist den Eltern anzuraten, bei ihren Kindern eine medizinische Untersuchung zur Überprüfung der Sporttauglichkeit durchführen zu lassen, sofern nicht eine sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung stattgefunden hat.

Bei Bundesfinalveranstaltungen ist entsprechend der Bestimmungen der Kultusbehörden der Länder über Werbung in Schulen das Tragen von Kleidung mit Werbeaufdruck im Wettkampf nicht zulässig. Um zu verdeutlichen, dass es sich um eine Schulveranstaltung handelt, darf die **Wettkampfkleidung nur den Schul- bzw. Ortsnamen** tragen. Bei Nichtbeachtung kann das Schieds- bzw. Kampfgericht die Spiel- bzw. Starterlaubnis entziehen.

Bei Bundesfinalveranstaltungen haben alle Mannschaften in einheitlicher Sportkleidung (Trikots und Hosen, im Mädchenhockey und -tennis auch Röcke) anzutreten. Schüler/Schülerinnen, die diese Anforderung nicht erfüllen, werden vom Schieds- bzw. Kampfgericht zum Wettkampf nicht zugelassen. Für die Teilnahme am Bundesfinale wird entsprechend des Beschlusses der Kommission JTFÖ/JTFP ein Unkostenbeitrag pro Schüler/Schülerin von 55,00 € erhoben (siehe Seite 8).

Es wird davon ausgegangen, dass eine Mannschaft, die sich für das Bundesfinale qualifiziert hat, an allen Wettkampf- und Rahmenveranstaltungen einschließlich der Abschlussveranstaltung des Bundesfinals teilnimmt. Ausnahmen sind genehmigungspflichtig (Antrag an die Deutsche Schulsportstiftung über das SMK mit der Zusendung des Meldebogens und des unterzeichneten Merkblattes). Die ungenehmigte frühzeitige Abreise aus Berlin hat die Übernahme der nicht in Anspruch genommenen Übernachtungskosten zur Folge. Diese werden der Schule bei Nichtbeachtung nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt.

Versicherungsschutz

Auf allen Ebenen der Bundeswettbewerbe der Schulen JTFÖ/JTFP sind die Wettkämpfe Schulveranstaltungen. Damit besteht für alle Schüler/Schülerinnen und Lehrkräfte Unfallversicherungsschutz. Die beteiligten Funktionsträger der Sportfachverbände bzw. Vereine sind über die jeweiligen Sportversicherungen unfallversichert. **Aus gegebenem Anlass werden die Lehrkräfte gebeten, in ihren Informationsschreiben an die Eltern der für die Bundesfinalveranstaltungen qualifizierten Schüler den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung zu empfehlen.**

Vorbehalt

Änderungen in den allgemeinen Bestimmungen, den Hinweisen zur Durchführung der Bundesfinalveranstaltungen und den Hinweisen zum Versicherungsschutz sind durch die Kommission JTFÖ/JTFP jederzeit möglich.

FINANZIELLE REGELUNGEN UND ABRECHNUNGSVERFAHREN

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zu finanziellen Regelungen und Abrechnungsverfahren bei den Bundeswettbewerben der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS und gleichgestellter schulsportlicher Wettbewerbe im Freistaat Sachsen

(VwV FinanzReg-JTFO/JTFP) vom 17. Juli 2015

I. Allgemeines

Diese Verwaltungsvorschrift regelt die Teilnahme und das Abrechnungsverfahren der Wettkämpfe in den Bundeswettbewerben der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS und gleichgestellter schulsportlicher Wettbewerbe im Freistaat Sachsen. Dienstreisen der von der Schulleitung beauftragten Mannschaftsbetreuer für die teilnehmenden Schulmannschaften genehmigt der Schulleiter unter Verwendung der Formulare „Meldebogen/Teilnehmerliste“ und „Reisekostenerstattung für eintägige Veranstaltungen“, die in der Schuljahresbroschüre „Schulsport in Sachsen“ veröffentlicht werden.

II. Kostenerstattung für teilnehmende Schulmannschaften

1. Fahrtkosten der Schulmannschaften

Soweit nicht der Veranstalter für die Kosten aufkommt, werden den an den Bundeswettbewerben der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS und an gleichgestellten schulsportlichen Wettbewerben teilnehmenden Schulmannschaften nach Ausnutzung aller Möglichkeiten von Ermäßigungen die entstandenen Fahrtkosten wie nachfolgend dargelegt erstattet. Dies gilt auch für die durch die Schulleitung beauftragten Mannschaftsbetreuer. Hierfür ist

das Formular „Reisekostenabrechnung für eintägige Veranstaltungen“ zu verwenden.

2. Nutzung öffentlicher Beförderungsmittel

Beim Kauf der Fahrkarten sind die finanziell günstigsten Bedingungen des öffentlichen Personennahverkehrs für Bus und Bahn zu wählen. Bei der Benutzung der Deutschen Bahn AG wird dabei auf die jeweils gültige, in der Schuljahresbroschüre „Schulsport in Sachsen“ veröffentlichte, Vereinbarung für Gruppenfahrten 2. Klasse zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und der Deutschen Bahn AG verwiesen.

3. Nutzung privater Beförderungsmittel

Liegen triftige Gründe vor, welche die Benutzung der Deutschen Bahn AG sowie von Bussen und Privatbahnen ausschließen (zum Beispiel zeitlich ungünstige oder keine Zugverbindung an den Wettkampfort) besteht die Möglichkeit, private Fahrzeuge (zum Beispiel von Lehrern oder beauftragten volljährigen Betreuern) mit Genehmigung des Schulleiters einzusetzen beziehungsweise private Unternehmen mit dem Schülertransport zu beauftragen. Der jeweilige triftige Grund ist bei der Reisekostenabrechnung anzugeben.

a) Private Kraftfahrzeuge

Bei Benutzung des privaten Kraftfahrzeuges mit Genehmigung des Schulleiters wird eine Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung gemäß § 5 des Sächsischen Gesetzes über die Reisekostenvergütung der Beamten und Richter (Sächsisches Reisekostengesetz – Sächs-RKG) vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866) in der jeweils geltenden Fassung gewährt.

b) Sonstige private Beförderungsmittel

Die Fahrtkosten des kostengünstigsten Angebotes werden erstattet. Der Antragsteller ist verpflichtet, dies zu ermitteln, indem er

FINANZIELLE REGELUNGEN UND ABRECHNUNGSVERFAHREN

sich 3 Angebote von Unternehmen zum Schülertransport einholt. Auf dem Formular „Reisekostenabrechnung für eintägige Veranstaltungen“ wird durch Schulleitervermerk die sachliche Richtigkeit bestätigt.

4. Übernachtung von Schulmannschaften

Ist eine rechtzeitige An- oder Abreise zum oder vom Wettkampfort nicht möglich, werden nach Antragstellung bei der zuständigen Behörde die Übernachtungskosten in Höhe der Jugendherbergskosten entsprechend der gültigen Preisliste des Sächsischen Landesverbandes des Deutschen Jugendherbergswerkes erstattet.

5. Teilnahme von Schulmannschaften am Bundesfinale

Das Staatsministerium für Kultus entsendet entsprechend der zentralen Ausschreibung der Bundeswettbewerbe JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS die Landessiegermannschaften zu den Bundesfinalveranstaltungen. Für diese Mannschaften wird seitens der Deutschen Schulsportstiftung als Veranstalter ein Eigenanteil pro Schüler für Unterkunft/Vollverpflegung/An- und Abreise zum Wettkampfort und zur Wettkampfstätte erhoben. Die genaue Höhe des Eigenanteils wird in der jährlich erscheinenden Schulsportbroschüre veröffentlicht. Der Gesamtbetrag pro Schulmannschaft ist von einer damit beauftragten Person bis 14 Tage vor Reiseantritt mittels vorgedrucktem Überweisungsträger zu zahlen und der Beleg bei der Akkreditierung vorzulegen.

6. Teilnahme an ISF-Weltmeisterschaften der Schulen

Die Internationale Schulsport Föderation (ISF) führt jährlich in verschiedenen Sportarten ISF-Weltmeisterschaften der Schulen durch.

In der Bundesrepublik Deutschland erfolgt die Qualifikation über den Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA. Qualifiziert sich eine sächsische Schulmannschaft mit einem Sieg beim Bundesfinale der entsprechenden Sportart/Wettkampfklasse, erfolgt die Anmeldung zur ISF-Weltmeisterschaft der Schulen durch das Staatsministerium für Kultus. Die Anmeldung erfolgt nicht, wenn die für diesen Wettkampf im jeweils gültigen Einzelplan 05 eingestellten Mittel nicht ausreichen. Für diese Mannschaften wird seitens des Staatsministeriums für Kultus ein Eigenanteil pro Schüler für Unterkunft, Vollverpflegung sowie An- und Abreise zum internationalen Wettkampf gemäß ISF-Statuten in Höhe von 12,00 Euro pro Tag erhoben.

III. Kostenerstattung für Schulsportbeauftragte, Sportartbeauftragte, Schieds- u. Kampfrichter sowie Wettkampfhelfer

1. Aufwandsentschädigung für Schulsportbeauftragte und Sportartbeauftragte

Die Schulsportbeauftragten der Landesfachverbände in jeder Sportart können pro Schuljahr bis zu 400 EUR, die Sportartbeauftragten der Sächsischen Bildungsagentur bis zu 300 EUR als Aufwandsentschädigung erhalten. Die Festsetzung dieser Aufwandsentschädigung erfolgt gemäß Nachweis der durchgeführten Schulsportveranstaltungen durch die Referenten für Schulsport der Sächsischen Bildungsagentur.

2. Vergütung für die Vorbereitung und Durchführung der Wettkämpfe

Für die Vorbereitung und Durchführung der schulsportlichen Wettkämpfe gelten folgende Vergütungssätze, die durch den Wettkampfleiter nach Beendigung des Wettkampfes gemäß

FINANZIELLE REGELUNGEN UND ABRECHNUNGSVERFAHREN

Abrechnungsformular ausgezahlt werden:

a) *Wettkampfleiter beziehungsweise Kampf- und Schiedsrichter*

bis zu 3 Zeitstunden	10 EUR
von mehr als 3 bis 7 Zeitstunden	15 EUR
von mehr als 7 Zeitstunden	20 EUR

Werden zu den Wettkämpfen Lehrkräfte eingesetzt, erhalten sie keine Vergütung, wenn der Wettkampf in ihre Dienstzeit einschließlich des Sportkoordinatorentages fällt. Lediglich die notwendige Vorbereitungszeit kann durch den Wettkampfleiter gemäß den Vergütungssätzen honoriert werden.

b) *Wettkampfhelfer*

bis zu 3 Zeitstunden	5 EUR
von mehr als 3 bis 7 Zeitstunden	8 EUR
von mehr als 7 Zeitstunden	10 EUR

3. Fahrtkostenerstattung für Schulsportbeauftragte und Sportartbeauftragte

Den Schulsportbeauftragten der Landesfachverbände sowie den Sportartbeauftragten der Sächsischen Bildungsagentur werden Fahrtkosten der 2. Klasse der öffentlichen Verkehrsmittel (Deutsche Bahn, Bus, Straßenbahn, et cetera) sowie bei Benutzung des privaten Kraftfahrzeuges eine Wegstreckenentschädigung gemäß § 5 Abs. 1 SächsRKG erstattet. Dies gilt auch für die Teilnahme an Organisationsveranstaltungen sowie Dienstberatungen zur Vorbereitung der Wettkämpfe und erfolgt über die Sächsische Bildungsagentur.

4. Erstattung sonst. unabweisbarer Kosten

Die bei der Vorbereitung und Durchführung der schulsportlichen Wettkämpfe anfallenden unabweisbaren Kosten werden nach Absprache und gegen Nachweis durch die Sächsische Bildungsagentur erstattet. Dies trifft besonders auf notwendige Telefongebühren

(ohne Grundgebühr) sowie Porto und Bürobedarf zu. Auf den Nachweisen sind die beschafften Gegenstände detailliert anzugeben. Kosten für Einrichtungs- und/oder Ausstattungsgegenstände werden nicht erstattet.

IV. Abrechnungsverfahren

Die Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur sind für die Abrechnung aller Wettkämpfe in ihrem Zuständigkeitsbereich sowie für die Erstattung der Kosten der am Landesfinale teilnehmenden Schulmannschaften ihres Regionalbereiches zuständig. Organisationskosten für die Landesfinalveranstaltungen werden durch die ausrichtende Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur übernommen. Alle Abrechnungen erfolgen mit Abrechnungsformularen, die über den Formularservice des Sächsischen Bildungsservers zur Verfügung gestellt werden. Für die Abrechnung des Landesfinales Skilanglauf ist das Staatsministerium für Kultus zuständig.

V. Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zu finanziellen Regelungen und Abrechnungsverfahren beim Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und gleichgestellter schulsportlicher Wettbewerbe des Freistaates Sachsen vom 2. Juni 2009 (MBI. SMK S. 243), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 11. Dezember 2013 (SächsABI. SDr. S. S 895), außer Kraft.

Dresden, den 17. Juli 2015

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Dr. Frank Pfeil
Staatssekretär

HINWEISE FÜR DIE BUCHUNG DER AN- UND ABREISE ZU WETTKÄMPFEN DES BUNDESWETTBEWERBES DER SCHULEN JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA UND GLEICHGESTELLTER SCHULSPORTLICHER WETTBEWERBE

Um für die Schülerinnen und Schüler auch weiterhin eine kostenlose An- und Abreise zu den Wettkampforten zu gewährleisten, ist es notwendig, die für den Schulsport zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel so effizient wie möglich einzusetzen. Aus diesem Grund ist zur Kostenminimierung eine rechtzeitige und gründliche Vorbereitung der An- und Abreise erforderlich.

Die auf Seite 7 abgedruckte Verwaltungsvorschrift schreibt für die An- und Abreise zu schulsportlichen Wettkämpfen im Freistaat Sachsen grundsätzlich die Nutzung öffentlicher Beförderungsmittel vor.

Für die Beförderung mit der DB gelten die Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung (EVO) und des Haftpflichtgesetzes (HPfIG).

Sobald der Wettkampftag, der Wettkampfort sowie die Anzahl der mitreisenden Schülerinnen und Schüler fest stehen, ist mit den Reisevorbereitungen zu beginnen. Die Anreise mit öffentlichen Beförderungsmitteln ist zuerst zu prüfen. Dazu kann vom Reisezentrum in Dresden-Neustadt ein Angebot eingeholt oder der Preis über das Internet (www.db.de) ermittelt werden. Bei der zu erwartenden Nutzung von Fernzügen, ist zusätzlich das Angebot des DB Reisezentrums Stuttgart Hbf einzuholen.

Die Nutzung privater Beförderungsmittel (Busunternehmen, Vereinsbus, private Kfz) ist möglich, wenn der Wettkampfort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht oder nicht rechtzeitig erreichbar ist oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nachweisbar teurer ist. Der Auftraggeber

ist auch weiterhin verpflichtet, das günstigste Angebot durch Einholen von 3 Angeboten zu ermitteln (siehe VwV Seite 7).

Liegen keine triftigen Gründe für eine Anreise mit privaten Beförderungsmitteln vor, kann die Kostenerstattung durch die SBA abgelehnt werden. Für Rückfragen stehen bis zur Regionalebene die zuständigen Schulsportkoordinatoren sowie auf Landesebene die Referenten für Schulsport zur Verfügung.

Aus diesem Grund wurde zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) und der Deutschen Bahn (DB) folgender Vertrag geschlossen:

VERTRAG Deutsche Bahn – SMK

Im Rahmen dieses Vertrages können die Schulen das geltende Rabatt-System der Deutschen Bahn nutzen. Es ist daher darauf zu achten, dass die Bestellung zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgt, um die Rabatte bestmöglich auszunutzen. **Die Reise ist bis spätestens 2 Wochen vor dem Reisetag schriftlich mit dem Formular bei der DB zu beantragen.**

Es kann die Produktklasse C (IR, IRE, RE, RB, S-Bahn) genutzt werden.

Die Bestellung erfolgt mit dem auf Seite 12 veröffentlichten **Bestellformular** im

Reisezentrum Dresden-Neustadt
Schlesischer Platz 1
01097 Dresden
☎ 0351 4615198
📠 0351 4615168

HINWEISE FÜR DIE BUCHUNG DER AN- UND ABREISE ZU WETTKÄMPFEN DES BUNDESWETTBEWERBES DER SCHULEN JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA UND GLEICHGESTELLTER SCHULSPORTLICHER WETTBEWERBE

Das Reisezentrum Dresden-Neustadt erstellt die Reiseunterlagen (Fahrschein und Reservierung) und versendet diese per Post an die angegebene Empfänger-Adresse. Die Rechnungslegung erfolgt direkt an das SMK.

Ein Umtausch bzw. die Erstattung ist je nach Rabatt-Stufe bis 14, 7 oder 3 Tage vor Fahrtantritt möglich, dazu ist Kontakt mit dem Reisezentrum Dresden-Neustadt aufzunehmen. Bei Umtausch oder Erstattung der gesamten Reise fällt ein Stornoentgelt von 15,00 € an. Bei Teilannullierung wird ein Stornoentgelt von 2,50 € je zurückgetretenem Teilnehmer, höchstens jedoch 15,00 €

erhoben, wenn hierdurch der Gruppenstatus der verbleibenden Teilnehmer nicht berührt wird.

Werden andere Züge benutzt als die auf dem Fahrschein angegebenen, haben die Teilnehmer den vollen Fahrpreis ohne Anrechnung des Gruppenfahrscheins nachzulösen (Ausnahme: bei DB-Verschulden, z. B. bei Zugverspätungen).

Für die Beförderung mit der DB gelten die Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung (EVO) und des Haftpflichtgesetzes (HPfIG).





**Bestellschein für Fahrscheine
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/PARALYMPICS
im Freistaat Sachsen**

**An: DB ReiseZentrum
Dresden-Neustadt
Schlesischer Platz 1
01097 Dresden**

Fax: 0351 4615168 Tel.: 0351 4615198

Schule			
Schuladresse			
Schul Fax-Nr.			
Mannschaftsbetreuer		Tel.:	

Datum Wettkampf		Wettkampfort / Wettkampfstätte	
Wettkampfebene	Kreisfinale	Regionalfinale	Landesfinale

Anzahl Betreuer und Schüler ab 15 J.:	Anzahl der Schüler (6-14 J.):
Gesamtanzahl:	

Reiseplan

Datum	von Ort	nach Ort	Abfahrts- zeit	RE/RB/IRE/ S-Bahn/NV	Zugnum- mer/n
Hinfahrt					
Rückfahrt					

Mit freundlichen Grüßen

Datum

Schulstempel

Unterschrift Schulleiter

Zustellung per Post an:

- o.g. Schuladresse
- folgende Privatadresse des
Mannschaftsbetreibers:



*in
Sachsen*



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Offizieller Förderer in Sachsen.



GRÜßWORT DER AOK PLUS

**Liebe Sportlerinnen und Sportler,
sehr geehrte Damen und Herren,**

heutzutage wird leider oftmals ein düsteres Bild von unserer Jugend gezeichnet. Sie sei zu dick und zu träge, säße den ganzen Tag vorm Computer und würde kaum noch Sport treiben. Umso mehr begeistert es mich, dass Tausende Mädchen und Jungen Jahr für Jahr den Gegenbeweis antreten: Bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS zeigen sie, was in ihnen steckt.

An den weltgrößten Schulsportwettbewerben nehmen jährlich 800.000 junge Leute in ganz Deutschland teil. Er bietet Schulmannschaften ein tolles Umfeld, in attraktiven Sportarten die Kräfte zu messen. Der Spaß am Sport und am fairen Wettkampf motiviert die Teilnehmer, regelmäßig zu trainieren.

Auf der anderen Seite gibt es aber noch zu viele Bewegungsmuffel. Diese sportlich weniger Ambitionierten zu gewinnen, ist eine echte Herausforderung. Die AOK PLUS setzt hier schon früh an: mit gesundheitsfördernden Programmen in Kindergärten, Schulen und Berufsschulen. Unsere Gesundheitsexperten sind dort regelmäßig unterwegs und zeigen, wie man gesund und fit bleibt. Ich denke hier vor allem an unser Projekt „Jolinchenkids“, das die Gesundheit von Kindergartenkindern, aber auch von ihren Erziehern fördert.

Wer erst einmal vom „Bewegungsbazillus“ infiziert ist, trägt ihn meist ein Leben lang in sich und bleibt so sportlich am Ball. Genau diese Leidenschaft für Bewegung und Team-sport können die Schulsport-Wettbewerbe



vermitteln. Er ist auch eine Chance, neue Talente für regionale Vereine zu gewinnen.

Aus all diesen Gründen unterstützt die AOK PLUS seit vielen Jahren die Wettbewerbe JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA und JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS.

Wenn sich 2016 die Weltelite des Sports im brasilianischen Rio de Janeiro trifft, wird sicher auch der eine oder andere deutsche Starter dabei sein, der einst erste Erfolge beim großen Schulsportwettbewerb erzielte. In diesem Sinne rufe ich den Teilnehmern zu: Macht es ihnen nach! Kämpft um jeden Meter, jede Sekunde oder jedes Tor. Freut euch über Erfolge und nehmt eventuelle Enttäuschungen – auch die gehören ja zum Sport – zum Anlass, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Ich wünsche Euch allen viel Erfolg und vor allem eines: Bleibt gesund.

Mit sportlichen Grüßen

**Ihr Dr. Stefan Knupfer
Vorstand der AOK PLUS**

STRUKTUR

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA ist mit jährlich ca. 800.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der weltgrößte Schulsportwettbewerb. Er wurde 1969 auf Initiative der Zeitschrift „stern“ von Henry Nannen und Willi Daume sowie der Konferenz der Kultusminister der Länder ins Leben gerufen.

Der Träger des Bundeswettbewerbes der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA ist die Deutsche Schulsportstiftung, die sich aus dem Kuratorium, dem Vorstand und den Kommissionen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA sowie Finanzen/Projekte zusammensetzt. Die Stiftung wurde mit dem Ziel der Förderung des außerunterrichtlichen Schulsports gegründet.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA ist ein bundesweiter Wettbewerb mit aufsteigendem Wettkampfsystem für sportlich talentierte Jungen und Mädchen im Alter

von 8 bis 19 Jahren. Er wird in bis zu fünf nach Altersstufen geordneten Wettkampfklassen ausgetragen. In den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland qualifizieren sich Schulmannschaften mit den Stadt- bzw. Kreisfinals beginnend über mehrere Ebenen zu den Landes- und Bundesfinalveranstaltungen. Startberechtigt sind nur Schulmannschaften.

Im Freistaat Sachsen wird der Wettbewerb in den Sportarten Badminton, Basketball, Beach-Volleyball, Floorball, Fußball, Gerätturnen, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Skilanglauf, Tennis, Tischtennis, Triathlon und Volleyball durchgeführt. Außer im Floorball können sich die Mannschaften in den Wettkampfklassen des Standardprogramms durch einen Sieg beim Landesfinale für die Teilnahme am Bundesfinale qualifizieren.



Staatsministerin Brunhild Kurth überbrachte der Mädchenmannschaft des Sächsischen Landesgymnasiums für Sport Leipzig ihre Glückwünsche zum ISF-Weltmeistertitel im Schwimmen am 19. Mai 2015 persönlich

SCHULSPORTBEAUFTRAGTE DER LANDESFACHVERBÄNDE

Badminton

Horst Richter

Thälmannstr. 21; 04442 Zwenkau

☎ 034296 48080 (d)

☎ 034203 33384 (p)

☎ 034296 480811 (d)

✉ horst.sabine.richter@googlemail.com

Basketball

Michael Hentschel

Rietzstraße 20; 01139 Dresden

☎ 0351 8013395 (p)

☎ 0351 20629090 (d)

✉ michael.hentschel@versanet.de

Beach-Volleyball

Volker Grochau

Schlottwitzer Str. 9; 01277 Dresden

☎ 0174 1726389 (p)

✉ ssvbbeacher@web.de

Floorball

Detlef Stötzner

Am Heerweg 5, 06686 Lützen OT Großgöhrn

☎ 03443 230142

☎ 0172 9022017

✉ zaude1@freenet.de

Fußball

Hermann Pezenka

Robert-Siewert-Str. 24; 09122 Chemnitz

☎/☎ 0371 225461 (p)

☎ 0173 5641746 (p)

✉ H.Pezenka@gmx.de

Gerätturnen

Sylke Esche

Am Schützteich 9; 09212 Limbach-Oberfrohna

☎ 0177 5174037 (p)

☎ 03722 93220 (d)

☎ 03722 83044 (d)

✉ sylke.esche@gmx.de

Golf

Frank Joachim Seidel

Gartenweg 16; 09557 Flöha

☎ 0151 15309454 (p)

✉ golf-seidel@web.de

Handball

Ute Sesselmann

Richard-Graßmann-Straße 5 b;

08141 Reinsdorf

☎ 0375 671005 (d)

☎ 0375 47190115 (p)

☎ 0152 33895719 (p)

☎ 0375 47190113 (p)

✉ ute_sesselmann@web.de

Hockey

Ulrike Sluga

Lichtenbergweg 10;

04299 Leipzig

☎ 0341 8611873 (p)

✉ scheige@onlinehome.de

Judo

Bernd Pissoke

Eva-Maria-Buch-Str. 17; 04349 Leipzig

☎ 0341 600370 (d)

☎/☎ 0341 9601610 (p)

☎ 0162 4209837

✉ pissoke@t-online.de und

pissoke@brockhaus-gymnasium.de

Leichtathletik

Ronny Kempe

LAC Erdgas Chemnitz

Reichenhainer Straße 154; 09125 Chemnitz

☎ 0173 9065102 (p)

☎ 0371 50875

✉ ronnykempe77@gmail.com

SCHULSPORTBEAUFTRAGTE DER LANDESFACHVERBÄNDE

Rudern

Wolfgang Werner
Graf-von-Bünau-Ring 14; 01728 Bannewitz
☎ 0351 4034150 (p); 0176 64111155 (p)
✉ woettel.werner@onlinehome.de

Schwimmen

Lutz Dencker
Holbeinstraße 57; 04229 Leipzig
☎ 0341 9421760 (p)
✉ lutzdencker@web.de

Skilanglauf

Mario Kühne
Talsperrenstraße 22; 01744 Dippoldiswalde
☎ 03504 617687 (p)
☎ 0170 4403184 (p)
✉ jtfo.skilanglauf@t-online.de

Tennis

Silvio Bonk
Tannenstraße 10; 09113 Chemnitz
☎ 0172 3683841 (p)
✉ bonk@sportbund-chemnitz.de

Tischtennis

Thomas Neubert
Irkutsker Str. 225
09119 Chemnitz
☎ 0371 212206 (p)
☎ 0171 6441416 (p)
☎ 0371 36777129 (d)
✉ tt.neubert@gmail.com

Triathlon

Conny König
Saarstr. 27b
01189 Dresden
☎ 0351 3361164 (p)
✉ king-con@gmx.de

Volleyball

Karl-Heinz Rutke
Zum Haidenfeld 12
04420 Markranstädt
☎ 034205 85262 (p)
☎ 0341 910364010 (d)
✉ khrutke@freenet.de



*in
Sachsen*

JTFO-WETTKAMPFPROGRAMME

Standardprogramm

Altersbegrenzung für die im Schuljahr 2015/2016 zur Austragung kommenden Sportarten

	WK I	WK II	WK III	WK IV
Badminton	---	1999 bis 2002 ¹	2001 bis 2004 ¹	---
Basketball	---	1999 bis 2002	2001 bis 2004	---
Beach-Volleyball	---	1999 bis 2002 ¹	---	---
Fußball	---	2000 bis 2002	2002 bis 2004	---
Geräturnen	---	---	2001 bis 2004	2003 bis 2006
Golf	---	1999 bis 2002 ¹	---	---
Handball	---	1999 bis 2002	2001 bis 2004	---
Hockey	---	---	2001 bis 2004	---
Judo	---	---	2001 bis 2004	---
Leichtathletik	---	1999 bis 2002	2001 bis 2004	---
Rudern	---	1999 bis 2001	2002 bis 2004	---
Schwimmen	---	---	2001 bis 2004	2003 bis 2006
Skilanglauf	---	---	2001 bis 2004	2003 bis 2006 ¹
Tennis	---	---	2001 bis 2004	---
Tischtennis	---	1999 bis 2002	2001 bis 2004	---
Triathlon	---	---	2001 bis 2004 ¹	---
Volleyball	---	1999 bis 2002	2001 bis 2004	---

Das Ergänzungsprogramm umfasst in der Regel die Wettkampfklassen I, IV und V und diejenigen Wettkampfklassen der Sportarten des Standardprogramms, die nicht zum Bundesfinale führen.

Ergänzungsprogramm – Sachsen

Altersbegrenzung für die im Schuljahr 2015/2016 zur Austragung kommenden Sportarten

	WK I ⁶	WK II	WK III	WK IV	WK V
Badminton	1998 und älter	---	---	2003 – 2006 ¹	2005 u. jünger ¹
Basketball	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	2005 u. jünger
Beach-Volleyball	1998 und älter	---	2001 – 2004 ¹	2003 – 2006 ¹	---
Floorball	1998 und älter	1999 – 2002 ¹	2001 – 2004 ¹	2003 – 2006 ¹	2005 u. jünger ¹
Fußball	1998 und älter	---	---	2004 – 2006	2005 u. jünger
Geräturnen	1998 und älter	1998 ⁴ /99 ² –2002	2001 – 2004 ⁴	2003 – 2006	2005 u. jünger
Golf	1998 und älter	---	---	2003 – 2006 ¹	---
Handball	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	2005 u. jünger
Hockey	1998 und älter	---	---	2003 – 2006 ^{3,5}	---
Judo	1998 und älter	1999 – 2002	---	2003 – 2006 ⁵	2005 u. jünger
Leichtathletik	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	2005 u. jünger
Rudern	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	---
Schwimmen	1998 und älter	1999 – 2002	---	---	30.6.07 u. jünger
Skilanglauf	1998 und älter	---	---	---	2005 u. jünger
Tennis	1998 und älter	1999 – 2002 ¹	---	2003 – 2006 ¹	2005 u. jünger ¹
Tischtennis	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	2005 u. jünger
Triathlon	1998 und älter	1999 – 2002 ¹	---	2003 – 2006 ¹	---
Volleyball⁶	1998 und älter	---	---	2003 – 2006	2005 u. jünger ¹

¹ Nur für gemischte Mannschaften; ² Nur für Mädchen; ³ Kleinfeldhockey; ⁴ Nur für Jungen; ⁵ Jungen und Mädchen und Mixed; ⁶ Durchführung in Verantwortung der Regionalstellen der SBA

Der Doppelstart (Einsatz in einer anderen Wettkampfklasse) einer/s Schülerin/s in ein und derselben Sportart kann unter Beachtung der Altersbegrenzung erfolgen, nachdem eine Schulmannschaft aus dem zum Bundes-/Landesfinale führenden Wettbewerb ausgeschieden ist. Ein Doppelstart an einem Tag in zwei Wettkampfklassen einer Sportart ist generell ausgeschlossen.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und Badminton-Verband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragter Horst Richter

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Holger Wippich

Schenkstr. 16; 02763 Mittelherwigsdorf

☎ 03585 4136120 (d); 03583 511200 (p)

Chemnitz

Regina Goltzsche

Bergstraße 3, 09376 Oelsnitz

☎ 037296 9317724 (d); 037298 2387 (p)

☎ 037298 95770 (p)

✉ regina.goltzsche@googlemail.com

Dresden

Annett Kluge – Gymnasium Luisenstift

Straße der Jugend 3; 01445 Radebeul

☎ 0351 2722135 (p); 0351 8628650 (d)

✉ Annett.Kluge@gmx.de

Leipzig

Horst Richter

Thälmannstr. 21; 04442 Zwenkau

☎ 034296 48080 (d); 034203 33384 (p)

✉ horst.sabine.richter@googlemail.com

Zwickau

Winfried Bresch

Oststr. 17; 08468 Schneidenbach

☎ 03765 13488 (d); 03765 68271 (p)

✉ winfriedbresch@freemail.de

Landesfinaltermine:

27. Januar 2016 WK II

28. Januar 2016 WK III

23. Juni 2016 WK IV

Landesfinalort:

Zwenkau WK II und III, Groitzsch WK IV

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Meldetermin: 18.12.2015 WK II und III

09.05.2016 WK IV

Meldung der Regionalsieger an den Schulsportbeauftragten Badminton

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK II Mixed

Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Mixed

Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Mixed

Jahrgänge 2003 – 2006

Die Landessieger der Wettkampfklasse II und III nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Spielregeln des Deutschen Badminton-Verbandes.

Bezugsquelle gegen Gebühr: Fachverlag Dr. Fraund GmbH, Versandbuchhandlung, Postfach 420 138, 34070 Kassel; ☎ 0561 42094.

2. Eine Mannschaft besteht aus 3 Jungen und 3 Mädchen und je einem Ersatzspieler/einer Ersatzspielerin. Mehr als 8 Spieler dürfen pro Mannschaft im gesamten Turnierverlauf nicht eingesetzt werden. Der Ersatzspieler kann von Begegnung zu Begegnung wechseln, wobei die Mannschaftsrangliste eingehalten werden muss. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn weniger als



3 Jungen und 3 Mädchen zu Beginn einer Begegnung spielbereit sind.

Ersatzspielregelung: Vor Beginn einer Begegnung anwesende, in der Teilnehmerliste aufgeführte Ersatzspieler (1 Junge und 1 Mädchen) können bei Verletzung eines Stammspielers/einer Stammspielerin im Verlauf einer Begegnung im nächsten Spiel dort eingesetzt werden, wo der verletzte Spieler/die verletzte Spielerin aufgestellt war. Der verletzte Spieler kann im weiteren Spielverlauf nicht mehr eingesetzt werden.

3. Es werden 2 Jungeneinzel, 2 Mädcheneinzel, 1 Jungendoppel, 1 Mädchendoppel und 1 Gemischtes Doppel ausgetragen.

Spielfolge:

1. Spiel	Jugenddoppel
2. Spiel	Mädchendoppel
3. Spiel	1. Jungeneinzel
4. Spiel	1. Mädcheneinzel
5. Spiel	2. Jungeneinzel
6. Spiel	2. Mädcheneinzel
7. Spiel	Gemischtes Doppel

4. Die Rangliste jeder Mannschaft ist vor Turnierbeginn, für Mädchen und Jungen getrennt, nach Spielstärke bei der Turnierleitung abzugeben. Sie gilt für das gesamte Turnier. Entspricht die eingereichte Aufstellung nicht der tatsächlichen Spielstärke, so kann das Schiedsgericht vor Turnierbeginn die Mannschaftsaufstellung ändern.

5. Die Mannschaftsaufstellung kann sich von Begegnung zu Begegnung ändern. Sie ist vor jeder Begegnung der Turnierleitung verdeckt abzugeben. Jeder Spieler/jede Spielerin kann in einer Begegnung maximal in zwei verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Der/die Ranglistenerste müssen nicht unbedingt im Einzel spielen.

6. Eine Begegnung besteht aus 7 Spielen, ein Spiel wird in 2 Gewinnsätzen (oder in einem Langsatz bis 30) entsprechend der Wettkampfbestimmungen des DBV (Spielpunkte) entschieden.

Zählweise

Es wird nach der „Rallye-Point“-Zählweise gespielt, d.h. jeder gewonnene Schlagwechsel bringt einen Punkt. Gespielt werden zwei Gewinnsätze bis 21, bei Gleichstand von 20:20 wird so lange gespielt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten (22:20, 23:21) erreicht ist (maximal bis 30). In der Vorrunde werden zwei Gewinnsätze bis 15 (Kurzsätze) gespielt. Im dritten entscheidenden Satz wird beim Gleichstand von 14:14 so lange gespielt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten (16:14, 17:15...) erreicht ist (maximal bis 20).

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz (Anzahl der gewonnenen Begegnungen);
- b) Spieldifferenz;
- c) Satzifferenz;
- d) Spielpunktdifferenz;
- e) direkter Vergleich der beiden punktgleichen Mannschaften

7. In der Regel werden keine Schiedsrichter eingesetzt. Die Spieler/Spielerinnen üben die Schiedsrichterfunktion selbst aus. An der Wettkampfstätte muss ständig ein Oberschiedsrichter/eine Oberschiedsrichterin anwesend sein.

8. Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt. Beim Landes- und Bundesfinale wird mit Naturfederbällen gespielt.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Chemnitz, Dresden,
Leipzig und Basketballverband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragter Michael Hentschel

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Peter Schulz

Schiller-Gymnasium

Schilleranlagen 2; 02625 Bautzen

☎ 03591 32680 (d)

✉ JanaPeter@web.de

Chemnitz

Jens Künze

Heinrich-Beck-Str. 20; 09112 Chemnitz

☎ 0371 307639 (p)

✉ jenskuenze@primacom.net

Roland Krockenberger

✉ krocki@t-online.de

Dresden

Heike Schönau

Gymnasium Dresden-Bühlau

Quohrener Straße 12; 01324 Dresden

☎ 0351 32363436 (p)

✉ Hschoenau@aol.com

Leipzig

Detlef Mallast

Rudolf-Hildebrand-Schule/
Gymnasium Markkleeberg

Mehringstraße 8 – 10; 04416 Markkleeberg

☎ 0341 356890 (d)

✉ mallast@t-online.de

Zwickau

Dr. Manuela Krause

Thomas-Mann-Str. 26; 08058 Zwickau

☎ 0375 215497 (d)

✉ Manuela.K.1963@freenet.de

Landesfinaltermine:

02. März 2016 WK II Chemnitz

09. März 2016 WK III Markkleeberg

15. Juni 2016 WK IV Dresden

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Meldetermine:

Meldung der Regionalsieger an den Schulsportbeauftragten Basketball

05. Februar 2016 WK II und III

13. Mai 2016 WK IV

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen

Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2003 – 2006

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.



ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes vorgesehen ist – nach den offiziellen Basketballregeln der FIBA und den Vorschriften der Spielordnung des Deutschen Basketballbundes. Bezugsquelle gegen Gebühr: www.basketballdirekt.de, Klever Str. 21, 47441 Moers, ☎ 02841 9670720, 📠 02841 9670725

2. Die Spielzeit beträgt für alle Spiele 2 x 10 Minuten, ausgenommen sind notwendige Verlängerungen. Die Halbzeitpausen betragen 2 Minuten. In jeder Halbzeit darf von jeder Mannschaft eine Auszeit von 1 Minute genommen werden. Der Art. 10.3 (Stoppen der Uhr bei Korberfolg in den letzten 2 Minuten) entfällt. Die Endspielteilnehmer werden beim Bundesfinale durch Überkreuzspiele der Gruppenersten mit den Gruppenzweiten ermittelt.

3. Mit dem 4. Foul scheidet ein Spieler/eine Spielerin aus dem betreffenden Spiel aus.

4. Der Art. 55. der internationalen Basketballregeln wird hier wie folgt gehandhabt: Mit dem 6. persönlichen oder technischen Foul einer Mannschaft in einer Halbzeit und allen darauf folgenden Fouls erfolgt eine Strafe von 2 Freiwürfen. Spielerfouls der Verlängerung zählen dabei zur zweiten Halbzeit.

5. In Abänderung des Art. 17.4 beträgt die Dauer der Verlängerungsperiode 3 Minuten.

6. Bei einem disqualifizierenden Foul ist der Spieler/die Spielerin automatisch für das nächste Spiel gesperrt. Bei einem schweren Verstoß (Bericht der Schiedsrichter) entschei-

det das Schiedsgericht über weitergehende Maßnahmen.

7. Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Spielern/Spielerinnen. Die Mannschaftsaufstellung darf während eines Turniers nicht verändert werden.

8. In beiden WK II/III der Mädchen wird mit Ballgröße 6 gespielt. In der WK IV wird mit Ballgröße 5 (Miniball) gespielt.

9. Platzierung von Mannschaften

Zur Platzierung von Mannschaften werden die §§ 42 – 45 der DBB-Spielordnung herangezogen.

§ 42 Über die Reihenfolge der Platzierung in offiziellen Tabellen entscheidet die höhere Zahl der positiven Bewertungspunkte.

§ 43 Haben Mannschaften die gleiche Zahl positiver Wertungspunkte, so entscheidet über ihre Platzierung der direkte Vergleich zwischen diesen Mannschaften. Dabei wird die Platzierung nach Kriterien in nachstehender Reihenfolge ermittelt:

- a) nach der höheren Zahl der positiven Wertungspunkte;
- b) nach der besseren Korb-differenz aus dem direkten Vergleich;
- c) nach der besseren Korb-differenz aus allen Spielen des Wettbewerbs;
- d) nach den weniger erhaltenen Korb-punkten bei positiver Korb-differenz, bzw.



nach den mehr erzielten Korbpunkten bei negativer Korbdifferenz aus allen Spielen des Wettbewerbs.

§ 44 1. Mannschaften und Entscheidungen auf Spielverlust werden gegenüber anderen Mannschaften mit gleicher Zahl positiver Bewertungspunkte schlechter platziert und sind beim direkten Vergleich nicht zu berücksichtigen.

2. Die Mannschaften mit der größeren Zahl der Entscheidung auf Spielverlust ist in jedem Fall schlechter zu platzieren.

§ 45 Verzichtet ein Verein (bzw. eine Schule) für eine Mannschaft vor deren letztem Spiel auf die Teilnahme am Wettbewerb, so werden die bisher von ihr ausgetragenen Spiele aus der Wertung genommen.

SONDERBESTIMMUNGEN

Es besteht kein Recht auf Einspielzeit. Beim Landesfinale beträgt die Spielzeit 2 x 10 Minuten, die letzten 2 Minuten werden effektiv gespielt. In den Wettkampfklassen III und IV ist die „Mann – Mann – Verteidigung“ für alle Spiele des Wettbewerbes JTFO zwingend vorgeschrieben.

Regeln zur „Mann – Mann – Verteidigung“: Spätestens innerhalb des 6,75-m-Raumes muss jedem Angreifer/jeder Angreiferin ein Verteidiger/eine Verteidigerin deutlich erkennbar zugeordnet sein.

Strafe: Ein technisches Foul wird gegen den offiziellen Betreuer/die offizielle Betreuerin verhängt. Die Überwachung der Einhaltung der „Mann – Mann – Verteidigung“ obliegt dem/der vom Veranstalter eingesetzten Kommissar/Kommissarin. Der/die technische Kommissar/Kommissarin kann hierfür zu jeder Zeit das Spiel unterbrechen.

Ist eine im Turnier befindliche Mannschaft bei Spielbeginn nicht regelgerecht auf dem Spielfeld, hat sie nach 3 Minuten das Spiel 0:2 verloren.

AUSSCHREIBUNG WK IV

Hinweise zur Durchführung

- WK IV Mädchen und Jungen Jahrgänge 2003 – 2006
- Gespielt wird 3 gegen 3 auf ein Halbfeld nach den offiziellen Regeln des Deutschen Basketball Bundes.
- Mannschaften bestehen aus 3 Spielern/innen, 3 Ersatzspieler/innen und einem/r Betreuer/in.
- Gespielt wird 2 x 7 Minuten durchlaufende Zeit. Bei Unentschieden am Ende der regulären Spielzeit gibt es bis zu einer Entscheidung jeweils 2 Minuten Verlängerung.
- Bei Regional- und Landesfinalspielen wird die letzte Minute der zweiten Halbzeit und die Verlängerung mit effektiver Zeit gespielt.
- Für einen Korbwurf (min. Ringberührung) stehen einer Mannschaft jeweils 14 Sekunden zu. Vor einem Korbwurf muss der Ball



von der angreifenden Mannschaft hinter der Drei-Punkte-Linie mit min. einem Pass zu einem/r Mitspieler/in gespielt werden.

- Nach einem Korberfolg wird das Spiel direkt unterm dem Korb (nicht hinter der Grundlinie) fortgesetzt. Der Outlet-Pass bzw. das Dribbling hinter die Drei-Punkte-Linie darf nicht verteidigt werden.
- Im Anschluss an einen nicht erfolgreichen Wurf oder letzten Freiwurf darf die angreifende Mannschaft den Ball rebounden und direkt weitere Wurfversuche unternehmen. Kommt die verteidigende Mannschaft in Ballbesitz muss sie den Ball mit einem Pass oder Dribbling hinter die Drei-Punktelinie bewegen. Das gilt auch für Steals und Turnovers.
- Alle Einwürfe werden auf Höhe des Scheitelpunktes der Drei-Punkte-Linie ausgeführt. Der Einwurf gilt nicht als Pass im Sinne des Pflichtpasses!

- Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet (im Landesfinale 2 Schiedsrichter).
- Jede Mannschaft stellt in ihren Spielpausen zwei Personen als Kampfrichter.
- Das Spiel endet sofort, wenn eine Mannschaft 33 Punkte erreicht.
- Ein Spielerwechsel ist bei jeder Spielunterbrechung möglich.
- Es gibt keine Auszeiten.
- Es werden nur Mannschaftsfouls gezählt. Mit dem fünften Mannschaftsfoul gibt es bei jedem weiteren Foul einen Punkt und den Ballbesitz für die gefoulte Mannschaft. Bei technischen und unsportlichen Fouls wird der/die betroffene Spieler/in für die Dauer des laufenden Spiels ausgeschlossen. Bei gravierenden Verstößen kann die jeweilige Spielleitung weitere Strafen verhängen.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Leipzig und Dresden
und Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.

Schulsportbeauftragter Volker Grochau

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Dietrich Hafenberg

Bahnhofstr. 15;

02763 Zittau

☎ 03583 709698 (p)

Chemnitz

Udo Haußmann

Heiner-Müller-Schule (Oberschule),

Großwaltersdorfer Straße 6a;

09575 Eppendorf

☎ 037291 68374 (p)

☎ 0152 26676461 (p)

☎ 037293 530 (d)

☎ 037293 89817 (d)

✉ udoanett.haussmann@web.de

Dresden

Torsten Helm

Altenberger Straße 4;

01277 Dresden

☎ 0351 2844026 (d)

☎ 0174 6864323 (p)

✉ Volleyballhelm@gmx.de

Leipzig

Karl-Heinz Rutke

84. Schule, Oberschule der Stadt Leipzig,

Stuttgarter Allee 5;

04209 Leipzig

☎ 0341 4112107 (d)

☎ 034205 85262 (p)

Zwickau

Matthias Mocker

Schafhäuser 20;

08606 Oelsnitz/V.

☎ 037421 22572 (d);

☎ 037421 28990 (p)

✉ matthias_mocker@web.de

Landesfinaltermin:

09. Juni 2016, WK IV – Dresden

20. Juni 2016, WK II und III – Dresden

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Meldetermin: 27. Mai 2016, WK IV

**10. Juni 2016, WK II u. III
an Volker Grochau**

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Aus jedem Regionalbereich der SBA qualifiziert sich der Regionalsieger für das Landesfinale. Beim Finale spielen wir nach dem Modus „Jeder gegen jeden“.

Wettkämpfe mit Netzhöhen:

WK II	Jahrgänge 1999 – 2002	
	Mädchen/Mixed	2,24 m
	Jungen	2,35 m
WK III	Jahrgänge 2001 – 2004	
	Mädchen/Mixed	2,20 m
	Jungen	2,24 m
WK IV	Jahrgänge 2003 – 2006	
	Mixed	2,10 m

Der Landessieger WK II nimmt am Bundesfinale teil.



ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Mannschaftsstärke/Spieleranzahl

Vier Mädchen und vier Jungen einer Schule (darin enthalten zwei Ersatzspieler). Gespielt wird 2 gegen 2 (Mädchen, Jungen, Mix)

2. Mannschaftszusammensetzung

Vor jeder Begegnung wird vom Betreuer eine Meldung mit einer Mädchen-, einer Jungen- und einer Mixmannschaft abgegeben. Es gilt die Regel: Jede(r) Schüler(in) kann nur in einem der für die jeweilige Spielrunde nominierten Teams eingesetzt werden. In den folgenden Begegnungen wird grundsätzlich eine neue Meldung abgegeben, so dass auch ein Einsatz der Ersatzspieler(in) möglich ist. Eine verletzungsbedingte Auswechslung in einem Spiel ist nicht erlaubt.

3. Spielfolge

Erstes Spiel ist das Mädchen-, dann das Jungenspiel und zum Abschluss das Mixed.

4. Spielmodus im

Kreis- bzw. Regionalfinale:

Hier können Spiele mit einem Satz bis 15 oder 21 Punkten gespielt werden. Damit kann generell und auch auf kleineren Be-
achanlagen mit mehr Schulmannschaften gespielt werden. Die Dauer des Wettkampfes wird reduziert.

Landesfinale:

Alle Spiele werden im Modus „Best of three“ ausgetragen, also über zwei Gewinnsätze. Alle Sätze, inklusive des Entscheidungssatzes, werden bis 15 Punkte (mindestens 2 Punkte Abstand) gespielt, wobei die „Rally-Point“-Zählweise zugrunde gelegt wird. Im Falle

eines Gleichstandes wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist (16:14, 17:15,...). Der Seitenwechsel erfolgt jeweils nach 7 gespielten Punkten.

Wenn es aus organisatorischen Gründen notwendig erscheint oder für die Teilnehmer die Gefahr einer physischen Überlastung besteht, kann das Schiedsgericht die Sätze auf 12 Punkte („Best of three“ mit mindestens 2 Punkten Abstand) verkürzen. Der Seitenwechsel erfolgt dann nach 6 gespielten Punkten.

Im Finale **kann** bis 21 Punkte (mindestens 2 Punkte Abstand) gespielt werden. Im Falle eines Gleichstandes wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von 2 Punkten erreicht ist. Der Seitenwechsel erfolgt jeweils nach 7 gespielten Punkten. Ein notwendiger Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte statt bis 21 Punkte gespielt. Alle anderen Regularien (Mindestabstand und Seitenwechsel) werden beibehalten.

5. Wertung

Alle Spiele/Endergebnisse der drei Kategorien (Mädchen, Jungen, Mixed) werden zusammengefasst; daraus ergibt sich die Siegermannschaft mit den meisten gewonnenen Spielen (3:0 od. 2:1) und gleichzeitig die Wertung (2:0 od. 0:2 Punkte). Alle Spiele einer Begegnung müssen durchgeführt werden.

Ermittlung der Rangfolge: Für die Ermittlung der Rangfolge gelten folgende Kriterien in nachfolgender Reihenfolge:

a) Punktverhältnis



- b) Satzdifférenz (Subtraktionsverfahren)
- c) Anzahl der gewonnenen Sätze
- d) Balldifférenz (Subtraktionsverfahren)
- e) Anzahl der gewonnenen Bälle
- f) Direktvergleich

6. Schiedsgerichte

Alle teilnehmenden Mannschaften müssen Schiedsrichteraufgaben übernehmen, wenn durch den Veranstalter keine neutralen Schiedsgerichte eingesetzt werden.

7. Proteste

Vor jeder Veranstaltung wird ein Schiedsgericht (3 Personen) gebildet (Veranstaltungsleiter, Aktiver, Betreuer). Proteste müssen im laufenden Spiel, aus dem der Protest stammt, geklärt werden. Spätere Proteste zu den beendeten Spielen sind nicht mehr möglich.

8. Regeln

Es gelten die zum Zeitpunkt des Turniers gültigen Regeln des SSVB auf der Grundlage des internationalen Regelwerkes der FIVB. Vor jedem Turnier findet ein technisches Meeting mit den Mannschaftsbetreuern statt.

- jedem Team stehen zwei Auszeiten pro Satz zu
- die Einspielzeit auf dem Court beträgt 5 Minuten
- **Coaching durch die Betreuer** mit genauen Anweisungen an die Sportler ist **nur in den Auszeiten** erlaubt! Anfeuern ist erwünscht!

9. Bestimmen eines Kapitäns

Die Mannschaft wird vor, während und nach dem Spiel nur noch durch den Kapitän

vertreten. Fragen zur Interpretation und Anwendung der Regeln, zum Spielstand, das Einlegen eines Protestes, das Beantragen von Auszeiten, Nachfragen zu Netzhöhe oder Spielfläche oder das Ändern von Spielkleidung und Spielausrüstung fallen in dessen Zuständigkeit.

10. Netzberührungen

Der Kontakt mit der oberen Netzkante oder Antenne in der Aktion ist ein Fehler, eine andere Netzberührung dann, wenn dadurch ein Vorteil verschafft oder der Gegner behindert wurde. Das Eindringen unter dem Netz ist hier nicht verändert.

11. Sichtblock

Es gibt beim Beachvolleyball generell keinen Sichtblock. Die Sicht des Annahmespielers auf Aufschläger und Ballflug darf während des Aufschlages nicht verdeckt werden.

12. Sanktionen für Verzögerungen

Sanktionen gelten für das ganze Spiel. Ist eine Mannschaft im Spiel schon verwarnet worden (gelbe Karte am Handgelenk), folgen danach nur noch Bestrafungen (rot und Punkt für den Gegner).

13. Fehlverhalten

Bei geringem Fehlverhalten wird zunächst der Spieler verbal ermahnt, dann die gelbe Karte gezeigt. Diese Verwarnung gilt aber für die Mannschaft und das ganze Spiel. Bei Wiederholung oder ungebührlichem Verhalten erfolgt die Bestrafung des einzelnen Spielers (rot, Punkt für den Gegner), was auch ein zweites Mal je Satz sein kann. Erst danach greift die übliche Höherstufung (Hinausstellung, Satzende).



AUSSCHREIBUNG

WK IV MIXED

Jahrgänge 2003 – 2006

Netzhöhe: 2,10 m

1. Mannschaftsstärke/Spielerzahl

4 Mädchen und 4 Jungen einer Schule

(darin enthalten je zwei Ersatzspieler)

2 Mädchen und 2 Jungen müssen immer auf dem Feld stehen.

Pro Satz sind 2 Auswechslungen möglich (1 Mädchen, 1 Junge)

2. Spielmodus/Wertung

Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 15 oder 21 Punkte (abhängig auch von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften). Der Ent-

scheidungssatz wird bis 15 Punkte gespielt. Jedes Team hat pro Satz zwei Auszeiten. Entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften kann in Staffeln oder auch Jeder gegen Jeden gespielt werden.

3. Regeln

Es wird nach Hallenregeln gespielt, der Aufschlagspieler ist Hinterspieler. (Es sind von ihm keine Zuspiel-, Angriffs- oder Blockaktionen am Netz erlaubt.) Die Position III ist die Zuspielposition. Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag 2 Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft. Netzberührungen werden wie in der Halle behandelt. Das Eindringen ins gegnerische Feld unter dem Netz wird wie beim Beachvolleyball gewertet.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und
Sächsischer Floorball Verband e.V.

Schulsportbeauftragter

Detlef Stötzner

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Andrea Bresack

Teichstr. 98; 02943 Weißwasser

☎ 035771 60270 (d)

☎ 03576 204466 (p)

✉ andrea@bresack.de

Chemnitz

Ulf Stosch

Anton-Herrmann-Str. 35; 09123 Chemnitz

☎ 037209 69238 (p)

☎ 0371 38132112 (d)

✉ flu354@gmx.net

Dresden

Falk Freyboth

Lockwitzer Straße 4 a; 01809 Dohna/Borthen

☎ 0351 2880602 (p)

☎ 0351 2816631 (d)

✉ falk.freyboth@gmx.de

Leipzig

Wolfgang Stoß

Herloßsohnstr. 7; 04155 Leipzig

☎ 0341 9121325 (p)

☎ 0174 6246566 (p)

✉ stowolf@aol.com

Zwickau

Ulf Seidel

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium,
Alexander-von-Humboldt-Str. 2/4;

08412 Werdau

☎ 03761 2117 (d)

Landesfinaltermin:

15. März 2016

WK II, III und IV

Landesfinalort: Leipzig

Ernst-Grube-Sporthalle, Fakultät Sportwis-
senschaften der Universität Leipzig, Jahnallee
59; 04109 Leipzig

Eröffnung: 9:45 Uhr

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 15:00 Uhr

Teilnehmer: Siegermannschaften der 5
Regionalfinals

Wettkämpfe:

WK II Mixed Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Mixed Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Mixed Jahrgänge 2003 – 2006

Spielmodus:

Mixed-Mannschaften bestehen aus max.
8 Spielern (immer zwei weibliche und zwei
männliche müssen auf dem Spielfeld spie-
len). Gespielt wird nach Spielregeln des
Floorball-Verbandes Deutschland.

Meldetermin: 05. März 2016

auf Meldebogen an den Schulsport-
beauftragten Floorball

Eine Ausschreibung der Landesfinalwett-
kämpfe und die späteren Meldungen der
Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah
durch den Schulsportbeauftragten an das
SMK und an die 5 Referenten für Schulsport
der SBA zu schicken.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Leipzig und Dresden
und Sächsischer Fußballverband e.V.

Schulsportbeauftragter Hermann Pezenka

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Steffen Pech

Andritzkistraße 87; 02625 Bautzen

☎ 03591 32680 (d), 03591 602224 (p)

✉ steffen_pech@hotmail.com

Chemnitz

Karl Krasselt

Schulgelände 2; 09114 Chemnitz

☎ 0371 742864 (p)

✉ karlkrasselt@gmx.de

Dresden

n.n.

Leipzig

Oliver Drechsler

Baumweg 18 a; 04420 Markranstädt

☎ 034141 9103640 (d);

☎ 034205 85088 (p)

✉ o.drechsler@freenet.de

Zwickau

Karsten Seidel

Finkenweg 14; 09350 Heinrichsart

☎ 037204 81478 (p); 0162 4945723 (p)

☎ 03723 411349

✉ seidel_karsten@web.de

Landesfinaltermine:

26. Mai 2016 WK II/III Mädchen

31. Mai 2016 WK II Jungen

07. Juni 2016 WK III Jungen

08. Juni 2016 WK IV Jungen u. Mädchen

Landesfinalorte: Leipzig

Sportschule „Egidius Braun“,

Abnaundorfer Str. 47

Freital

Johannes-May-Stadion, Kirchstraße 1

für Mädchen der WK II/III

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Meldetermin: 18. Mai 2016

Meldung der Regionalsieger, der Sieger der Ausscheidungs-Runden Sportgymnasien/ Sportoberschulen an den Schulsportbeauftragten Fußball

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger sowie die Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu senden.

Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2000 – 2002

WK III Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2002 – 2004

WK IV Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2004 – 2006

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

Die Landessieger der WK IV – Jungen und Mädchen – qualifizieren sich für den DFB-Schulcup in Bad Blankenburg.



ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln des Deutschen Fußball-Bundes. Bezugsquelle: Deutscher Fußball-Bund (DFB), Geschäftsstelle, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, ☎ 069 67881.

2. Jede Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspieler:

- bei den Jungen aus maximal 15 Spielern, in der WK IV aus maximal 10 Spielern
- bei den Mädchen aus max. 10 Spielerinnen

Bei den Jungen können bis zu 4 Spieler und bei den Mädchen sowie Jungen WK IV bis zu 3 Spielerinnen/Spieler pro Spiel ausgewechselt werden. Bei den Jungen und Mädchen ist der Rücktausch ausgewechselter Spieler/Spielerinnen zulässig.

Bei den Jungen wird auf Großfeld („normales Spielfeld“) mit 11er-Mannschaften, in der WK IV auf Kleinfeld mit 7er-Mannschaften sowie bei den Mädchen (alle WK) auf Kleinfeld mit 7er-Mannschaften gespielt.

Alle WK (Jungen und Mädchen) spielen mit dem Wettspielball der Größe 5.

3. Die normale Spielzeit beträgt:

- bei den Jungen im
Wettkampf II: 2 x 35 Minuten
Wettkampf III: 2 x 30 Minuten
- bei den Mädchen im
Wettkampf II: 2 x 30 Minuten
Wettkampf III: 2 x 25 Minuten

Beim Bundesfinale können an einzelnen Tagen auch Kurzspiele von 2 x 15 Minuten

bzw. 2 x 20 Minuten ausgetragen werden, falls der Spielplan dies notwendig macht. Bei Turnierbegegnungen darf bei mehreren Spielen eine Gesamtspielzeit von 90 Minuten nicht überschritten werden.

4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktverhältnis
- b) Tordifferenz
- c) Höhere Zahl der erzielten Tore
- d) Ergebnis der Spiele untereinander
- e) Entscheidungsschießen (Elfmeterschießen bei den Jungen, Neunmeterschießen bei den Mädchen)

5. Beim Bundesfinale werden Spiele der Zwischenrunde und um die Plätze 3 bis 16 nicht verlängert. Die Spielentscheidung erfolgt durch ein Entscheidungsschießen. Die Endspiele werden bei unentschiedenem Ausgang nach Ablauf der regulären Spielzeit um 2 x 5 Minuten verlängert. Fällt in dieser Zeit keine Entscheidung, so wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen ermittelt.

6. Die Mannschaften müssen zu jedem Spiel 2 verschiedenfarbige Spielkleidungen mit Rückennummern bereithalten. „Thermohosen“ dürfen nur getragen werden, wenn sie mit der Farbe der Sporthosen übereinstimmen.

7. Zum Bundesfinale kann jede Jungenmannschaft von 2 Lehrkräften begleitet werden; im Ausnahmefall kann einer der Betreuer eine von der Schulleitung beauftragte volljährige Person sein. Die Mädchen werden nur von einer Betreuerin/einem Betreuer begleitet.



8. Teilnehmer am Landesfinale sind die Sieger der 5 Regionalfinals.

9. Die Sportgymnasien/Sportoberschulen ermitteln die Sieger in den einzelnen Wettkampfklassen. Diese Sieger haben (als 6. Mannschaft) Startrecht zum Landesfinale in den entsprechenden Wettkampfklassen.

10. Ein Spieler/eine Spielerin ist nur für eine Wettkampfklasse spielberechtigt.

11. Gemäß den Bestimmungen des DFB ist das **Tragen von Schienbeinschützern** verbindlich vorgeschrieben und somit **Pflicht!**

12. In der WK IV (Jungen/Mädchen) wird ein Vielseitigkeitswettbewerb zum Landesfinale durchgeführt, welcher in die Spielwertung eingeht.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
Sächsischer Turnverband e.V.

Schulsportbeauftragte Sylke Esche

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Kerstin Jakob
Sauerbruch-Gymnasium
Melanchthonstr. 21; 01900 Großröhrsdorf
☎ 035201 71593 (p); 035952 28130 (d)
✉ KuT.Jakob@t-online.de

Chemnitz

Jürgen Schramm
Oberschule Westerkirchhain
Schulberg 18; 08301 Bad Schlema
☎ 03772 371514 (d); 0160 8023070 (p)
03772 22638
✉ schule@bze-aue.de
✉ schramml@t-online.de

Dresden

Michael Döhren
Merzdorfer Ring 21 f; 01591 Riesa
☎ 0176 55517674 (p); 03525 501710 (d)
03525 501720 (d)
✉ michael.doehren@t-online.de

Leipzig

Dana Bienias
Schkeuditzer Weg Nr. 9; 04178 Leipzig
☎ 0175 5904950
✉ dana.bienias@freenet.de

Zwickau

Sylke Esche
Albert-Schweitzer-Gymnasium

Pleißner Straße 10;
09212 Limbach-Oberfrohna
☎ 03722 93220
03722 83044

Landesfinaltermine:

11. März 2016 WK IV und V

**12. März 2016 WK II Mädchen/Jungen u.
WK III Mädchen/Jungen**

Landesfinalort: Riesa

Sporthalle Schumannstraße

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Allgemeine Erwärmung 09:30 Uhr

Siegerehrung: ca. 13:30 Uhr

Meldetermin: 05. Februar 2016

Die Sportartenbeauftragten melden per E-Mail mit Protokoll die Ergebnisse vom Regionalfinale an den Schulsportbeauftragten Gerättturnen. Bitte die Adressen und E-Mail der Schulen und der betreuenden Lehrer der gemeldeten Mannschaften für die Meldebestätigung angeben.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Startberechtigung: In der WK V starten die beiden Erstplatzierten des Regionalfinals. In der WK II und WK III (Jungen) starten die Sieger der Regionalfinals. In der WK III (Mädchen) und IV (Jungen und Mädchen) starten die Sieger der Regionalfinals und die Siegermannschaft des Wettkampfes der Sportgymnasien bzw. Sportoberschulen.



Wettkampfprogramm:

Die Inhalte der Übungen WK II bis IV sind angelehnt an das Wettkampfprogramm des DTB gestaltet. Die Grundlage bilden die P-Übungen Variante A.

Achtung bei den zum Bundesfinale führenden Wettkampfklassen: In den Ausschreibungen kann es durch die Kommission JTFO zu Änderungen kommen. Die Aktualisierungen sind unter: <http://www.dtb-online.de> (Turnen/Gerätturnen/JTFO) abrufbar.

Erneut wird für Sachsen und seine Grundschulen eine zusätzliche Wettkampfklasse V ausgeschrieben. Der Inhalt entspricht den P-Übungen im Anhang.

WK II – Jungen Jahrgänge 1998 – 2002
Pflichtvierkampf (Sprung, Barren, Boden, Reck)
Schwierigkeitsstufe P4 bis P7

WK III – Jungen Jahrgänge 2001 – 2004
Pflichtvierkampf (Sprung, Barren, Boden, Reck)
Schwierigkeitsstufe P3 bis P6

WK II – Mädchen Jahrgänge 1999 – 2002
WK III – Mädchen Jahrgänge 2001 – 2004
Vierkampf Kür LK 4 lt. DTB
(Sprung/Stufenbarren/Balken/Boden) siehe Hinweise und Materialien

Der gewählte Schwierigkeitsgrad kann beim Pflichtvierkampf bei jedem Gerät entsprechend der Schwierigkeitsangebote unterschiedlich gewählt werden.

Im Landesfinale wird in der WK II und III Sprungtisch geturnt.

WK IV Jahrgänge 2003 – 2006
(nur Schüler/innen ab Klassensstufe 5)

Die Aktualisierungen sind unter: www.dtb-online.de/portal/turnen/geraettturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html abrufbar.

WK V Jahrgang 2005 u. jünger (alle Schüler/innen müssen einer Grundschule angehören)

Mädchen Pflichtvierkampf
(Turnprogramm im Anhang)

Jungen Pflichtvierkampf
(Turnprogramm im Anhang)

Höchstpunktzahl 10,00 Punkte

Wertung:

Gewertet wird entsprechend den Wertungsrichtlinien des DTB für P und Kür-Übungen in allen Wettkampfklassen

Mannschaftsstärke:

WK II Jungen und Mädchen	5/3
WK III Jungen	5/3
WK III Mädchen und WK IV	5/4
WK V Jungen und Mädchen	5/3

Die in der Ausschreibung angegebenen Mannschaftsstärken sind durch die teilnehmenden Schulen unbedingt einzuhalten! Zusätzliche Starter können nicht berücksichtigt werden.

Landesfinalteilnahme:

Sieger der Regionalfinals (RF) in der
WK II – weiblich und männlich,
WK III – weiblich und männlich,
WK IV – weiblich und männlich

Sieger und Zweitplatzierte der RF in der
WK V – weiblich und männlich



Hinweise:

- Das Tragen uneinheitlicher Sportkleidung, das Tragen von Schmuck, Kauen von Kaugummi wird mit Punktabzug bestraft.
- Die Schwebebalkenhöhe beträgt in den WK II und III 1,10 m.
- Die Schwebebalkenhöhe beträgt in den WK IV 1,00 m und in der WK V 0,60 m.
- Die Bodenfläche in den WK II und III beträgt 12 m x 12 m.
- Die Bodenfläche in den WK V beträgt 12 m x 2 m.
- Die Tischhöhe WK II und III weiblich beträgt 1,10 m.
- Übungsempfehlungen in Anlehnung an die alten P-Übungen ab 1.9.2015 unter http://www.stv-turnen.de/downloads_geraeteturnena.html

Materialien:

- WK III und II männlich P-Übungen lt. Aufgabenbuch DTB 2008 (altes Programm)
- WK IV neu unter (ab 1.9.2015) <http://www.dtb-online.de/portal/turnen/geraetturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>
- WK III und II LK 4 laut DTB Übungsempfehlungen (ab 1.9.2015) und Wettkampfprogramm http://www.stv-turnen.de/downloads_geraeteturnena.html sowie allgemeine Bestimmungen lt. DTB <http://www.kari-turnen.de/Wertungsvorschriften/index.php>
- Programm WK V im Anhang

GERÄTTURNEN

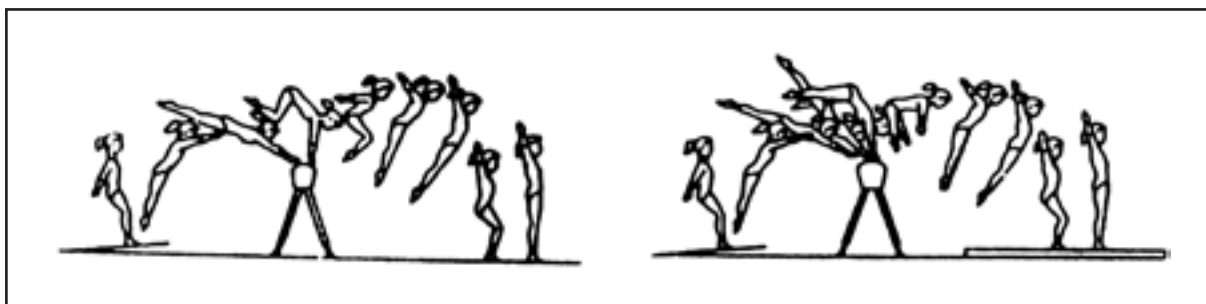


Allgemeiner Hinweis für Kreis- bzw. Regionalfinals in der WK IV:

Aufgrund der Hallenausstattung und des Zeitaufwandes können in diesen Wettkämpfen die Gerätebahnen den gegebenen Bedingungen angepasst werden.

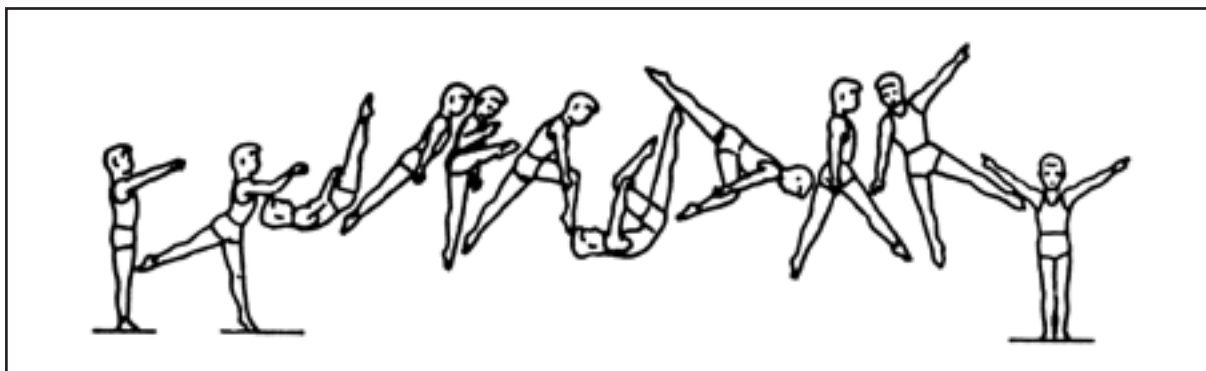
Ausschreibung Gerätturnen – Wettkampfklasse V

Sprung: Bock seit, Höhe: 1,05 m, Brettabstand beliebig
Sprung – Grätsche oder Sprung – Hocke 10,00 Punkte
(es können auch 2 unterschiedliche Sprünge gezeigt werden, die bessere Wertung zählt)



Reck: Höhe: Schulterhoch

1. Aus dem Stand vorlings, Erfassen der Reckstange mit Ristgriff, Rückspreizen eines Beines, Hüftaufschwung	3,00 Punkte
2. Vorspreizen in den Spreizsit	1,00 Punkte
3. Knie-Ab-, Knie-Aufschwung in den Spreizsit	3,00 Punkte
4. Drehspreizen mit 1/4-Drehung in den Querstand (Spreizabsitzen)	3,00 Punkte
	<u>10,00 Punkte</u>

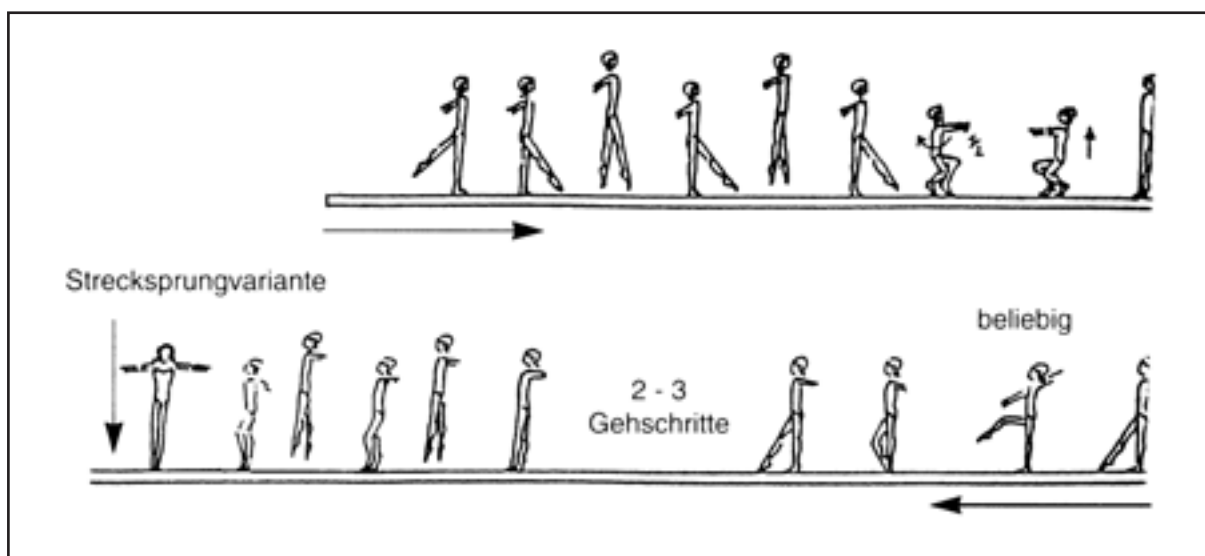


Balken: Schwebebalken Höhe: 0,60 m
Mädchen 1. Aus dem Querstand vorlings, Aufsteigen in den

GERÄTTURNEN



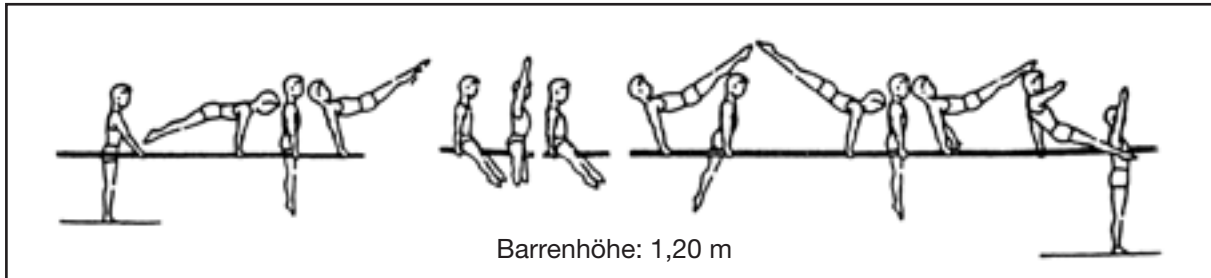
Stand auf einem Bein, Rückspreizen des anderen Beines (2 Sek. halten)	2,00 Punkte
2. Nachstellsprungschritt vorwärts rechts, Nachstellsprungschritt vorwärts links	1,50 Punkte
3. Senken in den Hockschriftstand, 1/2-Drehung, Aufrichten in den Ballenstand	1,00 Punkte
4. Vortreten, Pose auf einem Bein (beliebig)	1,00 Punkte
5. 2 bis 3 Gehschritte vorwärts in den engen Schrittballenstand, 2 Wechselsprünge	2,00 Punkte
6. Vortreten, 1/4-Drehung in den Seitballenstand	0,50 Punkte
7. Strecksprungvariante als Abgang <ul style="list-style-type: none"> • Hocken und Strecken der Beine • Grätschen und Schließen der Beine mit 1/2- oder 1/4-Drehung u.a. 	2,00 Punkte
	<u>10,00 Punkte</u>



Barren: Jungen

1. Aus dem Innenquerstand vorlings, Sprung in den Stütz mit sofortigem Vorschwung in den Grätschsitz vor den Händen	2,00 Punkte
2. Freier Grätschsitz mit Seithalte der Arme	1,50 Punkte
3. Rückfassen mit sofortigem Einschwingen	1,50 Punkte
4. Rückschwung, Vorschwung	2,50 Punkte
5. Kehre in den Außenquerstand seitlings	2,50 Punkte
	<u>10,00 Punkte</u>

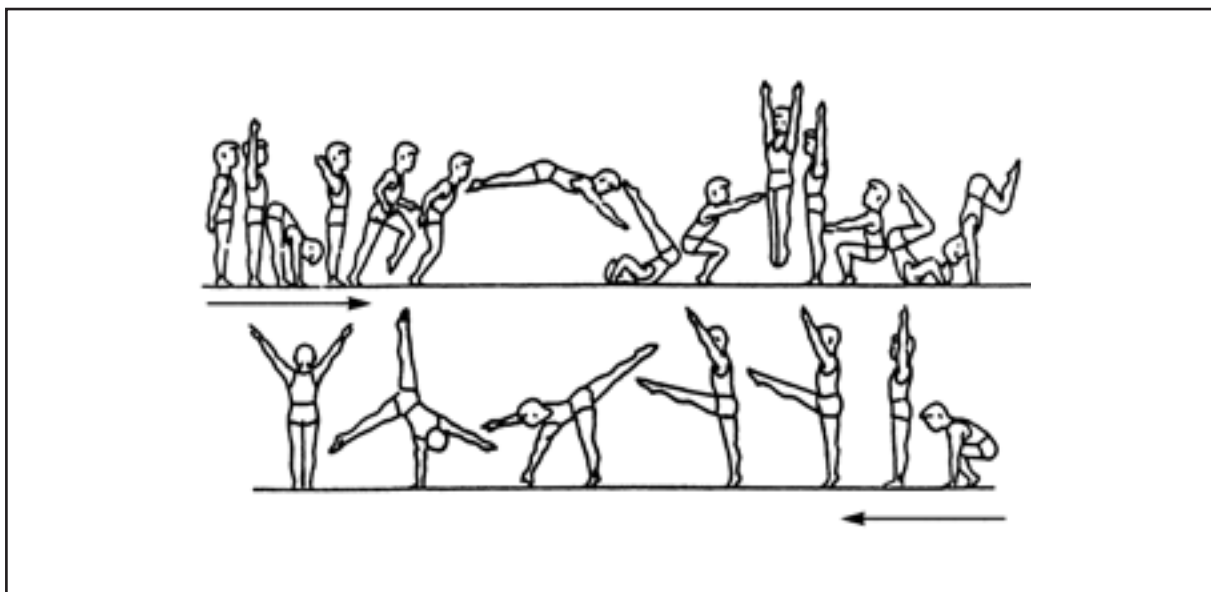
GERÄTTURNEN



Boden:

1. Aus der Grundstellung Seitheben der Arme in die Hochhalte, Rumpfbeugen vorwärts mit Nachfedern, Hände berühren den Boden, Rückbewegung, Seitführen der Arme 1,50 Punkte
2. 2 bis 3 Schritt Anlauf, Sprungrolle in den Hockstand und sofortiger 2,00 Punkte
3. Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ -Drehung in den Stand 2,00 Punkte
4. Senken in den Hockstand, Rolle rückwärts in den Hockstand, Aufrichten in den Stand 2,00 Punkte
5. Vorschreiten rechts und links, Handstützüberschlag seitwärts in den Grätschstand, Heranstellen des Beines in die Grundstellung 2,50 Punkte

10,00 Punkte



**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Dresden und Chemnitz
und Golfverband Sachsen u. Thüringen e.V.

Schulsportbeauftragter Frank J. Seidel

AUSSCHREIBUNG WK II

Schulmannschaften mit mindestens 4 und maximal 5 Schülern/Schülerinnen (Jhg. 1999 – 2002) mit einer Clubvorgabe -54 oder besser, oder mit Kindergolfabzeichen in Silber*

(* zum Bundesfinale Kindersportabzeichen in Gold)

Landesfinalort:

1. Golfplatz Leipzig e.V.,

GP Dübener Heide

Noitzscher Straße, 04838 Noitzsch

Landesfinaltermin: 13. Juni 2016

09:30 Uhr Eröffnung 10:00 Uhr

Spielbeginn

Der Landessieger Wettkampfklasse II nimmt am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**1. Spielmodus – Zählspiel nach Stableford über 9 Löcher**

Es werden 5 Einzel über 9 Löcher – Zählspiel nach Stableford gespielt. Die Summe der 4 besten Einzelergebnisse einer Mannschaft in einer Brutto-Wertung ergibt das Mannschaftsergebnis, d.h. es gibt 1 Streichergebnis. Die Netto-Wertung kann als Information

für die Schulen aufgeführt werden. Die Mannschaft mit dem höchsten Brutto-Gesamtergebnis qualifiziert sich als Landessieger für das Bundesfinale. Bei Gleichheit wird die Summe der besten 3 Einzelergebnisse gewertet. Bei weiterer Gleichheit wird das Verfahren fortgesetzt (die besten 2 Einzelergebnisse, dann bestes Einzelergebnis).

2. Spielbedingungen

Gespielt wird nach den aktuellen Wettspielbedingungen des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des gastgebenden Golfclubs. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen ist im Sekretariat des gastgebenden Golfclubs möglich.

3. Vorgabenwirksamkeit

Das Wettspiel ist vorgabenwirksam.

4. Meldungen an:

Golfverband Sachsen und Thüringen (GVST)
Schulsportbeauftragter Frank J. Seidel
Gartenweg 16, 09557 Flöha

☎ 0151 15309454 (p)

✉ golf-seidel@web.de

5. Meldetermin:

16. Mai 2016

Nach Eingang der Meldungen erfolgt die detaillierte Einladung der Schulen.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.



6. Änderungsvorbehalt

Bis zum ersten Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

AUSSCHREIBUNG WK IV

Schulmannschaften mit je 3 Spielern; Schüler/innen (Jhg. 2003–2006), Teilnahme am Projekt Abschlag Schule, Vorgabenklasse offen, aber nicht besser als Clubvorgabe -45 (Hcp. nicht besser -45 am Wettkampftag)

Landesfinalort:

Golfclub Chemnitz

Wasserschlossweg 6; 09123 Chemnitz

Landesfinaltermin: 06. Juni 2016

09.30 Uhr	Eröffnung
10.00 Uhr	Spielbeginn

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Spielmodus: Texasscramble über 9 Loch

mit höchstens 4 Schlägern: ein Holz; Eisen 7; Eisen 9; und Putter.

Nach den Abschlägen aller Spieler hat der Flight die Möglichkeit, den Ball weiterzuspielen, der für ihn an der günstigsten Stelle liegt. Von dieser Stelle darf jeder Spieler einen Ball weiterspielen. Hierzu wird die Stelle markiert und die Bälle dürfen an der Markierung nicht näher zur Fahne auf dem Boden gelegt werden. Die Reihenfolge ist beliebig. In dieser Weise wird das Loch zu Ende gespielt. Gewonnen hat der Flight, der die meisten Stableford-Punkte netto erspielt hat.

2. Spielbedingungen

Gespielt wird nach den aktuellen Wettspielbedingungen des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des gastgebenden Golfclubs. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen ist im Sekretariat des gastgebenden Golfclubs möglich.

3. Vorgabenwirksamkeit

Das Wettspiel ist nicht vorgabenwirksam.

4. Wertung des Golfwettbewerbs

Es wird das Durchschnittshandicap berechnet (Gesamtsumme geteilt durch drei) 50% des Durchschnittshandicap ergeben die Spielvorgabe.

Beispiel:

Drei Spieler mit Handicap -50/-48/-46:

Berechnung : $50 + 48 + 46 = 144$

$144 : 3 = 48$

$50 \% \text{ von } 48 = 24$

Spielvorgabe des Flights: Handicap 24

Diejenigen mit einem Kindergolfabzeichen in Silber oder Gold werden mit Handicap -54 bewertet. Gewertet wird nach Stableford.

Gesamtwertung siehe Punkt 7

Vielseitigkeitsaufgaben:

Im Golf spielen **Gleichgewichts-, Differenzierungs-** und die **Rhythmusfähigkeit** eine wichtige Rolle.

5. Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe

An jeder Station der Vielseitigkeitsaufgabe soll der Schüler/die Schülerin möglichst viele Punkte sammeln. Die Einzelergebnisse werden zu einem Mannschaftsergebnis addiert.



6. Inhalte der Vielseitigkeitsaufgabe

Die einzelnen Aufgaben der Vielseitigkeitsaufgaben werden an den Abschlagen durchgeführt, die in Klammern angegeben sind. Die Durchführung erfolgt jeweils vor dem Abschlag.

Station 1: Gleichgewichtsfähigkeit; Reaktionsfähigkeit (Abschlag 1)

Der Schüler/Die Schülerin soll 5mal hintereinander einen Golfball mit seinem/ihrem Schläger hochspielen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Er/Sie bekommt pro Kontakt mit der Schlagfläche einen Punkt. Es werden maximal fünf Wertungspunkte vergeben. Der Schüler/Die Schülerin hat zwei Versuche; der beste Versuch wird gewertet.

Station 2: Differenzierungsfähigkeit (Abschlag 3)

Aus dem Streck sprung in die Hocke; von der Hocke in den Liegestütz; zurück zur Hocke in den Streck sprung. In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin so viele Versuche wie möglich absolvieren. Für mehr als 10 Versuche erhält der Schüler/die Schülerin 2 Punkte für mehr als 15 Versuche 3 Punkte und für mehr als 20 Versuche bekommt der Schüler/die Schülerin 4 Punkte.

Station 3: Rhythmusfähigkeit, Orientierungsfähigkeit (Abschlag 7)

In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin mit einem Golfschläger seiner Wahl einen Tennisball um so viele Pylonen (Parcours: 5 Pylonen im Abstand von 2 Metern) wie mög-

lich spielen. Pro 5 umspielte Pylonen erhält der Schüler/die Schülerin einen Punkt.

7. Gesamtwertung

Für die Gesamtwertung werden die Spielergebnisse verdoppelt und das Mannschaftsergebnis der Vielseitigkeitsaufgabe addiert. Bei Gleichstand entscheiden die Ergebnisse der Löcher 1,3,7,9 der Mannschaft.

8. Meldungen an:

Schulsportbeauftragter Frank J. Seidel
Gartenweg 16; 09557 Flöha
☎ 0151 15309454 (p)
✉ golf-seidel@web.de

9. Meldetermin: 16. Mai 2016

Nach Eingang der Meldungen erfolgt die detaillierte Einladung der Schulen.

10. Zusammenstellung der Spielergruppen:

Gespielt wird mit einem Zähler einer anderen Schule. Jede Schule muss **einen Zähler** zur Verfügung stellen. Steht kein Zähler zur Verfügung, kann der Flight der Schule nicht antreten.

11. Änderungsvorbehalt:

Bis zum ersten Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Bautzen, Chemnitz und Zwickau und Handballverband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragte Ute Sesselmann

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Thomas Haufe

Sauerbruch-Gymnasium Großröhrsdorf
Melanchthonstraße 21; 01900 Großröhrsdorf

☎ 035951 28130 (d)

☎ 035952 42451 (p)

☎ 0172 3669767 (p)

✉ BorstelHA@web.de

Chemnitz

Günter Kaerger

Spanedel 24; 08324 Bockau

☎ 03771 35301 (d)

☎ 03771 365541 (d)

☎ 03771 479798 (p)

☎ 0170 4772461 (p)

Dresden

Carola Hengst (*kommissarisch*)

36. Oberschule

☎ 0351 4121476 (d)

☎ 0351 4108861 (d)

✉ hengst.sportkoordinatorin@gmx.de

Leipzig

Doris Wieczorek

Lausener Straße 17; 04207 Leipzig

☎ 0341 910360 (d)

☎ 0341 9103610 (d)

☎ 0341 4122136 (p)

Zwickau

Thomas Kleeberg

Am Kreuzacker 2a; 08527 Plauen

☎ 03741 132434 (p)

☎ 03741 137846 (p)

☎ 0177 2677368

✉ diekleeberge@gmx.de

Sportgymnasien/Sportoberschulen

Maik Nowak

Landesgymnasium für Sport Leipzig,
Marschnerstr. 30; 04109 Leipzig

☎ 0341 9857511 (d)

☎ 0341 9832128 (d)

Landesfinaltermine:

01. März 2016

WK III Mädchen Zwickau

WK III Jungen Aue/Lößnitz

08. März 2016

WK II Mädchen Zwickau

WK II Jungen Aue/Lößnitz

13. April 2016

WK IV Mädchen Pulsnitz

WK IV Jungen Bischofswerda

Meldetermine:

29. Januar 2016 für die WK II und III

11. März 2016 für die WK IV

Bei Ausfall oder Nichtmeldung einer Mannschaft kann nach Absprache der Zweitplatzierte der ausrichtenden Regionalstelle nominiert werden.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch die Schulsportbeauftragte an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.



Wettkämpfe:

WK II	Jungen u. Mädchen	Jhg. 1999 – 2002
WK III	Jungen u. Mädchen	Jhg. 2001 – 2004
WK IV	Jungen u. Mädchen	Jhg. 2003 – 2006
WK V	Mixed	Jhg. 2005 und jünger

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Spielregeln des Deutschen Handball-Bundes. Bezugsquelle gegen Gebühr: Handball-Verband Sachsen e.V., Geschäftsstelle, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, ☎ 0341 9832070, 📠 0341 9832018. Ergänzend wird die „Umsetzung einer einheitlichen Wettkampfstruktur“ des Handballverbandes Sachsen (gültig seit 01.07.2014) hinzugezogen.

2. Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Spielern/Spielerinnen. Die Mannschaft muss in jedem Fall mit einem Torwart spielen. Auf der Spielfläche dürfen sich gleichzeitig höchstens 7 Spieler einschließlich Torwart befinden. Die Mannschaftsaufstellung darf während des Turniers nicht verändert werden.

3. Die Spielzeit beträgt beim Landesfinale in allen Altersklassen bei den Vorrundenspielen und Endspielen 2 x 10 Minuten.

4. Gültig für alle Wettkampfklassen:

- Die Halbzeitpause ist auf 2 Minuten festgelegt.
- Jede Mannschaft hat pro Spiel eine Auszeit.
- Die Strafzeit wird auf eine Minute verkürzt.
- Auswechseln darf nur die ballführende Mannschaft.

e) Die 2-Linienabwehr ist bis zur WK III einzuhalten (Je nach gewählter Abwehrformation agieren mehrere Abwehrspieler vor der Freiwurflinie).

Gültig für WK IV

- Die Strafzeit wird als persönliche Strafe auferlegt. Die Mannschaft wird durch andere Spieler aufgefüllt.
- Das Spiel wird in offensiver Abwehr (1:5, 3:3) bzw. in Manndeckung durchgeführt. Spielmodus und Spielzeit werden auf Kreis- und Regionalebene nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften festgelegt. Die Spielzeit sollte mindestens 2 x 7,5 Minuten betragen.

Der Ballumfang richtet sich nach den Festlegungen für die jeweilige Wettkampfkategorie:

WK IV Jungen und Mädchen	–	Größe I
und WK III Mädchen	–	Größe II
alle anderen WK	–	Größe II

5. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- Punktverhältnis
- Tordifferenz
- Ergebnis aus Direktvergleich der punkt- und torreichen Mannschaft
- Siebenmeterwerfen nach den Bestimmungen des DHB

6. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird nach einer Pause von 5 Minuten nochmals um die Seitenwahl bzw. den Anwurf gelost. Die Spielverlängerung dauert 2 x 5 Minuten (Seitenwechsel ohne Pause).

Fällt dabei keine Entscheidung, wird der Sieger durch ein Siebenmeterwerfen nach den Bestimmungen des DHB ermittelt.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und
Sächsischer Hockeyverband e.V.

Schulsportbeauftragte Ulrike Sluga**Sportartbeauftragte der Regionalstellen:***Bautzen*

Silvia Kliche

Gebelziger Straße 10, 02906 Hohendubrau

☎ 035828 72320 (d)

☎ 035828 72703 (d)

☎ 035876 45699 (p)

✉ silviakliche@freenet.de

Chemnitz

Grit von Wolfersdorf

Cotta-Gymnasium Brand-Erbisdorf

✉ Cottagym@schule.tu-freiberg.de (d)

✉ VonWolfersdorf@fhtc.de (p)

Dresden

n.n.

Leipzig

Ulrike Sluga

Sächsischer Hockeyverband

Abnaundorfer Str. 47; 04347 Leipzig

☎ 0341 2254791

☎ 0341 2254792

✉ SHV-Office@t-online.de

Zwickau:

Klaus Moritz

Waldstraße 42, 08393 Meerane

☎ 03764 179800 (p)

☎ 03764 2226 (d)

✉ elmoritz@t-online.de

Landesfinaltermin WK IV Mixed:

(mit 2 Wertungen)

25. Mai 2016 in Leipzig

Landesfinaltermin WK III und IV:

21. Juni 2016 in Leipzig

Meldetermin: 24. März 2016

Meldung der Startabsicht der Schulen durch die Sportartbeauftragten an den Schulsportbeauftragten Hockey

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch die Schulsportbeauftragte an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK III Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2003 – 2006

WK IV Mixed – Minihockey
Jahrgänge 2003 – 2006

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln des Deutschen Hockey-Bundes bzw. dem Regelkommentar für Kleinfeldhockey. Bezugsquelle (gegen Gebühr): Verlag Schmidt & Dreisilker, Böblinger Str. 68/1, 71065 Sindelfingen, ☎ 07031 862800. Ergänzend gibt es für den Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR



OLYMPIA einen Regelkommentar für Kleinfeldhockey (Ausgabe 7).

Dieser ist über den DHB zu beziehen (Deutscher Hockey-Bund, Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach, siehe auch <http://www.schulhockey.de/>).

2. Mannschaftsstärke: Eine Mannschaft **der WK III und IV** besteht aus maximal 9 Spielern/Spielerinnen (5 Feldspieler/-innen, 1 Torwart/Torfrau, 3 Auswechselspieler/-innen). Eine Mannschaft **der WK IV Mixed – Minihockey** besteht aus maximal 4 Spielern, wobei mindestens 1 Spieler dem anderen Geschlecht angehören muss.

3. Spielzeit: Bei Turnieren richtet sich die Spielzeit nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften. Der Modus wird im Vorfeld bekannt gegeben. Die maximale Spielzeit wäre wie beim Bundesfinale 2 x 15 Minuten.

4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punkte
- b) Tordifferenz
- c) höhere Anzahl der erzielten Tore
- d) Direktvergleich der punkt- und torgleichen Mannschaften
- e) Siebenmeterschießen (5 Spieler/Spielerinnen jeder Mannschaft).

5. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird die Spielzeit um 2 x 5 Minuten verlängert. Fällt dabei keine Entscheidung, wird die Siegermannschaft durch ein Siebenmeterschießen (5 Spieler/Spielerinnen jeder Mannschaft) ermittelt; ist der Spielstand dann immer

noch unentschieden, erfolgt ein Siebenmeterschießen paarweise bis zur Entscheidung. Beim Mixed-Minihockey Entscheidung durch „Golden Goal“.

6. Ein Spieler/eine Spielerin kann verwarnet, mit einer Zeitstrafe von 2 bis 5 Minuten belegt oder auf Dauer vom Spiel ausgeschlossen werden. Die zweite Zeitstrafe innerhalb eines Spieles für den gleichen Spieler/die gleiche Spielerin bedeutet den Ausschluss für die Dauer des Spieles. Spielstrafen auf Dauer ziehen eine automatische Sperre für das nächste Spiel nach sich, sofern das Schiedsgericht keine höhere Strafe verhängt. Jede zweite Zeitstrafe bzw. weitere Hinausstellung auf Dauer zieht den Ausschluss vom Turnier nach sich.

7. Für die WK IV kann das Schiedsgericht festlegen, dass anstatt einer Strafecke ein Penalty ausgeführt wird. Alle nicht beteiligten Spieler befinden sich hinter der Mittellinie. Das Spiel wird mit Abschlag oder Anspiel von der Mittellinie fortgesetzt.

8. Der Wettkampf der WK IV Mixed – Minihockey besteht aus Minihockeyturnier (3 gegen 3) mit max. 2 Jungen oder Mädchen pro Team sowie einem Vielseitigkeitswettbewerb (3 Disziplinen). Es erfolgt eine getrennte Wertung der Grundschulen sowie der Oberschulen/Gymnasien in dieser WK. Die Platzierung ergibt sich aus der Addition der Platzziffern des Turniers mit doppelter Wertung und des Vielseitigkeitswettbewerbs mit einfacher Wertung. Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Ziffer. Bei Gleichstand entscheidet die Platzierung beim Minihockey.



8.a Die Disziplinen des **Vielseitigkeitswettbewerb**es wurden zum Landesfinale 2014 für das laufende Schuljahr festgelegt. Die 3 Disziplinen werden als Staffel (3 bzw. 4 Spieler/innen) gelaufen.

Die Platzziffer ergibt sich aus der Addition der drei Staffelzeiten.

8.b Minihockey

Spielfeld (GS): 20 m (Viertellinie – Grundlinie Großfeld) x 15 – 25 m (mit Kegeln oder anders markieren) ca. 1/8 Feld

Spielfeld (OS/GY): Mittellinie – Seitenlinie – Grundlinie (1/4 Feld)

Tore: Jede Mannschaft hat zwei benachbarte Tore. Entsprechend der Spielfeldgröße sind diese 1–1,5 m breit, 6–8 m voneinander entfernt und stehen ca. 3 m bzw. 6 m vor der Grundausslinie.

Spielregeln: Spielzeit: 1 x 10 Minuten, 1 Schiedsrichter pro Feld **Spielbeginn:** Die Mannschaften stehen zwischen ihren Toren, der Ball liegt in der Mitte des Spielfeldes und das Spiel wird durch Pfiff freigegeben. Der Schiedsrichter soll sehr großzügig pfeifen und nur absichtliche Fehler und durch Fehler erzielte Tore verhindern. Tore können nur in der Torschuss-Zone erzielt werden. Hinter den Toren geht es nicht weiter. Ein Freischlag, Abschlag oder Seiteneinschlag muss hinter der Torschuss-Zone ausgeführt werden und darf nicht direkt ins Tor gespielt werden (nach Empfehlung des DHB zum Minihockey vom 22.03.2014). Nach Torerfolg geht es mit Abschlag weiter. Ein Spielerwechsel ist an den eigenen Seitenlinien jederzeit mit einem Handabschlag möglich.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und
Judo-Verband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragter Bernd Pissoke

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Heiko Lolies

Grundschule Ottendorf-Okrilla

Radeburger Str. 23a; 01458 Ottenforf-Okrilla

☎ 035205 53817 (d); 035797 73428 (p)

✉ lolies@online.de

Chemnitz

Martin Unger

Zöllnerstraße 30; 09111 Chemnitz

☎ 0371 281570 (d); 0176 23298827 (p)

✉ m.unger@online.de

Dresden

Jürgen Nitsche

Schulstraße 2; 01612 Glaubitz

☎ 035265 60092 (p)

✉ nitsche-j@t-online.de

Leipzig

Olaf Schmidt

Hildegardstr. 24; 04315 Leipzig

☎ 0341 9857500 (d)

☎ 0341 6897046 (p)

☎ 0341 9832128 (d)

✉ olaf_schmidt_leipzig@hotmail.com

Zwickau

Dirk Vogel

Siedlungsstraße 13; 08538 Weischlitz

☎ 037436 84475 (p)

☎ 0172 8830697 (p)

✉ skiracer32322@aol.com

WK IV Mixed/Mixed GS

wird als **offenes Regionalfinale** am
16. März 2016 in Riesa und am 21. März
2016 in Chemnitz durchgeführt.

Landesfinaltermin:

21. Juni 2016 WK II, III und IV
Jungen und Mädchen

Landesfinalort: Leipzig

Judo-Halle Nordanlage, Am Sportforum 5,
Leipzig

Meldetermine:

01. März 2016

Meldung der Mixed-Mannschaften WK IV
über die SBA-Schulsport-Referenten an die
Sportartbeauftragten in Dresden bzw. Chem-
nitz und an den Schulsportbeauftragten Judo

31. Mai 2016

Meldung der Regionalsieger aus Leipzig,
Dresden, Bautzen, Chemnitz und Zwickau
und je einer Sportbetonten Schule aus Leip-
zig und Chemnitz in den WK II, III und IV an
den Schulsportbeauftragten Judo

Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen
Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2003 – 2006

WK IV/V Mixed/Mixed der GS
Jahrgänge 2004 und jünger

Die Landessieger der Wettkampfklasse III –
jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am
Bundesfinale teil.



ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Mannschaftsstärke: maximal 8 Schüler/ Schülerinnen

2. Gewichtsklassen:

Jungen:

WK II -55 / -60 / -66 / -73 / über 73 kg

WK III -43 / -46 / -50 / -55 / über 55 kg

WK IV -35 / -40 / -45 / -50 / über 50 kg

Mädchen:

WK II -48 / -52 / -57 / -63 / über 63 kg

WK III -40 / -44 / -48 / -52 / über 52 kg

WK IV -35 / -40 / -44 / -48 / über 48 kg

3. Der Wettkämpfer/die Wettkämpferin kann höchstens eine Gewichtsklasse höher eingesetzt werden. Finden an einem Tag mehrere Wettkämpfe statt, ist nach einer Begegnung der Wechsel in die eigentliche Gewichtsklasse möglich.

4. Regelung für alle Schulwettkämpfe im Judo: Die Mitglieder der Schulmannschaften müssen mindestens Träger des 8. Kyu (weiß-gelber Gürtel) sein. Dies haben sie mit dem Judopass oder einer Prüfungsurkunde zu belegen.

5. Wettkampfbestimmungen: Die Wettkämpfe der sächsischen Schulen im Judo werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Wettkampfbestimmungen des Deutschen Judo-Bundes (DJB) durchgeführt. Diese Bestimmungen sind gegen Gebühr bei der Geschäftsstelle des Sächsischen Judoverbandes (JVS), Goyastraße 2d, 04105 Leipzig (☎/☎ 0341 2171666, ☎ 0341 9137764) zu beziehen.

6. Wettkampfbestimmungen für WK IV Mixed (Vielseitigkeitswettbewerb)

Der Vielseitigkeitswettbewerb ist ein Wettkampf für gemischte Mannschaften, welche aus maximal 3 Mädchen und 3 Jungen einer Schule besteht. Der Wettkampf besteht aus einem Judo-Einzelturnier in gewichtsnahen Gruppen und aus einem Zusatzprogramm:

Judowettkampf: Die Wettkampfbestimmungen mit den Sonderregelungen des Altersbereiches U 13 finden Anwendung. Gewertet werden die vier bestplatzierten Schüler einer Mannschaft, wobei dabei mindestens ein Mädchen sein muss. Die Summe der Platzierungen der vier zu bewertenden Schüler ergibt eine Platzziffer, die für den Rangplatz im Judowettkampf entscheidend ist.

Zusatzprogramm:

1. Klimmziehen (bzw. Klimmziehen im Schrägliegehang)
2. Schlussweitsprung
3. Kastenbumeranglauf

Die erreichten Leistungen im Zusatzprogramm ergeben in jedem Test eine Reihenfolge in den Gewichtsklassen, die dann in der Summe der vier Ergebnisse für jeden Schüler eine Platzziffer ergeben. Für die Gesamtwertung werden die Platzziffern der besten vier Schüler einer Mannschaft herangezogen, wobei auch hier ein Mädchen dabei sein muss.

Gesamtwertung: Die Rangplätze aus dem Judowettkampf und dem Zusatzprogramm werden zusammengefasst und ergeben eine Gesamtrangzahl, aus der sich das Gesamtergebnis der Mannschaft ablesen lässt. Bei gleicher Gesamtrangzahl entscheidet das Ergebnis des Judowettkampfes.

Es wird eine getrennte Wertung für die Grundschulen sowie Oberschulen bzw. die Gymnasien durchgeführt.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Chemnitz und Dresden
und Leichtathletik-Verband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragter Ronny Kempe

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Stefan Kaiser

Foucault-Gymnasium Hoyerswerda

Str. des Friedens 25/26; 02977 Hoyerswerda

☎ 03571 60130 (d)

☎ 03564 316056 (p)

☎ 03571 60130 (d)

✉ kus.kaiser@t-online.de

Chemnitz

Gisela Falb

Yorckstraße 50, 09130 Chemnitz

☎ 0371 7253416 (p)

✉ gisfalb@web.de

Dresden

Ramona Raulf

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen

☎ 0351 2069340 (d);

☎ 0351 8360841 (p)

✉ bsz-gesundheit@web.de

Leipzig

Bernhard Kubus

An der Kirche 33,

04463 Größpösna OT Dreiskau Muckern

☎ 0177 3238256 (p)

✉ bernhardkubus@justmail.de

Zwickau

Michael Sandmann

Ernst-Beyer-Str. 12 b

08141 Reinsdorf, OT Vielau

☎ 0375 679670 (d)

☎ 0375 660466 (p)

☎ 0375 679667 (d)

✉ sandmannmichael@web.de

Landesfinaltermin:

14. Juni 2016

WK II bis IV

Landesfinalort: Chemnitz, Sportforum

Startberechtigt sind die RS-Sieger und die gemeldeten Sportbetonten Schulen.

01. Juni 2016

Meldung der Startabsicht der Sportbetonten Schulen und der Regionalsieger mit dem Formular zur Teilnahme am Landesfinale (S. 125) an den Schulsportbeauftragten Leichtathletik

06. Juni 2016

Meldung der Mannschaften mit Meldeliste oder Seltec-Meldeprogramm an die Geschäftsstelle des LVS, Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz

☎ 0371 5614446

✉ lvsachsen@t-online.de

Internet:

www.ahasite.de/LVSKari/stadion-_software.html

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch die Schulsportbeauftragte an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.



WK II Jahrgänge 1999 – 2002

Jungen: 100 m; 800 m; 4 x 100 m-Staffel; Hochsprung; Weitsprung; Kugelstoßen (5 kg); Speerwurf (700 g)

Mädchen: 100 m; 800 m; 4 x 100 m-Staffel; Hochsprung; Weitsprung; Kugelstoßen (3 kg); Speerwurf (500 g)

WK III Jahrgänge 2001 – 2004

Jungen: 75 m; 800 m; 4 x 75 m-Staffel; Hochsprung; Weitsprung; Kugelstoßen (4 kg); Ballwurf (200 g Durchmesser 75 – 85 mm)

Mädchen: 75 m; 800 m; 4 x 75 m-Staffel; Hochsprung, Weitsprung; Kugelstoßen (3 kg); Ballwurf (200 g Durchmesser 75 – 85 mm)

WK IV Jahrgänge 2003 – 2006

Jungen: 50 m; 800 m; 4 x 50 m-Staffel; Hochsprung; Weitsprung; Ballwurf (200 g)

Mädchen: 50 m; 800 m; 4 x 50 m-Staffel; Hochsprung; Weitsprung; Ballwurf (200 g)

Sportschulen und Nicht-Sportschulen werden in der WK II und III getrennt gewertet. Die punktbesten Mannschaften (Sportschulen und Nicht-Sportschulen) der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den internationalen Wettkampfgeln (IWR, 02/2012) Leichtathletik ausgetragen.

Für die WK II gilt folgende Fehlstartregel (162.7): Jeder Wettkämpfer, der einen Fehlstart verursacht, ist zu disqualifizieren. Für die WK III und IV gilt die alte Regel mit einer Verwarnung und der Disqualifikation jedes weiteren Verursachers.

2. Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Schülern/Schülerinnen.

3. Für jede Mannschaft werden 3 Schüler/Schülerinnen pro Disziplin sowie 2 Staffeln zugelassen, von denen 2 Teilnehmer/Teilnehmerinnen und eine Staffel gewertet werden. Ein Schüler/eine Schülerin darf nur in 3 Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden. Bei Punktgleichstand hat die Mannschaft gewonnen, die in der Mehrzahl der Disziplinen eine höhere Punktzahl erreicht hat (Majorität der besseren Platzierung). Bei erneutem Gleichstand entscheidet die höhere Punktzahl im Staffellauf.

4. Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils 4 Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet der Teilnehmer/die Teilnehmerin nach 3 aufeinander folgenden Fehlversuchen aus. Auf allen Wettkampfebene ist entsprechend der IWR der neue Speer einzusetzen.

5. Die Einzelleistungen bei Ausscheidungswettkämpfen in den Ländern können in die Verbands-Bestenlisten aufgenommen werden.

6. Eine Bewertung der Leistungen nach Punkten erfolgt in allen Wettkämpfen nach der Leichtathletik-Punktwertung: (http://www.deutscher-leichtathletik-verband.de/Dokumente/images_original/2938_orig_nationale_punktwertung.pdf)

Seltec-Meldeprogramm unter: www.ahasite.de/LVSKari/stadion-_software.html



7. Zum Bundesfinale kann jede Mannschaft von 2 Lehrkräften begleitet werden; im Ausnahmefall kann einer der Betreuer eine von der Schulleitung beauftragte volljährige Person sein.

Wettkampfklasse V Wettkampfprogramm für Grundschulen

Die WK V in der Sportart Leichtathletik ist ein Vielseitigkeitswettbewerb der Grundschulen.

Landesfinaltermin: 10. März 2016

**Landesfinalort:
Dresden, Margonarena,
Bodenbacher Str. 154**

Startberechtigt sind die beiden Erstplatzierten des Regionalfinals

Meldetermin: 04. Februar 2016

Meldung der beiden Erstplatzierten der Regionalfinals an Herrn Thomas Hildebrandt,

✉ hildebrandt-reichenberg@t-online.de

☎ 03523 7600310

📠 03523 7600319

Analog zu den anderen WK in der Sportart Leichtathletik werden auf Qualifikationsbasis die Stadt- bzw. Kreisfinals sowie die Regionalfinals in Verantwortung der 5 Schulsportreferenten der SBA bzw. Schulsportkoordinatoren in den Regionalstellen ausgetragen. Die Inhalte des in Staffelform (6 bis 8 Einzelstaffeln und ein Wissensquiz) durchzuführenden Wettbewerbs sind unter Beachtung des Lehrplans für GS den regionalen Bedingungen anzupassen. Vorschläge für Staffeln können beim WKL des LF oder den Regionalbeauftragten angefordert werden. Empfohlen wird eine Zeitnahme je Einzelstaffel und Platz-Punkt-Wertung.

Es gelten damit alle Bestimmungen des Ergänzungsprogramms im Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA im Freistaat Sachsen.

Zu einer Schulmannschaft gehören **14 Schüler**, entsprechend folgender Auswahl:

- je 3 Jungen und Mädchen aus Klassenstufe 2*, davon je 1 Junge und 1 Mädchen als einzige Ersatzstarter
- je 2 Jungen und 2 Mädchen aus Klassenstufe 3*
- je 2 Jungen und 2 Mädchen aus Klassenstufe 4*

(* überalterte Schüler aus den Klassen 1 – 3 können altersentsprechend starten, überalterte Schüler der Klasse 4 sind nicht startberechtigt, Stichtag ist jeweils der 30.06. eines Jahrganges)

Vor Wettkampfbeginn ist die ausgefüllte Teilnehmerliste (Einteilung nach Geschlecht, Klassenstufe, Geburtsdatum und Benennung beider Ersatzstarter aus Klassenstufe 2) von der Schulleitung unterzeichnet dem Wettkampfleiter vorzulegen.

Die beiden Erstplatzierten der Regionalfinals qualifizieren sich für das Landesfinale. Die Ausschreibung zum Landesfinale enthält keine genaue Beschreibung der Staffelinhalte. Vielseitiges Springen, Laufen, Rollen, Dribbeln, Zielen, Werfen, Fangen, Balancieren usw. wird in unterschiedlichen Kombinationen von den Teilnehmern gefordert. Alle Wettbewerbe werden vor jedem Staffeldurchgang altersgerecht erläutert und demonstriert.

molten®

For the real game



**JUGEND
TRAINIERT
FÜR
OLYMPIA**

**BUNDESWETTBEWERB
DER SCHULEN**



Offizieller Ballpartner - JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA



Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/molten.deutschland



www.molten.de

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
Landesruderverband Sachsen e.V.

Schulsportbeauftragter Wolfgang Werner**Landesfinaltermin: 28. Mai 2016**

(Dieser Termin kann nach Festlegung der Landesregatten 2015 mittelfristig verlegt werden.)

Landesfinalort: Dresden**Meldetermin: 09. Mai 2016**

Meldung an die Referenten für Schulsport der Regionalstellen und an den Schulsportbeauftragten Rudern.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die fünf Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK II Jahrgänge 1999 – 2001 1000 m

WK III Jahrgänge 2002 – 2004 1000 m

Rennen:

1 II c	Jungen	C-Gig-Vierer m. Stm.
2 II b	Jungen	C-Gig-Doppelvierer m. Stm.
3 II b	Mädchen	C-Gig-Doppelvierer m. Stm.
4 III	Jungen	Doppelvierer m. Stm.
5 III	Mädchen	Doppelvierer m. Stm.
6 II a	Jungen	Doppelvierer m. Stm.
7 II a	Mädchen	Doppelvierer m. Stm.
8 II d	Jungen	Achter m. Stm.

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Die Rennen werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Ruderwettkampfbestimmungen (RWR) des Deutschen Ruderverbandes ausgetragen.

2. Jede Bootsbesetzung wird als selbständige Schulmannschaft betrachtet.

3. Ein Schüler/eine Schülerin ist nur startberechtigt, wenn ein Dokument (mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum) vorliegt, aus dem hervorgeht, dass gegen einen Start bei einer Ruderregatta keine ärztlichen Bedenken bestehen. Anstelle des Dokuments der Schule wird auch die Juniorenlizenz (Ziffer 2.2.6. RWR) des DRV anerkannt. Die ärztliche Untersuchung muss nach dem 1. Oktober des dem laufenden Regattajahr vorhergehenden Jahres erfolgt sein. Für Steuerleute ist die ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung nicht erforderlich.

4. Steuerleute müssen Jahrgang 2005 oder älter sein, jedoch nicht älter als der älteste Jahrgang der Wettkampfklasse.

5. Doppelstarts sind nicht zulässig. Diese Einschränkung gilt nicht für Steuerleute.

6. Ummeldungen gemäß Ziffer 2.6.2. RWR – bis zur Hälfte der Mannschaft – sind spätestens 1 Stunde vor Beginn des Rennens (Vorlauf) unter Nachweis der Schulzugehörigkeit und Vorlage des bei Punkt 3 aufgeführten ärztlichen Unbedenklichkeitszeugnisses bzw. der Jugendlizenz (entfällt, sofern die Rude-



rer in der Liste des DRV veröffentlicht sind) der bisher nicht gemeldeten Ruderer im Regattabüro vorzunehmen.

7. Schadensfälle, die nicht durch bereits bestehende Versicherungen abgedeckt sind, müssen unverzüglich der Geschäftsstelle der Kommission JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA e.V. gemeldet werden. Der Zeitwert und das Baujahr des Bootes sind anzugeben. Für Schäden, die auf Vorsatz bzw. grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, besteht keine Haftung.



Impression vom Ergometer-Rudern

8. Ausschreibung WK IV im Ergometer-Rudern

Ergometer-Rudern ist in das Ergänzungsprogramm Sachsen des Bundeswettbewerbes der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA aufgenommen worden. Dabei rudern **Achtermannschaften (4 Mädchen und 4 Jungen) auf Ergometern** eine Distanz von 2000 m (fliegender Wechsel aller 250 m) gegeneinander. Die Ergometer, Visualisierungstechnik sowie Kampfrichter werden vom Landesfachverband gestellt, die Fahrtkostenregulierung erfolgt gemäß der Verwaltungsvorschrift „Finanzielle Regelungen und Abrechnungsverfahren“ über die zuständige Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur.

Für das Schuljahr 2015/2016 werden vom Landesruderverband Sachsen **3 Regionalfinaltermine** angeboten, an denen Schulmannschaften in der WK IV - Mädchen und WK IV - Jungen (5. und 6. Klasse) nach Meldung bei den zuständigen Schulsportkoordinatoren starten können.

02.02.2016 Dresden
01.03.2016 Pirna
04.02.2016 Leipzig



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Leipzig und Bautzen
und Sächsischer Schwimm-Verband e.V.

Schulsportbeauftragter Lutz Dencker

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Heiko Zschiesche
Weißbacher Str. 5;
01896 Pulsnitz

☎ 03578 315515 (d)

☎ 03578 315016 (d)

☎ 035955 71656 (p)

✉ h.zschiesche@gs-pulsnitz.de

Chemnitz

Werner Höfler
Harrasallee 79 h;
09577 Niederwiesa; OT Braunsdorf

☎ 037206 881504

✉ wg.harras@t-online.de

Dresden

Marina Vocilka
Am Tännicht 5;
01796 Pirna

☎ 03501 548638

☎ 03501 548638

✉ ma-vocilka@t-online.de

Leipzig

Lutz Dencker
Holbeinstraße 57;
04229 Leipzig

☎ 0341 9421760 (p)

✉ lutzdencker@web.de

Zwickau

Jörg Schürer
Karl-Marx-Siedlung 21,
08134 Wildenfels/OT Weißbach

☎ 037603 550770 (p)

☎ 0375 6901408 (d)

✉ js-sport@wilkau-hasslau.net

Landesfinaltermin:

10. März 2016

WK II und III

Landesfinalort:

**Universitätsschwimmhalle Leipzig
Mainzer Str. 2; 04109 Leipzig**

Wettkampfbeginn:

Beginn: 10:00 Uhr

Siegerehrung: ca. 13:00 Uhr

Ende: ca. 13:30 Uhr

Die Landessieger der Bundesfinalqualifikation (BQ) der Wettkampfklassen III und IV – Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

Meldetermine:

24. Februar 2016

Meldungen auf ausgefüllten Meldelisten an:
Thilo Brandenburg

Zum Leutzscher Holz 26;
04178 Leipzig

☎ 0341 4426910 (p)

☎ 0341 4426911

✉ meldung@egd-tb.de

www.egd-tb.de

**(Meldelisten, Wettkampfbestimmungen
des DSV, Ergebnisse)**



Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen
Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2001 – 2004

Wettkampffolge:

01	50 m Rücken Mädchen	WK II	13	4 x	50 m Brust Mädchen	WK III
02	50 m Rücken Mädchen	WK III	14	4 x	50 m Lagen Mädchen	WK III – BQ
03	50 m Rücken Mädchen	WK III – BQ	15	4 x	50 m Brust Jungen	WK III
04	50 m Rücken Jungen	WK II	16	4 x	50 m Lagen Jungen	WK III – BQ
05	50 m Rücken Jungen	WK III			<i>PAUSE</i>	
06	50 m Rücken Jungen	WK III – BQ	17		50 m Brust Mädchen	WK II
	<i>PAUSE</i>		18		50 m Brust Mädchen	WK III
07	50 m Freistil Mädchen	WK II	19		50 m Brust Mädchen	WK III – BQ
08	50 m Freistil Mädchen	WK III	20		50 m Brust Jungen	WK II
09	50 m Freistil Mädchen	WK III – BQ	21		50 m Brust Jungen	WK III
10	50 m Freistil Jungen	WK II	22		50 m Brust Jungen	WK III – BQ
11	50 m Freistil Jungen	WK III			<i>PAUSE</i>	
12	50 m Freistil Jungen	WK III – BQ	23	4 x	50 m Freistil Mädchen	WK II
	<i>PAUSE</i>		24	4 x	50 m Freistil Jungen	WK II
			25	4 x	50 m Freistil Mädchen	WK III
			26	4 x	50 m Freistil Jungen	WK III
			27	8 x	50 m Freistil Mädchen	WK III – BQ
			28	8 x	50 m Freistil Jungen	WK III – BQ



Die Meldelisten (www.egd-tb.de) mit den Meldungen für die Einzeldisziplinen und Staffeln sind bis zum Meldeschluss an die angegebene Meldeanschrift zu senden.

Ummeldungen für die einzelnen Wettkämpfe können bis max. 45 Minuten vor Wettkampfbeginn beim Schiedsrichter vorgenommen werden.

Hinweis:

Weder der Veranstalter, der Sächsische Schwimm-Verband e. V. als Ausrichter noch die Universität Leipzig als Rechtsträger der Sportstätte haften für Verluste, Diebstahl, Beschädigung usw. von Sachen und Wertgegenständen. Für die Schrankbenutzung bitte eine 1-€-Münze mitbringen.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen (WB), Antidopingbestimmungen (ADB) und die Rechtsordnung (RO) des Deutschen Schwimmverbandes e. V. (DSV). Bezugsquelle: Sächsischer Schwimmverband e. V.; Am Sportforum 3, 04105 Leipzig oder www.egd-tb.de, bzw. beim örtlichen Schwimmverein. Für den gesamten Wettkampf gilt die „Zwei-Start-Regel“.

2. Eine Mannschaft besteht in den **WK II/III** aus **maximal 6 Schüler/-innen** sowie in der **WK III (Bundesfinalqualifikation)** aus **maximal 9 Schüler/-innen**.

3. In den Einzeldisziplinen müssen in die Mannschaftswertung kommen:

- Freistil 3 Schüler/Schülerinnen
- Brust 3 Schüler/Schülerinnen
- Rücken 2 Schüler/Schülerinnen

Startberechtigt ist in jeder Einzeldisziplin ein Schüler/eine Schülerin mehr als gewertet werden. **Nur für die Bundesfinalqualifikation WK III gilt: ein Schüler/eine Schülerin darf höchstens 3 Starts (einschließlich Staffel) absolvieren.**

Die Läufe werden gemäß § 123 WB gesetzt.

4. In jeder Staffeldisziplin kann nur jeweils eine Staffel starten. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in veränderter Besetzung nachschwimmen (Beachtung Punkt 3 - Bundesfinalqualifikation WK III).

5. Das Wettkampfergebnis wird durch Addition der Wertungszeiten ermittelt.

6. Die Einzelleistungen bei Ausscheidungswettkämpfen in den Ländern können in die Verbandsbestenlisten aufgenommen werden.

Es können nur solche Wettkampfergebnisse gewertet werden, die in direktem Vergleich mit mindestens einer Mannschaft einer anderen Schule bzw. im Alleingang vor einem Kampfgericht, in dem die teilnehmende Schule nicht vertreten sein darf, erzielt wurden.

7. Das Landesfinale wird **in der WK III und IV in zwei getrennten Wertungen** (Bundesfinalqualifikation der Sportgymnasien/Sportoberschulen bzw. Sieger der Regionalfinals) durchgeführt.

Ausschreibung Wettkampfkategorie IV

Grundsätzliche Ziele:

Der Talentwettbewerb WK IV im Schwimmen soll die Schülerinnen und Schüler der Jahr-



gänge 2003 – 2006 dazu führen, ihr sportliches Talent in der Sportart Schwimmen zu erkennen und sie zu motivieren, einen sportlich orientierten Schwimmsport zu betreiben.

Hinweise zur Durchführung:

- Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), sofern in den Ausschreibungen der einzelnen Bundesländer nichts anderes festgelegt ist.
- Zugelassen sind nur Mädchen oder Jungenmannschaften.
- Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen oder Schülern.
- Es sind nur 4 Starts pro Schüler zugelassen.
- Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung und unter Beachtung der Regelungen in Ziffer 3 Nachschwimmen. Das Nachschwimmen erfolgt im Anschluss an den letzten Wettkampf. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.
- Es wird die Zweistartregel angewandt.
- Das Landesfinale in der WK IV wird in **zwei getrennten Wertungen** durchgeführt (Bundesfinalqualifikation der Sportgymnasien/Sportoberschulen bzw. Sieger der Regionalfinals).

Landesfinaltermin: 02. Juni 2016

Landesfinalort: Kamenz – Schwimmhalle
Friedensstraße 1

Wettkampfbeginn: 13.30 Uhr

Die Landessieger der Bundesfinalqualifikation der Wettkampfklasse IV – Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

Meldetermin: 18. Mai 2016

an den Schulsportbeauftragten Schwimmen

Wettkampfprogramm:

Wettkampf 1: 6 x 25 m

Freistilstaffel, im Wechsel 3 x in Bauchlage und 3 x in Rückenlage

Der Start erfolgt vom Startblock oder vom Beckenrand. Erst wenn der Schwimmer in Bauchlage die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage starten. Der nachfolgende Schwimmer in Bauchlage startet erst vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand, wenn der Schwimmer in der Rückenlage die Wand berührt hat.

Wettkampf 2: 6 x 25 m

Beinschlagstaffel, im Wechsel 3 x Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett und 3 x Rückenwechselbeinschlag mit Brett, Wechselschlag in Bauchlage/Rückenlage

Es wird 25 m Wechselschlag in Bauchlage/Rückenlage im Wechsel geschwommen. Der Schwimmer startet im Wasser vom Beckenrand mit dem Schwimmbrett in einer Hand und mit der anderen Hand am Beckenrand. Der nächste Schwimmer startet im Wasser mit seinem eigenen Brett und einer Hand am Beckenrand erst dann, wenn der Schwimmende die Wand mit dem Brett berührt hat.



Der Abstoß vom Beckenrand erfolgt mit dem Brett in beiden Händen. Auf der ganzen 25-m-Strecke wird das Brett mit beiden Händen festgehalten.

Wettkampf 3: 4 x 25 m Brustschwimmstaffel

Sportgerechtes Brustschwimmen wird gefordert. Der Start erfolgt vom Startblock oder vom Beckenrand.

Wettkampf 4: 6 x 25 m Koordinationsstaffel: im Wechsel 3 x in Bauchlage Brustschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Wechselbeinschlag und 3 x in Rückenlage seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit konti- nuierlichem Brustschwimibeinschlag

Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand. Nach dem Start kann der Schwimmer gleiten (kein Brusttauchzug, kein Delphinkick und keine Kraulbeine erlaubt) und muss dann sofort die Koordinationsübung (Brustarme mit Kraulbeinen) ausführen. Erst wenn der Schwimmer die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand oder) Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage die Koordinationsübung (Rückengleichschlag mit Brustbeinen) starten. Danach startet der Schwimmer in Bauchlage vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand. Bei Verstößen gegen die zu schwimmende Koordination werden gegen den betroffenen Schwimmer 3 Strafsekunden verhängt, die zur Endzeit der geschwommenen Staffelzeit addiert werden.

Wettkampf 5: 10 Minuten Mannschafts- dauerschwimmen (6 Teilnehmer pro Mann- schaft auf einer Bahn (Schwimmtechnik beliebig, kann auch gewechselt werden)).

Jede Mannschaft schwimmt auf einer Bahn mit 6 Schwimmern. Es werden aus organisatorischen Gründen nur vollständig geschwommene 25 m gezählt. Bei Abpfeiff der letzten Minute zählen die Schwimmer auf der Strecke nicht mehr. Die Schwimmzeit von 10 Minuten kann je nach Meldeaufkommen und der organisatorischen Struktur vor Ort von den Verantwortlichen verkürzt werden.

Die Wertung erfolgt durch Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (Wettkampf 1 – 4) erreichten Zeiten. Im Wettkampf 5 gibt es für jede vollständig geschwommene 25 m eine Bonussekunden, die von der Gesamtzeit (Addition von Wettkampf 1 – 4) abgezogen wird (Empfehlung: Strichliste führen). Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Zeit (bei Beachtung von evtl. Strafsekunden in der Koordinationsstaffel). **Bei Zeitgleichheit entscheidet die bessere Platzierung in der Koordinationsstaffel.**

Wettkampfklasse V Wettkampfprogramm für Grundschulen (2. Klasse und jünger)

Hinweise zur Durchführung:

- Alle Wettbewerbe werden auf Querbahnen (ca. 12,50 m) oder 25-m-Bahnen durchgeführt.
- Die Mannschaftsgröße ist auf 6 Schüler/ Schülerinnen (3 Jungen, 3 Mädchen) festgelegt.



- Die Zeiten werden nur gestoppt, um die Platzziffern zu ermitteln. Für jede Wettkampfübung wird im Vergleich der Mannschaften die Platzziffer ermittelt. Der Sieger erhält einen Rangpunkt, der 2. Platz 2 Rangpunkte usw.
- Sieger ist die Mannschaft, die in der Summe der Rangplätze die geringste Zahl erzielt hat. **Bei Gleichstand entscheidet die bessere Platzierung im Wettbewerb 4.**
- Es starten immer 4 Schüler (2 Jungen, 2 Mädchen).
- Startreihenfolge: 1. Mädchen beginnt, anschließend 1. Junge, 2. Mädchen usw.
- Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler ab Stichtag: **30.06.2007 und jünger**

Der Wettbewerb wird bis zum Landesfinale geführt.

Am Landesfinale nehmen aus jeder RS die **beiden Erstplatzierten** des Regionalfinales teil.

Meldetermin für das Landesfinale:

18. Mai 2016

an Lutz Dencker

Holbeinstraße 57; 04229 Leipzig

☎ 0341 9421760 (p)

✉ lutzdencker@web.de

Landesfinaltermin: 02. Juni 2016

Landesfinalort: Kamenz

Schwimmhalle Friedensstr. 1

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Wettkampf 1: 4 x 25 m

(mit Streckentauchen)

Start vom Beckenrand mit Sprung ins Wasser – Brustschwimmen bis zur Mitte, danach Streckentauchen (2 gespannte Bänder/Leinen von 1 m Abstand – Tauchbreite mindestens 1 m) und anschließend auf dem Rücken liegend mit Rücken/Brust – Beine (ohne Armeinsatz) weiter bis zur Wand schwimmen (Wertung: wird Streckentauchen nicht geschafft, werden 3 Strafsekunden gegeben).

Wettkampf 2: 4 x 25 m Brust

Pendelstaffel, Start vom Beckenrand mit Sprung. Bei einem groben Regelverstoß der Schwimmtechnik erfolgt eine Strafzeit vom + 3 Sekunden.

Wettkampf 3: 4 x 25 m

Schwimmer 1 und 2 schwimmen Brust – Beine (mit Brett ohne Wechselanschlag). Schwimmer 3 und 4 schwimmen Rücken – Beine (mit Brett über dem Kopf).

Start immer von unten. Brett wird beidhändig gehalten, Anschlag – Brett an die Wand, keine Übergabe des Brettes.

Wettkampf 4: 4 x 50 m

Brust oder Rücken, Start bei Brust immer vom Beckenrand mit Sprung, Start bei Rücken immer von unten. Ein Wechsel der Schwimmart ist nach 25m möglich.

Allgemeine Festlegungen:

Für den Wettkampf gilt die 2-Start-Regel. Für jeden Fehlstart innerhalb des Staffelwettbewerbes werden 3 Strafsekunden vergeben.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und Skiverband Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit dem WSC Oberwiesenthal/SSV 1863 Sayda

Schulsportbeauftragter Mario Kühne

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Winfried Franke

Augustum-Annem-Gymnasium Görlitz

Annengasse 4; 02826 Görlitz

☎ 03581 75007931 (d)

☎ 03581 318796 (p)

✉ winni_franke@web.de

Chemnitz

Veikko Winter

OS Rechenberg-Bienenmühle, Am Schulberg 9

09623 Rechenberg-Bienenmühle

☎ 037327 1328 (d); 7916 (p)

✉ jtfo.skilanglauf@web.de

Dresden

Daniela Urbank

„Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde/
Altenberg

Schellerhauer Weg 10; 01773 Altenberg

☎ 035056 229996 (p)

☎ 035056 35032 (d)

☎ 035056 32543 (d)

✉ daniela.urbank@gmx.de

Leipzig

Wolfgang Stoß

SBA, Regionalstelle Leipzig

Nonnenstr. 17a; 04229 Leipzig

☎ 0341 4945881

☎ 0341 4945659

✉ sportkoordinatoren@sbalsmk.sachsen.de

Zwickau

Stefan Albrecht

OS Falkenstein

08223 Falkenstein/V.; Pestalozzistr. 31

☎ 03745 5541 (d)

☎ 037467 21699 (p)

✉ esalb@t-online.de

Landesfinaltermin:

14. Januar 2016

WK III u. IV

Landesfinalort: Oberwiesenthal

Sparkassen-Skiarena

Meldetermin: 10. Dezember 2015

Die Schulen melden ihre **Startabsicht** bis 09.12.2014 an den Schulsportbeauftragten Skilanglauf **und** den Referenten für Schulsport der Regionalstellen der SBA. Dafür bitte ein Meldeformular per E-Mail anfordern. Jede Schule kann eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft mit jeweils einem Betreuer melden. Die **namentliche Meldung** erfolgt mittels einer speziellen Excel-Datei zum 06. Januar 2016 direkt an den Schulsportbeauftragten Skilanglauf. Am Wettkampftag ist der vollständig ausgefüllte Meldebogen (s. S. 121/122) inkl. kurzfristiger Ummeldungen vorzulegen.

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die fünf Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkampf:

WK III Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Mixed

Jahrgänge 2003 – 2006



Das Landesfinale der WK III, Jungen und Mädchen, wird in 2 Wertungen (siehe Allgemeine Bestimmungen) durchgeführt.

Die detaillierte Ausschreibung kann beim Schulsportbeauftragten angefordert werden.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Ski (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter: www.deutscherskiverband.de/leistungssport_langlauf_regelwerk_de,381.html zur Verfügung.

2. Wertung Bundesfinalqualifikation

In dieser Wertungskategorie besteht eine Mannschaft aus maximal 7, aber mindestens 5 Läufern/Läuferinnen.

Die beiden erstplatzierten Mannschaften dieser Wettkampfklasse – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil. Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint mit Hindernisstationen über 2 km in der Freien Technik durchgeführt. Für die Gesamtmannschaftswertung zählen die Summe der Zeiten der 5 besten Einzelläufer/Einzelläuferinnen. Die Sportbetonten Schulen sind nur in dieser Wertung startberechtigt!

Es laufen 3 Starter in der klassischen Technik und 4 Starter in der Freien Technik. Der Wettbewerb besteht aus einem 2,5-km-Einzellauf mit Hindernisstationen, die von allen Läufern absolviert werden müssen. Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe der Zeiten der 2 besten KlassikläuferInnen und die Zeiten der 3 besten SkaterInnen.

Die Sportbetonten Schulen sind nur in dieser Wertung startberechtigt!

3. Wertung allgemeinbildende Schulen

In dieser Wertungskategorie besteht eine Mannschaft aus maximal 4, aber mindestens 3 Läufern/Läuferinnen. Es laufen alle Starter in der Freien Technik. Der Wettbewerb besteht aus einem 2-km-Einzellauf mit Hindernisstationen, die von allen Läufern absolviert werden müssen. Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe der Zeiten der 3 besten StarterInnen.

4. Bundesfinalqualifikation – WK IV Mixed

Eine Mannschaft besteht aus 3 Läufern und 3 Läuferinnen.

Der Einzelwettkampf wird als Techniksprint über 2 km in der Freien Technik durchgeführt. Für die Gesamtmannschaftswertung zählen die Summe der Zeiten der 2 besten Läufer und Läuferinnen.



AUSSCHREIBUNG WK V (Grundschulen)

Landesfinaltermin: 04. Februar 2016

Landesfinalort: Sayda

Skilanglaufgelände „Am Mühlholzweg“

Meldung: Die Schulen melden ihre **Startabsicht** bis **06.01.2016** an den Schulsportbeauftragten für Skilanglauf **und** den Referenten für Schulsport der Regionalstellen der SBA. Dafür bitte ein Meldeformular per E-Mail anfordern. Die namentliche Meldung erfolgt mittels einer speziellen Excel-Datei zum 20. Januar 2016 direkt an den Schulsportbeauftragten Skilanglauf. Am Wettkampftag ist der vollständig ausgefüllte Meldebogen (s. S. 123/124) inkl. kurzfristiger Ummeldungen vorzulegen.

Wettkampf:

WK V Mixed

Jahrgänge 2005 und jünger

Vielseitigkeitslauf mit Technik-Stationen

(ca. 1,5 km; Klassik)

Die detaillierte Ausschreibung kann beim Schulsportbeauftragten angefordert werden.

Ablauf: bis 10.00 Uhr Anreise, anschließend Training, 11.00 Uhr Start, ca. 15.00 Uhr Abreise

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Ski (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen.

Bezugsquelle gegen Gebühr:

Deutscher Skiverband, Haus des Ski,

Hubertusstr. 1, 82152 Planegg,

☎ 089 857900.

2. Beim Vielseitigkeitswettkampf der WK V der Grundschulen bzw. des Grundschulteils der Förderschulen besteht eine Mannschaft aus maximal 3 Jungen und 3 Mädchen. Für die Mannschaftswertung zählen die jeweils zwei besten Jungen- und Mädchenergebnisse dieses Wettkampfes.

3. Jede Schule kann mit maximal 2 Mannschaften starten. Einzelstarts sind nicht erlaubt!

Schulsportkalender 2015/



Sachsen

Landesfinale JTFO



Badminton



Basketball



Beach-Volleyball



Floorball



Fußball



Gerätturnen



Golf



Handball



Hockey



Judo



Leichtathletik



Rudern



Schwimmen



Skilanglauf



Tennis



Tischtennis



Triathlon



Volleyball



Sachsen

Landesfinale JTFF



Fußball



Goalball



Leichtathletik



Schwimmen



Sitzball



Skilanglauf



Tischtennis



Zweifelderball



Easy Skiing + Easy Snowboarding für Einsteiger

August 21 Arbeitstage	September 22 Arbeitstage	Oktober 22 Arbeitstage	November 20 Arbeitstage	Dezember 22 Arbeitstage
SA 1	DI 1	DO 1	SO 1	DI 1
SO 2	MI 2	FR 2	MO 2	MI 2
MO 3	DO 3	SA 3 Tag der deutschen Einheit	DI 3	DO 3
DI 4	FR 4	SO 4	MI 4	FR 4 Klettern, 19. Schulcup Leipzig
MI 5	SA 5	MO 5	DO 5	SA 5
DO 6	SO 6	DI 6	FR 6	SO 6
FR 7	MO 7	MI 7	SA 7	MO 7
SA 8	DI 8	DO 8 Cross, 9. Schulcup Freital	SO 8	DI 8
SO 9	MI 9	FR 9	MO 9	MI 9
MO 10	DO 10	SA 10	DI 10	DO 10
DI 11	FR 11	SO 11	MI 11 Dresden FSP KME, Berufl. FÖS	FR 11
MI 12	SA 12	MO 12	DO 12	SA 12
DO 13	SO 13	DI 13	FR 13	SO 13
FR 14	MO 14	MI 14	SA 14	MO 14
SA 15	DI 15	DO 15	SO 15	DI 15
SO 16	MI 16	FR 16	MO 16	MI 16
MO 17	DO 17	SA 17	DI 17	DO 17
DI 18	FR 18	SO 18	MI 18 Buß- und Bettag	FR 18
MI 19	SA 19	MO 19	DO 19 Dresden FSP KME	SA 19
DO 20	SO 20	DI 20	FR 20	SO 20
FR 21	MO 21	MI 21	SA 21	MO 21
SA 22	DI 22	DO 22	SO 22	DI 22
SO 23	MI 23	FR 23	MO 23	MI 23
MO 24	DO 24	SA 24	DI 24	DO 24 Heiligabend
DI 25	FR 25	SO 25	MI 25	FR 25 1. Weihnachts- feiertag
MI 26	SA 26	MO 26	DO 26	SA 26 2. Weihnachts- feiertag
DO 27	SO 27	DI 27	FR 27	SO 27
FR 28	MO 28	MI 28	SA 28	MO 28
SA 29	DI 29	DO 29	SO 29	DI 29
SO 30	MI 30	FR 30	MO 30 Easy Skiing	MI 30
MO 31		SA 31 Reformationstag		DO 31

Sommerferien 2015

Herbstferien 2015

Weihnachtsferien 2015

Herbstfinale 2015 in Berlin
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

2016



STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freistaat
SACHSEN

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
20 Arbeitstage	21 Arbeitstage	21 Arbeitstage	21 Arbeitstage	20 Arbeitstage	22 Arbeitstage	21 Arbeitstage
FR 1 Weihnachtsferien 2015 Neujahr	MO 1	DI 1 Zwickau WK III w Aue/Löbnitz, WK III m	FR 1 Osterferien 2016	SO 1 Maifeiertag	MI 1	FR 1
SA 2	DI 2	MI 2 Chemnitz WK II	SA 2	MO 2 Graecum-Abi	DO 2 Kamenz WK IV und V mündliche Prüfungen (HS/MS)	SA 2
SO 3	MI 3	DO 3	SO 3	DI 3	FR 3 mündliche Prüfungen (HS/MS)	SO 3
MO 4	DO 4 Sayda WK V mixed Leipzig FSP SEH	FR 4	MO 4	MI 4 mündliche Prüfungen-Abi	SA 4	MO 4
DI 5	FR 5	SA 5	DI 5	DO 5 Christi Himmelfahrt	SO 5	DI 5
MI 6	SA 6	SO 6	MI 6 8. VB-Schulcup der BBS, Grimma	FR 6 unterrichtsfreier Tag	MO 6 Chemnitz WK IV mündliche Prüfungen (HS/MS)	MI 6
DO 7	SO 7	MO 7 Döbeln WK II bis IV	DO 7 Grimma WK IV	SA 7	DI 7 Leipzig WK III m mündliche Prüfungen (HS/MS)	DO 7
FR 8	MO 8	DI 8 Zwickau WK II w Aue/Löbnitz, WK II m	FR 8	SO 8	MI 8 Leipzig WK IV mündliche Prüfungen (HS/MS)	FR 8
SA 9	DI 9	MI 9 Markkleeberg WK III	SA 9	MO 9 Englisch (HS/MS) mündliche Prüfungen-Abi	DO 9 Dresden WK IV Dresden FSP HÖR, KME, LER mündliche Prüfungen (HS/MS)	SA 9
SO 10	MI 10	DO 10 Leipzig WK II und III Dresden WK V mixed Schach, WK GS II, Bautzen	SO 10	DI 10 mündliche Prüfungen-Abi	FR 10 mündliche Prüfungen (HS/MS)	SO 10
MO 11	DO 11	FR 11 Riesa WK IV und V	MO 11	MI 11 Deutsch, Sorbisch (HS/MS) mündliche Prüfungen-Abi	SA 11	MO 11
DI 12	FR 12	SA 12 Riesa WK II und III	DI 12 Annaberg-Buchholz FSP LER	DO 12 mündliche Prüfungen-Abi FSP GEI, KME	SO 12	DI 12
MI 13	SA 13	SO 13	MI 13 Pulsnitz, WK IV w Bischofswerda, WK IV m	FR 13 Mathematik (HS/MS) mündliche Prüfungen-Abi	MO 13 Neitzsch (Leipzig) WK II mündliche Prüfungen (HS/MS)	MI 13
DO 14 Oberwiesenthal WK III und IV Schach, Flöha	SO 14	MO 14	DO 14 Chemnitz FSP KME Geschichte-Abi	SA 14	DI 14 Chemnitz WK II bis IV mündliche Prüfungen (HS/MS)	DO 14
FR 15 Schach, Flöha easy Skiing + Easy Snowboarding für Einsteiger	MO 15	DI 15 Leipzig, WK II bis IV mixed	FR 15 Geographie, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft-Abi	SO 15 Pfingstsonntag	MI 15 Dresden WK IV mündliche Prüfungen (HS/MS)	FR 15
SA 16	DI 16	MI 16 Dippoldswalde WK II	SA 16	MO 16 Pfungstmontag	DO 16 Chemnitz-Küchwald WK III und IV mixed mündl. Prüfungen (HS/MS)	SA 16
SO 17	MI 17	DO 17 Dippoldswalde WK III Schach, WK GS I, Flöha	SO 17	DI 17 Physik/Chemie/Biologie (MS) mündliche Prüfungen-Abi	FR 17	SO 17
MO 18	DO 18	FR 18	MO 18 Kunst, Musik, Sport-Abi	MI 18 mündliche Prüfungen-Abi FSP ESE, FußballFREUNDE	SA 18 Reiten, Niederdorf	MO 18
DI 19	FR 19	SA 19	DI 19 Physik-Abi	DO 19 mündliche Prüfungen-Abi	SO 19	DI 19
MI 20	SA 20	SO 20	MI 20 Chemie-Abi	FR 20 mündliche Prüfungen-Abi	MO 20 Dresden WK II und III mixed	MI 20
DO 21	SO 21	MO 21	DO 21 Deutsch, Sorbisch-Abi	SA 21	DI 21 Leipzig WK III und IV Leipzig WK II bis IV	DO 21
FR 22	MO 22	DI 22	FR 22 Biologie-Abi	SO 22	MI 22 Dresden-Weisdorf WK III mixed	FR 22
SA 23	DI 23	MI 23	SA 23	MO 23 mündliche Prüfungen-Abi BLF Deutsch, Sorbisch	DO 23 Groitzsch WK IV mixed	SA 23
SO 24	MI 24	DO 24	SO 24	DI 24 mündliche Prüfungen-Abi	FR 24	SO 24
MO 25	DO 25	FR 25 Karfreitag	MO 25 Neue Fremdsprachen-Abi	MI 25 Leipzig WK IV mixed Grimma FSP LER mündliche Prüfungen-Abi BLF Englisch	SA 25	MO 25
DI 26	FR 26 SP Rabenberg FSP GEI	SA 26	DI 26 Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Polnisch, Tschechisch, Italienisch, Latein, Griechisch-Abi	DO 26 Freital WK II und III w mündliche Prüfungen-Abi	SO 26	DI 26
MI 27 Zwickau WK II mixed	SA 27 SP Rabenberg FSP GEI	SO 27 Ostersonntag	MI 27 Evangelische Religion, Katholische Religion-Abi	FR 27 mündliche Prüfungen-Abi	MO 27	MI 27
DO 28 Zwickau WK III mixed	SO 28 SP Rabenberg FSP GEI	MO 28 Ostermontag	DO 28 Lateinum, Hebraicum-Abi	SA 28 Dresden WK II und III	DI 28	DO 28
FR 29	MO 29	DI 29	FR 29 Mathematik-Abi	SO 29	MI 29	FR 29
SA 30		MI 30	SA 30	MO 30 mündliche Prüfungen-Abi BLF Mathematik	DO 30	SA 30
SO 31		DO 31	SO 31	DI 31 Leipzig WK II m Grimma FSP GEI	SO 31	SO 31

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und
Sächsischer Tennis Verband e.V.

Schulsportbeauftragter Silvio Bonk**Sportartbeauftragte der Regionalstellen:***Bautzen*

Gisela Lange

Wilhelmsplatz 5; 02826 Görlitz

☎ 03581 407531 (d)

☎ 03581 318354 (p)

Chemnitz

Ralf Pfeiffer

Am Küchwald 7, 09114 Chemnitz

☎ 0371 4012239 (p); ☎ 0174 6185293 (p)

✉ ssr1981@t-online.de

Dresden

Claudia Teichmann

Gauernitzer Str. 22; 01445 Radebeul

☎ 0351 8488466 (p); ☎ 0160 92702589 (p)

☎ 0351 8495725

✉ Teichmann.radebeul@freenet.de

Leipzig

Henry Voll

Immanuel-Kant-Schule – Gymnasium Leipzig

Scharnhorststr. 15; 04275 Leipzig

☎ 0341 303480 (d)

0341 3034828 (d)

✉ gym-kleipzig-kant@schulportal.sachsen.de

Zwickau

Reinhard Schaaf

Gutwasserstraße 22; 08056 Zwickau

☎ 0375 2701995 (p); 0172 3471782 (p)

☎ 0375 293010 (d)

0375 293026 (d)

✉ SchaafReinhard@t-online.de

Landesfinaltermin:

16. Juni 2016 WK III und

WK IV Mixed in Chemnitz

(CTC Küchwald e.V.)

Meldetermin: 05. Juni 2016

Meldung der Regionalsieger an den Schulsportbeauftragten Tennis

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK III Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Mixed

Jahrgänge 2003 – 2006

Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht in der WK IV aus mindestens 4 und maximal 6 Spielern/innen. Die Anzahl der teilnehmenden Mädchen bzw. Jungen ist der Schule dabei freigestellt.

Folgende Konstellationen sind denkbar:

4 Mädchen / kein Junge;

3 Mädchen / 1 Junge;

2 Mädchen / 2 Jungen;

1 Mädchen / 3 Jungen;

kein Mädchen / 4 Jungen

In der WK III besteht eine Mannschaft aus mindestens 5 und maximal 6 Spielern/innen.

In einer Mannschaft sind alle Spieler/Spielerinnen inklusive Ersatzspieler/Ersatzspielerin



in einer Rangliste nach Leistungsklasse (LK) und Spielstärke aufzustellen und erhalten die Platzziffern 1 bis 4 / 6. Dabei ist es in der WK IV nicht entscheidend, ob es sich um ein Mädchen oder einen Jungen handelt. Die Spielstärke der aktiven Spieler/Spielerinnen ist von den Betreuern bei der Anmeldung schriftlich anzugeben.

Die Rangliste ist eine Woche vor Turnierbeginn der Turnierleitung schriftlich vorzulegen. Spieler/innen ohne LK werden mit der LK 23 eingestuft. Bei der Aufstellung der Doppel darf die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares nicht größer sein, als die des folgenden. Der Spieler/die Spielerin mit der Platzziffer 1 darf nicht im zweiten Doppel aufgestellt werden.

Zusatz für Mixed-Mannschaften:

Sollte ein Mädchen die gleiche Ranglistenposition haben wie ein Junge, wird der Junge höher (besser) positioniert.

Qualifikation für Landesfinale:

In der WK IV qualifizieren sich die 5 RF-Sieger für die Landesfinals.

In der WK III qualifizieren sich die 5 RF-Sieger, jeweils Jungen und Mädchen für die Landesfinals.

Die Landessieger der Wettkampfklasse III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

Austragungsmodus:

Wird vor Turnierbeginn von der Turnierleitung und dem Oberschiedsrichter festgelegt.

Je nach Witterungslage und Anzahl der teilnehmenden Mannschaften können die

Mannschaftskämpfe beim Landesfinale nach folgendem Modus gespielt werden.

1. Spiele mit Zeitbegrenzung
2. Ein Kurzsatz bis 6; bei 6:6 Tie-Break
3. Ein Langsatz bis 9; bei 8:8 Tie-Break
4. Zwei Gewinnsätze bis 6

Diese Entscheidung trifft die Turnierleitung nach Absprache mit den Mannschaftsleitern im Sinne der Teilnehmer.

Es werden 4 Einzel- und 2 Doppelspiele ausgetragen.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln der ITF und der Wettspielordnung des Deutschen Tennis-Bundes e.V. ausgetragen.

Bezugsquelle für das Organisationsheft des DTB gegen Gebühr: Deutscher Tennis-Bund, Hallerstr. 89, 20149 Hamburg,

☎ 040 411780.

Die Spielfolge beim Landesfinale ist:

		Mann-	Mann-
		schaft A	schaft B
1. Spiel	Einzel	A1	B1
2. Spiel	Einzel	A2	B2
3. Spiel	Einzel	A3	B3
4. Spiel	Einzel	A4	B4
5. Spiel	Doppel	D1 (A)	D1 (B)
6. Spiel	Doppel	D2 (A)	D2 (B)

Die Doppel werden gleichzeitig nach Beendigung des letzten Einzelspiels (spätestens nach 15 Minuten) ausgetragen.



Entscheidungen Zweierbegegnungen: Jedes gewonnene Einzel und Doppel wird mit einem Punkt für das Gesamtergebnis gewertet. Hat jede Mannschaft nach Abschluss der Begegnung gleich viele Punkte gewonnen – 3 : 3 – , so gelten für die Entscheidung folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- bei Wettkämpfen mit zwei Gewinnsätzen:
 - a) Anzahl der gewonnenen Sätze
 - b) bei gleicher Anzahl der gewonnenen Sätze gilt die Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen
 - c) sofern die Anzahl der Spiele für beide Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im zweiten Doppel

- bei Wettkämpfen mit Langsatz; Kurzsatz und Zeitspiele
 - a) Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen
 - b) sofern auch die Anzahl der Spiele beider Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im zweiten Doppel

Gruppenspiele:

Alle Mannschaften einer Gruppe spielen gegeneinander. Jede gewonnene Begegnung wird mit 2 Punkten für das Gesamtergebnis gewertet. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz
- b) Satzdiffenz
- c) Spieldifferenz
- d) Ergebnis des Direktvergleichs der Mannschaften
- e) Sieg im zweiten Doppel
- f) Losentscheid

Gruppenspiele in Berlin: Die Spiele in den Gruppen werden als Zweier-Begegnungen im k.o.-System gespielt.

Zum Landes- und Bundesfinale müssen die Spieler/Spielerinnen zusätzliches Schuhwerk (profillos) für die eventuell wetterbedingte Austragung der Spiele in der Halle bereithalten.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und
Sächsischer Tischtennis Verband e.V.

Schulsportbeauftragter Thomas Neubert

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Angela Wolf
Lessing-Gymnasium Kamenz
Macherstr. 146
01917 Kamenz
☎ 03578 3746110
✉ angela-wolf@arcor.de

Chemnitz

Thomas Neubert
Irkutsker Str. 225
09119 Chemnitz
☎ 0371 212206 (p)
☎ 0171 6441416 (p)
✉ tt.neubert@gmail.com

Dresden

Birgit Wehner
ESV Lokomotive Pirna e.V.
Einsteinstraße 16
01796 Pirna
☎ 03501 446508
☎ 03501 464558
✉ esvlokipirna@gmx.de

Leipzig

SBA, Regionalstelle Leipzig
Schulsportkoordinator Michael Wehner
Nonnenstr. 17a
04229 Leipzig

Zwickau

Tom Wolfram
Mittelstraße 1 a, 08115 Lichtentanne
☎ 037600 5872 (p)
☎ 0375 671005 (d)
✉ tomwolfram@aol.com

Landesfinaltermine:

07. März 2016 WK II bis IV

Landesfinalort: Döbeln

Sporthalle Burgstraße 8

Wettkampfbeginn: 10:00 Uhr

Meldetermin: 05. Februar 2016

Meldung der Regionalsieger an den Schulsportbeauftragten Tischtennis

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch die Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen
Jahrgänge 1999 – 2002
WK III Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2001 – 2004
WK IV Jungen und Mädchen
Jahrgänge 2003 – 2006

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den



Regeln des Internationalen Tischtennis-Verbandes und der Wettspielordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes. Bezugsquelle gegen Gebühr: Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB), Generalsekretariat, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main, ☎ 069 6950190.

Aktuelle Informationen darüber finden Sie im Internet unter www.tischtennis.de oder www.sttv.de.

- Ein Satz endet bei 11 Gewinnpunkten.
- Beim Stand von 10:10 geht der Satz in die Verlängerung, in der man zum Sieg zwei Punkte Vorsprung benötigt.
- Das Aufschlagsrecht wechselt alle zwei Punkte, in der Verlängerung wechselt es nach jedem Punkt.
- Im Entscheidungssatz werden beim Erreichen des fünften Punktes die Seiten gewechselt, wobei dann auch im Doppel der Rückschläger gewechselt wird.
- Die Zeitspielregel tritt in Kraft, wenn ein Satz nach 10 Minuten noch nicht beendet ist, es sei denn beide Spieler haben 9 Punkte oder mehr erreicht.
- Nach jedem Satz werden die Seiten gewechselt, die Spieler können dabei jeweils eine Pause von bis zu einer Minute einlegen.
- Die Handtuchpause kann in jedem Satz nach 6 Punkten genommen werden, zusätzlich beim Seitenwechsel im Entscheidungssatz.
- Die Regelungen zum Time-Out bleiben bestehen wie bisher (einmal eine Minute pro Spiel).

Anzahl Gewinnsätze:

Mannschaftswettkämpfe: alle Spiele **3** Gewinnsätze

Hinweis zum Sportgerät (Schläger): Die Oberfläche der einen Schlägerseite muss leuchtend rot, die der anderen schwarz sein, und zwar unabhängig davon, ob beide Seiten zum Schlagen benutzt werden oder nicht.

Die Spielkleidung darf **nicht** weiß sein! Die Turnhalle darf nur in Turnschuhen mit hellen, abriebfesten Sohlen betreten werden.

2. In der WK II und III besteht eine Mannschaft aus 7 Spielern/Spielerinnen einschließlich eines Ersatzspielers/einer Ersatzspielerin. In der WK II sind maximal 2 Bundeskaderangehörige (A-; B-; C-; D/C-Kader) innerhalb einer Schulmannschaft startberechtigt.

2.1 Es werden 6 Einzel- und 3 Doppelspiele ausgetragen.

<u>Spielfolge:</u>	Mann- schaft A		Mann- schaft B
1. Spiel Doppel	D1 (A)	:	D1 (B)
2. Spiel Doppel	D2 (A)	:	D2 (B)
3. Spiel Einzel	A5	:	B5
4. Spiel Einzel	A6	:	B6
5. Spiel Einzel	A1	:	B1
6. Spiel Einzel	A2	:	B2
7. Spiel Einzel	A3	:	B3
8. Spiel Einzel	A4	:	B4
9. Spiel Doppel	D3 (A)	:	D3 (B)

Bei Bedarf kann gleichzeitig an 3 Tischen gespielt werden!

3. In der WK IV besteht eine Mannschaft aus 5 Spielern/Spielerinnen einschließlich eines Ersatzspielers/einer Ersatzspielerin.



3.1 Es werden 4 Einzel- und 3 Doppelspiele ausgetragen.

<u>Spielfolge:</u>	Mann- schaft A		Mann- schaft B
1. Spiel Doppel	D 1	:	D 2
2. Spiel Doppel	D 2	:	D 1
3. Spiel Einzel	A 3	:	B 3
4. Spiel Einzel	A 4	:	B 4
5. Spiel Einzel	A 1	:	B 1
6. Spiel Einzel	A 2	:	B 2
7. Spiel Doppel	D 2	:	D 2

Beim Erreichen des 4. Mannschaftspunktes hat die Mannschaft gewonnen.

3.2 Die Spieler/Spielerinnen sind einschließlich des Ersatzspielers/der Ersatzspielerin der Spielstärke nach aufzustellen. Die Spieler/Spielerinnen für das Doppel 1 und für das Doppel 2 sind frei wählbar (z.B. Spieler 1 kann auch im Doppel 2 aufgestellt werden).

4. Die Spieler/Spielerinnen sind einschließlich des Ersatzspielers/der Ersatzspielerin der Spielstärke nach aufzustellen. Die Spielstärke ermittelt sich bei aktiven Spielern/Spielerinnen aus den aktuellen Ranglistenergebnissen des Sächsischen Tischtennis-Verbandes. Die Einzelaufstellung gilt für das gesamte Turnier (vom Regionalschulamtsausscheid bis zum Bundesfinale). **Eine durch den Wettkampfleiter des Landesfinales bestätigte Kopie der Einzelaufstellung ist Voraussetzung für die Startberechtigung zum Bun-**

desfinale in Berlin. Vor einer Begegnung gibt der Mannschaftsbetreuer/die Mannschaftsbetreuerin bekannt, welche 6 Spieler/Spielerinnen der Rangliste die Einzelspiele bestreiten (Eintragung auf dem Spielbogen). Die Doppelaufstellung kann unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen von Spiel zu Spiel geändert werden. Die in einem Spiel auf den Plätzen 1 bis 4 eingesetzten Spieler/Spielerinnen müssen in den Doppel 1 oder 2 eingesetzt werden. Im Doppel 3 dürfen nur Spieler/Spielerinnen eingesetzt werden, die im jeweiligen Wettkampf ab Platz 5 der Einzelaufstellung benannt sind. Jeder Spieler/jede Spielerin darf nur einmal im Doppel eingesetzt werden.

5. Es werden 3 Gewinnsätze gespielt. Alle Gruppenspiele beim Bundesfinale werden durchgespielt. In der Zwischenrunde und bei den Platzierungsspielen werden die Spiele nach Erreichen des Siegpunktes abgebrochen.

6. Für die Ermittlung der Rangfolge entscheidet/en bei Punktgleichheit mehrerer Mannschaften:

- a) die Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen,
- b) ist diese gleich, die Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen,
- c) ist diese ebenfalls gleich, die Ergebnisse der betroffenen Mannschaften untereinander nach vorstehender Festlegung.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
Sächsischer Triathlon Verband e.V.

Schulsportbeauftragte Conny König**Sportartbeauftragte der Regionalstellen:***Bautzen*

Mino Spiwek
Oberland-Gymnasium
Albertstr. 2; 02782 Seifhennersdorf
☎ 03586 350640
✉ minospiwek@onlinehome.de

Chemnitz

Steffen Uhlich
SC Chemnitz von 1892 e.V.
Reichenhainer Str. 154; 09125 Chemnitz
☎ 0371 5381234
☎ 0371 5213614
✉ steffen.uhlich@googlemail.com

Dresden

Conny König
Saarstr. 27b; 01189 Dresden
☎ 0351 3361164 (p)
✉ king-con@gmx.de

Leipzig

Andreas Beudt
Stieglitzstr. 76; 04229 Leipzig
☎ 0341 4417494 (p); 0151 24121206 (p)
✉ a.beudt@gmx.de

Zwickau

Andreas Voigt
Rothenkirchener Str. 91 b; 08107 Hartmannsdorf
☎ 03760286510 (p)
✉ andreas.voigt@t-online.de

Landesfinaltermin:

22. Juni 2016 – 10:00 Uhr

Landesfinalort:

Waldbad Dresden-Weixdorf

Wettkampf:

WK III Mixed
Jahrgänge 2001 – 2004
Schulmannschaften mit max. je 4 Mädchen
und Jungen

Meldetermin: 20. Juni 2016

Meldung der Regionalsieger an die Schul-
sportbeauftragte Triathlon

Eine Ausschreibung der Landesfinalwett-
kämpfe und die späteren Meldungen der
Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah
durch die Schulsportbeauftragte an das SMK
und an die 5 Referenten für Schulsport der
SBA zu schicken.

Wettkampfmodus

Im Landesfinale wird zuerst ein **Einzel-WK**
mit Kurzdistanz gestartet, in dem die 3
zeitschnellsten Jungen/Mädchen gewertet
werden, die dann in 2 Mixed-Mannschaften
als **Staffel** starten:

2 Ju + 1 Mä = Team I / 2 Mä + 1 Ju = Team II

Distanzen im Einzel-WK/Staffel-WK:

100 m/200 m Schwimmen
1500 m/3000 m Rad
750 m/1000 m Lauf



Staffelmodus (nach dem ABC-Modell):

Der 1. Starter (A) schwimmt, der 2. (B) fährt Rad, der 3. (C) läuft - anschließend schwimmt der 2. Starter (B), der 3. (C) fährt Rad und der 1. Starter (A) läuft; abschließend schwimmt der 3. Starter (C), der 1. (A) fährt Rad und der 2. (B) läuft ins Ziel (*ABC - BCA - CAB; immer in der Reihenfolge: Schwimmen - Rad - Lauf*).

Gewertet wird die Gesamtzeit aus dem Einzel-WK und die Staffelzeit beider Teams jeder Schulmannschaft.

Der Landessieger nimmt am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1.** Das Tragen von Neoprenanzügen ist nicht gestattet.
- 2.** Rennräder oder Räder mit Klickpedalen sind verboten.
- 3.** Es besteht Helmpflicht.
- 4.** Bei Reiseantrag im DB Reisezentrum mit Formular (s. S. 12) ist der Radtransport unbedingt anzugeben. Die vollständig ausgefüllte Teilnehmerliste (Antrag auf Sportfahrt) ist vor WK-Beginn vorzulegen (s. S. 121/122).
- 5.** Es gelten die WK-Bestimmungen der DTU.



Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstellen Dresden und Leipzig
und Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.

Schulsportbeauftragter Karl-Heinz Rutke

Sportartbeauftragte der Regionalstellen:

Bautzen

Dietrich Hafenberg

Bahnhofstraße 15; 02763 Zittau

☎/☎ 03583 709698 (p)

☎/☎ 03583 513300 (d)

✉ Dietrich.Hafenberg@gmx.de

Chemnitz

Udo Haußmann

Kunnersteinweg 5

09573 Hennersdorf

☎ 037291 68374 (p); 037293 530 (d)

☎ 0152 26676461 (p)

✉ udoanett.haussmann@web.de

Dresden

Marion Wolf

Dresdner Str. 277; 01705 Freital

☎ 0351 649630 (d), 0351 6492570 (p)

✉ Wolf.Freital@web.de

Leipzig

Jens Roßberg

Eigenheimstraße 9, 04279 Leipzig

☎ 0341 5201500 (d), 0341 2130018 (p)

✉ rossi-leipzig@web.de

Zwickau

Matthias Mocker

Schafhäuser 20, 08606 Oelsnitz/V.

☎ 037421 22347 (d); 037421 28990 (p)

✉ matthias_mocker@web.de

Landesfinaltermine:

16. März 2016 WK II Dippoldiswalde

17. März 2016 WK III Dippoldiswalde

07. April 2016 WK IV Grimma

**Landesfinalorte: Sportpark Dippoldiswalde
Muldenalhalle Grimma**

Meldetermin:

05. Februar 2016 WK II, III und IV

Meldung der Regionalsieger an den Schulsportbeauftragten Volleyball

Eine Ausschreibung der Landesfinalwettkämpfe und die späteren Meldungen der Landessieger und Ergebnislisten sind zeitnah durch den Schulsportbeauftragten an das SMK und an die 5 Referenten für Schulsport der SBA zu schicken.

Wettkämpfe:

WK II Jungen und Mädchen

Jahrgänge 1999 – 2002

WK III Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2001 – 2004

WK IV Jungen und Mädchen

Jahrgänge 2003 – 2006

Die Landessieger der Wettkampfklassen II und III – jeweils Jungen und Mädchen – nehmen am Bundesfinale teil.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Gespielt wird in allen Wettkampfklassen nach den aktuellen Bestimmungen des SSVB/JTFO.

2. In Änderung zu den Spielregeln des SSVB/JTFO gelten folgende Festlegungen:



a) In der WK II beträgt die Mannschaftsstärke 10 Spielerinnen/Spieler. Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern und bis zu 4 Auswechselspielern. Es besteht die Möglichkeit zwei Liberos zu benennen, wovon ein Libero eingesetzt werden kann.

b) Das Spielfeld der WK III ist 7 m breit und 14 m lang. Der Antennenabstand beträgt 7 m. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, drei Vorderspielern und einem Hinterspieler sowie bis zu vier Auswechselspielern. Einer Mannschaft sind bis zu acht Auswechslungen je Satz erlaubt. Es gibt **keinen** taktischen Positionswechsel.

Der Aufgabespieler ist der Hinterfeldspieler, alle anderen Spieler sind Vorderspieler. Es gibt keinen Hinterfeldangriff oberhalb der oberen Netzkante. Die Rotationsordnung ist einzuhalten. **Das Zuspiel** hat während des ganzen Spieles durch den Spieler auf der **Position III** zu erfolgen. Bei offensichtlicher Nichtbeachtung wird vom Schiedsgericht auf Fehler entschieden. Ein Zuspiel durch einen anderen Spieler bei missglückter Annahme/Abwehr bleibt hiervon unberührt.

Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position weiter und behält das Aufschlagrecht. Der Wettbewerb wird bis zum Bundesfinale geführt.

c) Das Spielfeld der WK IV ist 6 m breit und 12 m lang. Der Antennenabstand beträgt 6 m. Eine Mannschaft besteht aus drei Spielern sowie bis zu drei Auswechselspielern.

Nur in einer Jungenmannschaft besteht die Möglichkeit maximal ein bzw. zwei Mädchen einzusetzen. Einer Mannschaft sind bis zu sechs Auswechslungen je Satz erlaubt. Der Spieler auf der rechten Feldhälfte ist Aufschlagspieler, der Spieler in der Mitte ist der zentrale Spieler. Es gibt **keine** taktischen Positionswechsel. **Es besteht kein Pflichtabspiel.** Das Zuspiel hat während des ganzen Spieles durch den Spieler auf der Position III zu erfolgen. Bei offensichtlicher Nichtbeachtung wird vom Schiedsgericht auf Fehler entschieden. Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position weiter und behält das Aufschlagrecht. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen. Der Wettbewerb wird bis zum Landesfinale geführt.

d) Die „Rally-Point-Zählweise“ gilt für das gesamte Spiel. In allen Wettkampfklassen gehen alle Spiele über zwei Gewinnsätze. Die ersten zwei Sätze werden bis 25 Punkte, ein eventueller dritter Satz wird bis 15 Punkte bei zwei Punkten Unterschied gespielt. In diesem Entscheidungssatz wird ein Seitenwechsel vollzogen, sobald eine Mannschaft 8 Punkte erzielt hat.

e) Die in den Wettkampfbestimmungen festgelegte Freizone entfällt.

3. Netzhöhe:	Jungen	Mädchen
WK I	2,43 m	2,24 m
WK II	2,35 m	2,24 m
WK III	2,20 m	2,15 m
WK IV	2,10 m	2,10 m



4. Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- Für einen Sieg erhält die Mannschaft **zwei** Punkte.
- Bei einer Niederlage erhält die Mannschaft **null** Punkte.
- Bei Punktgleichheit, von zwei oder mehreren Mannschaften entscheidet über die Platzierung zunächst das Satzverhältnis (Subtraktionsverfahren).
- Bei gleicher Satzdifférenz zählt die Anzahl der gewonnenen Sätze.
- Bei Punktgleichheit und gleichem Satzverhältnis von zwei oder mehreren Mannschaften entscheidet das Ballverhältnis über die Platzierung (Subtraktionsverfahren).
- Bei gleicher Balldifférenz entscheidet die Anzahl der gewonnenen Bälle.
- Bei Punktgleichheit, gleichem Satz- und Ballverhältnis von zwei oder mehreren

Mannschaften müssen diese Mannschaften noch einmal gegeneinander spielen.

5. Der mit der Durchführung der Wettkämpfe beauftragte (Ausrichter) stellt jeweils 9 – 12 **lizenzierte** Sportlehrer/Sportfreunde als Schiedsrichter und lost die Spielfolge vorher aus.

6. Bei allen Spielen haben die Mannschaften in einheitlicher Spielkleidung mit Rückennummern anzutreten.

7. In allen Wettkampfklassen wird mit einheitlichen Spielprotokollen (JTFO-Sachsen) und Aufstellungsblättern gespielt.

8. Weder das Sächsische Staatsministerium für Kultus als Veranstalter, der Sächsische Sportverband Volleyball als Ausrichter noch die Sportstätten als Rechtsträger haften für Verluste, Diebstahl, Beschädigung usw. von Sachen und Wertgegenständen.

BUNDESFINALS 2016

Winterfinale
21. – 25. Februar 2016 in Schonach

Skilanglauf

Frühjahrsfinale
26. – 30. April 2016 in Berlin

Badminton
Basketball
Gerätturnen
Handball
Tischtennis
Volleyball

Herbstfinale
18. – 21. September 2016 in Berlin


Beach-Volleyball
Fußball
Golf
Hockey
Judo
Leichtathletik
Rudern
Schwimmen
Tennis
Triathlon

Die Qualifikation für das Bundesfinale erfolgt unter Vorbehalt. Zum Zeitpunkt der Druckfreigabe lag der Redaktion keine endgültige Aussage zur Durchführung der Bundesfinals 2016 vor.

BUNDESFINALE – HERBST

Platzierung – Freistaat Sachsen

Berlin, 21. – 25. September 2014

 Sportart	WK	Mädchen/Jungen/ Mixed	Schule	Platzierung
Beach-Volleyball	WK II	Mixed	Goethe-Gymnasium Reichenbach	11.
Fußball	WK II	Jungen	Martin-Rinckart-Gymnasium Eilenburg	15.
Fußball	WK II	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	7.
Fußball	WK III	Jungen	Martin-Luther-Gymnasium Hartha	16.
Fußball	WK III	Mädchen	Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna	10.
Golf	WK II	Mixed	Humboldt-Gymnasium Radeberg	14.
Hockey	WK III	Jungen	Oberschule Brand-Erbisdorf	15.
Hockey	WK III	Mädchen	Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium Niesky	13.
Judo	WK III	Jungen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	Bundessieger
Judo	WK III	Mädchen	Städtisches Gymnasium Riesa	7.
Leichtathletik	WK II	Jungen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	5.
Leichtathletik	WK II	Mädchen	Sportgymnasium Dresden	4.
Leichtathletik	WK III	Jungen	J.-A.-Hülße-Gymnasium Dresden	14.
Leichtathletik	WK III	Mädchen	Sportoberschule Chemnitz	9.
Rudern	WK II a	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	2.
Rudern	WK II b	Jungen	keine Teilnahme	
Rudern	WK II b	Mädchen	Sportgymnasium Dresden	Bundessieger
Rudern	WK II c	Jungen	keine Teilnahme	
Rudern	WK III	Jungen	Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna	9.
Rudern	WK III	Mädchen	keine Teilnahme	
Schwimmen	WK III	Jungen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	4.
Schwimmen	WK III	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	Bundessieger
Schwimmen	WK IV	Jungen	Sportgymnasium Dresden	Bundessieger
Schwimmen	WK IV	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	3.
Tennis	WK III	Jungen	Goethe-Gymnasium Reichenbach	11.
	WK III	Mädchen	Julius-Motteler-Gymnasium Crimmitschau	10.
Triathlon	WK III	Mixed	1. Oberschule „Am Sportzentrum“ Riesa	4.

 Sportart	WK	Schule	Platzierung
Fußball	FSP GEI	Förderschule St. Franziskus Dresden	3.
Leichtathletik	FSP KME	Dr.-Friedrich-Wolf-Schule Hoyerswerda	3.
Schwimmen	FSP KME	Albert-Schweizer-Schule Leipzig	6.

BUNDESFINALE – WINTER

Platzierung – Freistaat Sachsen

Nesselwang, 22. – 26. Februar 2015



Sportart	WK	Mädchen/Jungen/ Mixed	Schule	Platzierung
Skilanglauf	WK III	Mädchen	Landkreis-Gymnasium St. Annen – Außenstelle Oberwiesenthal	Bundessieger
Skilanglauf	WK III	Mädchen	„Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde/Altenberg	6.
Skilanglauf	WK III	Jungen	Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz – Außenstelle Klingental	2.
Skilanglauf	WK III	Jungen	Landkreis-Gymnasium St. Annen – Außenstelle Oberwiesenthal	3.
Skilanglauf	WK IV	Mixed	Landkreis-Gymnasium St. Annen – Außenstelle Oberwiesenthal	8.
Skisprung			Regionalteam Vogtland/Oberlausitz	5.
Skisprung			Regionalteam Erzgebirge/Chemnitz	4.




Sportart	Schule	Platzierung
Paralympischer Skilanglauf (Förderschwerpunkt Sehen)	Wladimir-Filatow-Schule Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte der Stadt Leipzig	Bundessieger
Paralympischer Skilanglauf (Förderschwerpunkt Sehen)	Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Förderzentrum Chemnitz	3.
Paralympischer Skilanglauf (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)	Dr.-Päßler-Schule Meerane	3.
Paralympischer Skilanglauf (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung)	Förderschule „Max Kästner“ Frankenberg	2.

BUNDESFINALE – FRÜHJAHR

Platzierung – Freistaat Sachsen

Berlin, 05. – 09. Mai 2015

 Sportart	WK	Mädchen/Jungen/ Mixed	Schule	Platzierung
Badminton	WK II	Mixed	Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg	
Badminton	WK III	Mixed	Gymnasium „Luisenstift“ Radebeul	9.
Basketball	WK II	Jungen	Sportgymnasium Chemnitz	5.
Basketball	WK II	Mädchen	Sportgymnasium Chemnitz	3.
Basketball	WK II	Mädchen	Rudolf-Hildebrand-Gymnasium Markkleeberg	15.
Basketball	WK III	Jungen	Sportgymnasium Chemnitz	6.
Basketball	WK III	Mädchen	Sportoberschule Chemnitz	
Geräturnen	WK III	Mädchen	Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Pirna	10.
Geräturnen	WK IV	Jungen	Magnus- Gottfried-Lichtwer-Gymnasium Wurzen	11.
Geräturnen	WK IV	Mädchen	Albert-Schweitzer-Gymnasium Limbach-Oberfrohna	2.
Handball	WK II	Jungen	Diesterweg-Gymnasium Plauen	16.
Handball	WK II	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	3.
Handball	WK III	Jungen	Clemens-Winkler-Gymnasium	16.
Handball	WK III	Mädchen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	Bundessieger
Tischtennis	WK II	Jungen	Gymnasium „Am Sandberg“ Wilkau-Haßlau	10.
Tischtennis	WK II	Mädchen	Robert-Schumann-Schule – Gymnasium der Stadt Leipzig	10.
Tischtennis	WK III	Jungen	Peter-Breuer-Gymnasium Zwickau	14.
Tischtennis	WK III	Mädchen	Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau	13.
Volleyball	WK II	Jungen	Sportgymnasium Dresden	3.
Volleyball	WK II	Mädchen	Sportgymnasium Dresden	Bundessieger
Volleyball	WK III	Jungen	Sächsisches Landesgymnasium für Sport Leipzig	9.
Volleyball	WK III	Mädchen	Sportoberschule Dresden	Bundessieger

 Sportart	Schule	Platzierung
Goalball	Wladimir-Filatow-Schule - Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte der Stadt Leipzig	3.
Tischtennis	Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fetscher“ Dresden	6.



in
Sachsen



Offizieller Förderer
in Sachsen.



STRUKTUR

Der Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS (JTFP) ist ein Schulmannschaftswettbewerb, an dem sich Schulen aller 16 Bundesländer beteiligen können. Träger des Bundeswettbewerbes ist die Deutsche Schulsportstiftung. Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften aus Förderschulen mit Förderschwerpunkt und Mannschaften, die sich mit Schülern des gleichen Förderschwerpunktes aus mehreren Schulen bilden, wenn sie im Rahmen des Inklusionsgedankens arbeiten und die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen.

Im Schuljahr 2013/2014 wurde das Wettkampfsystem der Förderschulen des Freistaates Sachsen an den Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS angepasst. Damit wird in Sportarten, die zu einem Bundesfinale führen, den startberechtigten Schulen in einem

aufsteigenden Wettkampfsystem die Möglichkeit einer Bundesfinal-Qualifikation ermöglicht.

Für alle Anfragen zu den JTFP-Sportangeboten stehen die umseitig genannten JTFP-Sportartbeauftragten zur Verfügung. Für folgende Förderschwerpunkte (FSP) werden Wettbewerbe angeboten:

- emotionale und soziale Entwicklung (ESE)
- geistige Entwicklung (GEI)
- Hören (HÖR)
- körperlich-motorische Entwicklung (KME)
- Lernen (LER)
- Sehen (SEH)

Für die Teilnahme am Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS gelten die von Seite 4 bis 6 aufgeführten allgemeinen Bestimmungen.

BUNDESFINALS

Winterfinale: 21. bis 25. Februar 2016 in Schonach

Skilanglauf (Förderschwerpunkte GEI und SEH)

Frühjahrsfinale: 26. bis 30. April 2016 in Berlin

Goalball (Förderschwerpunkt SEH)
Rollstuhlbasketball (Förderschwerpunkt KME)
Tischtennis (Förderschwerpunkt KME)

Herbstfinale: 18. bis 21. September 2016 in Berlin

Fußball (Förderschwerpunkt GEI)
Leichtathletik (Förderschwerpunkt KME)
Schwimmen (Förderschwerpunkt KME)

Die Qualifikation für das Bundesfinale erfolgt unter Vorbehalt. Zum Zeitpunkt der Druckfreigabe lag der Redaktion keine endgültige Aussage zur Durchführung der Bundesfinals 2016 vor.

JTFP-SPORTARTBEAUFTRAGTE

Fußball

Gerd Langner
Grethener Straße 42
04668 Parthenstein
☎ 034293 34968 (p)
☎ 03437 945023 (d)
☎ 03437 701962 (d)
✉ GerdLangner@t-online.de

Goalball

Tino Thomas
Tennstedter Weg 4a
04207 Leipzig
☎ 0341 4153960 (d)
☎ 0341 58069224 (p)
☎ 0341 4153976 (d)
✉ lehrerthomas@yahoo.de

Leichtathletik

Martina Wussack
Dr.-Friedrich-Wolf-Schule
Sonderpädagogisches FZ für Körperbehinderte
Dillinger Str. 2
02977 Hoyerswerda
☎ 03571 405808 (p)
☎ 03571 458001 (d)
☎ 03571 458002 (d)
✉ martina.wussack@web.de

Rollstuhlbasketball

Dr. Manuela Krause
Thomas-Mann-Str. 26
08058 Zwickau
☎ 0375 215497 (d)
✉ manuela.k.1963@freenet.de

Schwimmen

Anke Tanz
Kohlgartenstr. 24
04315 Leipzig

☎ 0179 4442112 (p)
☎ 0341 9742224 (p)
✉ anketanz@gmx.de

Sitzball

Sebastian Vogel
Sächsischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e.V.
Am Sportforum 10/Haus 2
04105 Leipzig
☎ 0341 23106613 (d)
☎ 0341 23106610 (d)
✉ sebastian.vogel@behindertensport-
sachsen.de

Skilanglauf

Bernd Fehst
Goethestr. 9
08340 Beierfeld
☎ 0173 8233093 (p)
☎ 03771 23644 (d)
✉ bfehst@ymail.com

Tischtennis

Ines Hahn
Schule „An der Nassau“ Meißen
H.-Graf-Str. 36
01662 Meißen
☎ 03521 727663 (d)
☎ 0174 3392337 (p)
✉ swimines@gmx.de

Zweifelderball

Andreas Busch
Förderschulzentrum Annaberg
Adam-Ries-Straße 18
09456 Annaberg-Buchholz
☎ 03733 22323 (d)
☎ 03733 4197741(p)
☎ 03733 426585 (d)
✉ a.busch-sport@web.de

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und JTFP-Sportartbeauftragter Gerd Langner in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Fußball-Verband (SFV)

Landesfinaltermin: 18. Mai 2016**Landesfinalort:**

Grimma – Stadion der Freundschaft und F.-L.-Jahn-Stadion (F.-Oettler-Straße)

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Meldetermin: 04. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 2002 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Je Regionalstelle kann eine Mannschaft gemeldet werden. Zusätzlich hat der Pokalverteidiger des Jahres 2015 Startrecht.
2. Startberechtigt sind Schulmannschaften in der Spielstärke 1:6 mit insgesamt maximal 11 Teilnehmern (d. h. mit 4 Ersatzspielern) und zwei offiziellen Betreuern.
3. Gespielt wird auf Kleinfeld 70 m x 50 m nach den SFV-Kleinfeld-Richtlinien für Senioren bzw. A-C Junioren/Juniorinnen. Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht!
4. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 min., Finalspiel 2 x 10 min. Gespielt wird in Turnierform.
5. Mädchen sind spielberechtigt.

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und JTFP-Sportartbeauftragter Gerd Langner in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Fußball-Verband (SFV)

Landesfinaltermin: 25. Mai 2016**Landesfinalort:**

Grimma – Stadion der Freundschaft und F.-L.-Jahn-Stadion (F.-Oettler-Straße)

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Meldetermin: 11. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1999 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Je Regionalstelle können maximal 2 Mannschaften gemeldet werden.
2. Startberechtigt sind Schulmannschaften in der Spielstärke 1:6 mit insgesamt maximal 11 Teilnehmern (d. h. mit 4 Ersatzspielern) und zwei offiziellen Betreuern.
3. Gespielt wird auf Kleinfeld 70 m x 50 m nach den SFV-Kleinfeld-Richtlinien für Senioren bzw. A-C Junioren/Juniorinnen. Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht!
4. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 min., Finalspiel 2 x 10 min. Gespielt wird in Turnierform.
5. Mädchen sind spielberechtigt.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und JTFP-Sportartbeauftragter Gerd Langner in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Fußball-Verband (SFV)

Landesfinaltermin:

31. Mai 2016

Landesfinalort:

Sportschule Leipzig
Abnaundorfer Str. 47, 04347 Leipzig

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr
Beginn: 10.00 Uhr

Meldetermin: 18. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1998 und jünger

Der Landessieger qualifiziert sich für das Bundesfinale.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1.** Je Regionalstelle kann eine Mannschaft gemeldet werden. Zusätzlich hat der Pokalverteidiger des Jahres 2015 Startrecht.
- 2.** Startberechtigt sind Schulmannschaften in der Spielstärke 1:6 mit insgesamt maximal 11 Teilnehmern (d. h. mit 4 Ersatzspielern) und zwei offiziellen Betreuern.
- 3.** Gespielt wird auf Kleinfeld 70 m x 50 m nach den SFV-Kleinfeld-Richtlinien für Senioren bzw. A-C Junioren/Juniorinnen. Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht!
- 4.** Die Spielzeit beträgt 2 x 7 min., Finalspiel 2 x 10 min. Gespielt wird in Turnierform.
- 5.** Mädchen sind spielberechtigt.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

JTFP-Sportartbeauftragter Gerd Langner
im Zusammenwirken mit dem Sächsischen
Fußball-Verband (SFV)

Landesfinaltermin:

18. Mai 2016

Landesfinalort:

Grimma – Stadion der Freundschaft und
F.-L.-Jahn-Stadion (F.-Oettler-Straße)

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Meldetermin: 04. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Mannschaften
durch die Referenten für Schulsport der SBA

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1998 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Je Regionalstelle kann eine Mannschaft gemeldet werden. Zusätzlich hat der Pokalverteidiger des Jahres 2015 Startrecht.
2. Startberechtigt sind Mannschaften mit maximal 12 Schülerinnen/Schülern (6 Athleten und 6 Partner) der kooperierenden Schulen, 1 Torwart; 7 Feldspieler, wobei immer mindestens 4 Athleten (Förderschüler) auf dem Platz stehen müssen. Zu jeder Mannschaft gehören mindestens zwei offizielle Betreuer.
3. Gespielt wird auf Kleinfeld 70 m x 50 m nach den SFV-Kleinfeld-Richtlinien für Senioren bzw. A-C Junioren/Juniorinnen. Das Tragen von Schienbeinschützern ist Pflicht!
4. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 Minuten, Finalspiel 2 x 10 Minuten. Gespielt wird in Turnierform.
5. Mädchen sind spielberechtigt.



**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und
JTFP-Sportartbeauftragter Tino Thomas

Landesfinaltermin:

04. Februar 2016

Landesfinalort:

Wladimir-Filatow-Schule, Leipzig
Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte

Meldetermin: 29. Januar 2016

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1998 und jünger

Der Landessieger qualifiziert sich für das Bundesfinale.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Schulmannschaft besteht aus 5 Spielerinnen/Spielern. Mädchen- oder Jungenteams, aber auch Mixed Teams sind zugelassen.

2. Gespielt wird nach Regeln der IBSA (Internationaler Blindensportverband), gültig ab 2014:

- Spielerwechsel: max. 3 x in der gesamten Spielzeit
- Wechsel in der Halbzeit müssen „nur“ bekannt gegeben werden
- Time-out für Trainerhinweise: 2 x 45 Sekunden in der gesamten Spielzeit
- Alle Aktiven auf dem Spielfeld müssen eine lichtundurchlässige Brille tragen.
- Jede Mannschaft spielt in einheitlichen Trikots.
- Es gilt die 10 Sekunden-Wurfregel.

3. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 Minuten. Gespielt wird in Turnierform. Es spielt jede Mannschaft gegen jede. Für die Platzierungen gelten folgende Kriterien: Punkte, direkter Vergleich, Tordifferenz.

Bei Unentschieden im Finalmodus kommt es zur Verlängerung, 2 x 3 Minuten je Halbzeit. Es gilt nicht die „Golden-Goal“-Regel. Bei Unentschieden nach einer Verlängerung fällt die Entscheidung im Penalty-Schießen.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
JTFP-Sportartbeauftragte Martina Wussack

Landesfinaltermin:

09. Juni 2016

Landesfinalort:

Philipp-Müller-Stadion, Dresden
Bodenbacher Straße

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr
Beginn: 10.00 Uhr
Ende: ca. 14.30 Uhr

Meldetermine: 25. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Sportartbeauftragte

03. Juni 2016

namentliche Meldung durch die Schule an die JTFP-Sportartbeauftragte/WKL

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 2000 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Startberechtigt ist der Erst- und Zweitplatzierte der SBA-Regionalfinals.
2. Eine Mannschaft besteht aus max. 8 Mädchen und 8 Jungen.
3. Wettbewerbe:
 - 100m, Weitsprung, Kugelstoßen (w: 3 kg/ m: 4 kg), 800 m für Mädchen und Jungen (je 2 Starter pro Schule und Disziplin, wobei ein Starter nur in 2 Disziplinen und Staffel eingesetzt werden darf)
 - Schulstaffeln 4 x 100 m (w und m)
4. Die Mannschaftswertung erfolgt durch Addition der Einzeldisziplin-Platzziffern + Schulstaffeln. Bei Punktgleichheit entscheiden die Staffeln; pro Disziplin und Geschlecht ergibt das beste Ergebnis der beiden Schulstarter die Einzeldisziplin-Platzziffer.
5. Alle teilnehmenden Schulmannschaften sind nur mit zwei offiziellen Betreuern startberechtigt – davon ein Kampfrichter.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
JTFP-Sportartbeauftragte Martina Wussack

Landesfinaltermin:

09. Juni 2016

Landesfinalort:

Philipp-Müller-Stadion, Dresden
Bodenbacher Straße

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: ca. 14.30 Uhr

Meldetermine: 25. Mai 2016

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Sportartbeauftragte

03. Juni 2016

namentliche Meldung durch die Schule an die JTFP-Sportartbeauftragte/WKL

Wettkampf:

Schüler der Doppeljahrgänge 1999/2000, 2001/2002 und 2003/2004

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Mannschaft besteht aus 12 Schülern der 3 FÖS (H) aufgeteilt zu je 2 Mädchen und Jungen in den 3 o. g. Doppeljahrgängen.
2. Wettbewerb:
 - Doppeljahrgang 1999/00:
100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, 800 m
 - Doppeljahrgang 2001/02:
75 m, Weitsprung, Ballweitwurf, 800 m
 - Doppeljahrgang 2003/04:
50 m, Weitsprung, Ballweitwurf, 800 m
 - Schulstaffeln 4 x 100 m (m und w)
3. Die Mannschaftswertung erfolgt durch Addition der 12 Disziplin-Platzziffern + Schulstaffeln. Bei Punktgleichheit entscheiden die Staffeln; pro Disziplin und Geschlecht ergibt das beste Ergebnis der beiden Schulstarter die Einzeldisziplin-Platzziffer.
4. Alle teilnehmenden Schulmannschaften sind nur mit zwei offiziellen Betreuern startberechtigt – davon ein Kampfrichter.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
JTFP-Sportartbeauftragte Martina Wussack

Landesfinaltermin:

09. Juni 2016

Landesfinalort:

Philipp-Müller-Stadion, Dresden
Bodenbacher Straße

Wettkampfbeginn:

Anreise: bis 09.30 Uhr

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: ca. 14.30 Uhr

Meldetermine: 25. Mai 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Sportartbeauftragte

03. Juni 2016

namentliche Meldung durch die Schule an die JTFP-Sportartbeauftragte/WKL

Wettkampf:

WK II 1998 – 2001

WK III 2000 – 2003

jeweils mit entsprechender
Startgruppeneinteilung

Der Landessieger qualifiziert sich für das Bundesfinale.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen und Schülern.

2. Jede Schülerin und jeder Schüler darf in allen Disziplinen seiner Startgruppe und der Staffel an den Start gehen. Beim Ballwurf, Kugelstoß und Weitsprung sind 3 Versuche erlaubt

3. Wettbewerb: 8 x 50 m Pendelstaffel
Die Pendelstaffel besteht aus 6 Läuferinnen/Läufern und 2 Rollstuhlfahrerinnen/Rollstuhlfahrern.

4. Die Mannschaftswertung erfolgt durch Addition der Disziplin-Platzziffern + Schulstaffel. Bei Punktgleichheit entscheidet die Staffel.

5. Alle teilnehmenden Schulmannschaften sind nur mit zwei offiziellen Betreuern startberechtigt – davon ein Kampfrichter.

6. Weitere Informationen unter:
www.jtftp.de

Änderungen vorbehalten!

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

JTFP-Sportartbeauftragte Dr. Manuela Krause

Meldung:

Interessierte Schulen melden ihre Startabsicht für das Bundesfinale bis zum 30. Januar 2016 an die JTFP-Sportartbeauftragte

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1998 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Startberechtigt sind Schulmannschaften mit dem Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“. Es dürfen auch Schüler/innen mitspielen, die nicht ständig auf die Benutzung eines Rollstuhls angewiesen sind. Schüler ohne jegliche Behinderung sind nicht startberechtigt.

2. Schüler/innen mit einer Körperbehinderung, die an Regelschulen beschult werden, können in die Schulmannschaften integriert werden. Auch die Meldung einer Mannschaft mit Schülern nur aus Regelschulen ist möglich, sofern alle Schüler eine nachgewiesene Körperbehinderung haben.

3. Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Spielerinnen oder Spielern und 2 Auswechselspielerinnen/Auswechselspielern. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung. Es kann beliebig ein- und ausgetauscht werden.

4. Die Schülerinnen und Schüler müssen den Jahrgängen 1998 und jünger angehören.

5. Jede Mannschaft muss mit zwei verschiedenfarbigen, einheitlichen nummerierten Trikotssätzen antreten.

6. Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.

7. Gespielt wird – soweit in der Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – auf der Grundlage des Regelwerkes des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS; www.drs-rollstuhlbasketball.de).

Abweichende Regelungen sowie weitere Hinweise unter www.jtftp.de/sportarten/rollstuhlbasketball.html

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Bautzen und
JTFP-Sportartbeauftragte Anke Tanz

Landesfinaltermin:

12. Mai 2016

Landesfinalort:

SSZ Bautzen, Röhrscheidt-Schwimmhalle
Gesundbrunnenring 55, 02625 Bautzen
Frau Heike Mickan, Telefon: 03591 271657

Wettkampfbeginn: 10.00 Uhr

Wettkampfbende: ca. 12.45 Uhr

Meldetermin: 18. April 2016

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Sportartbeauftragte

Wettkampf:

AK I Jahrgang 1998 bis 2001

AK II Jahrgang 2001 und jünger

Der Landessieger qualifiziert sich für das Bundesfinale.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen oder Schülern.
2. Jede Schülerin oder jeder Schüler darf an allen Disziplinen seiner Altersklasse und der Staffel an den Start gehen.
3. Je Mannschaft dürfen höchstens 3 Teilnehmer pro Wettkampf antreten. Die jeweils 2 punktbesten Starter einer Mannschaft kommen in die Wertung.

4. Jeder Starter muss einer Startklasse zugeordnet werden. Dies bedeutet, dass für jede Schülerin und jeden Schüler ein Klassifizierungsbogen ausgefüllt werden muss. Die Klassifizierungsbögen werden von den teilnehmenden Schulen bei der JTFP-Sportartbeauftragten (s. S. 83) angefordert. Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Personensorgeberechtigten ist die teilnehmende Schule eigenverantwortlich. Die vollständigen Meldeunterlagen einschließlich der Klassifizierungsbögen müssen zum Meldetermin vorliegen.

5. Die Wettkampffregeln und die Wettkampffolge können von den teilnehmenden Schulen bei der JTFP-Sportartbeauftragten mit der Meldung angefordert werden.

6. Disziplinen:

AK I Starts über 25 m Brust, Rücken u. Freistil
AK II Starts über 25 m Brust, Freistil u. Rücken und abschließende 6 x 50 m Freistil-Staffel

7. Wertung:

- Die Wertung erfolgt innerhalb jeden Wettkampfes anhand der 1000-Punkte-Tabelle der Abteilung Schwimmen im DBS. Es wird in der jeweiligen Altersklasse getrennt nach Disziplin und Geschlecht gewertet, d. h. es wird eine Rangfolge der Platzierten ermittelt. Die Punkte werden nach folgenden Kriterien vergeben: 1. Platz = 20 Punkte bis 20. Platz = 1 Punkt, ab Platz 21 werden keine Punkte vergeben.
- Bei Disqualifikation wird der Schwimmer aus der Wertung genommen.
- Landessieger ist die Schule mit den meisten Punkten.

8. Weitere Informationen unter: www.jtffp.de

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

JTFP-Sportartbeauftragte Anke Tanz in Zusammenarbeit mit dem Referenten für Schulsport der SBA, Regionalstelle Bautzen, Norbert Breuer

Landesfinaltermin:

12. Mai 2016

Landesfinalort:

SSZ Bautzen, Röhrscheidt-Schwimmhalle
Gesundbrunnenring 55, 02625 Bautzen
Frau Heike Mickan, Telefon: 03591 271657

Wettkampfbeginn: 10.00 Uhr

Wettkampfbende: ca. 12.45 Uhr

Meldetermin: 18. April 2016

Meldung der qualifizierten Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Sportartbeauftragte

Startrecht:

Startberechtigt sind die Erst- und Zweitplatzierten der 5 Regionalfinals der SBA.

Altersklasse:

Schülerinnen und Schüler der Jhg. 1999 und jünger. Die ausgefüllte Meldeliste ist am Wettkampftag vorzulegen.

Mannschaftsstärke:

Max. 6 Schüler (weibl./männl. gemischt ist günstig, aber keine Bedingung). Die 2 Ersatzschwimmer können beliebig eingewechselt werden.

Wertung:

Für jeden Wettbewerb wird an Hand der gestoppten Zeiten die Platzziffer ermittelt. Sieger ist die Mannschaft, die in der Summe der Rangpunkte die geringste Zahl erreicht hat. Bei Gleichstand entscheidet die bessere Platzierung im Wettbewerb 4.

Wettkampfprogramm:

Alle Wettbewerbe werden als Staffeln durchgeführt.

Wettbewerb 1: 4 x 25 m Brust**Vom Startblock darf/kann nur der 1.**

Schwimmer der Staffel starten. Alle anderen Schwimmer starten aus dem Wasser. Der Wechsel erfolgt nach Anschlag mit der Hand am Beckenrand.

Wettbewerb 2:

4 x 25 m mit Schwimmbrett

Schwimmart ist freigestellt; Brett muss mit beiden Händen festgehalten werden; Start erfolgt jeweils aus dem Sitzen, Übergabe des Brettes beim Wechsel.

Wettbewerb 3: 4 x 25 m Rücken

Start und Wechsel erfolgen aus dem Wasser. Die Rückenlage muss während der gesamten Schwimmstrecke beibehalten werden.

Wettbewerb 4:

4 x 50 m beliebige Schwimmart

Vom Startblock darf nur der 1. Schwimmer starten.

Alle anderen Schwimmer starten aus dem Wasser. Der Wechsel erfolgt nach Anschlag mit der Hand am Beckenrand.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und
JTFP-Sportartbeauftragter Sebastian Vogel

Landesfinaltermin: 14.04.2016**Landesfinalort:**

Sonderpädagogisches Förderzentrum,
Schule für Körperbehinderte Chemnitz
Heinrich-Schütz-Straße 61, 09130 Chemnitz

Meldetermin: 24. März 2016

Wettkampf: 1998 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Mannschaft besteht aus 5 Spieler/innen sowie 2 Ersatzspieler/innen
2. Gespielt wird in Turnierform „Jeder gegen Jeden“ auf einem Volleyballfeld 10 m x 8 m. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 Minuten.
3. Alle Schulmannschaften sind nur mit 2 offiziellen Betreuern startberechtigt – davon ein Schiedsrichter.
4. Spielregeln:
 - Spielerwechsel sind nur bei eigener Angabe oder in der Halbzeit möglich, Rückwechsel zwischen Spielern und Ersatzspielern ist erlaubt.
 - Jeder Spielgang beginnt mit der Angabe und endet mit dem ersten darauffolgenden Fehler. Nach jedem Fehler wird der Ball von der Mannschaft, die den Fehler gemacht hat, neu angegeben.
 - Der Ball muss bei der Angabe von 3 Spielern gespielt werden, ehe er ins Gegenfeld gelangt. Er muss zwischen den

3 Spielern mindestens einmal auf dem Boden aufspringen.

- Der vom Gegner kommende Ball kann nach Überfliegen des Bandes frei aus der Luft angenommen und zugespielt oder zum Gegner zurückgeschlagen oder nach dem Aufspringen im eigenen Feld zu- oder zurückgespielt werden. Der Ball muss spätestens nach der dritten Berührung über das Band in das Gegenfeld gelangen.
- Nur der während eines Spielganges gemachte Fehler zählt. Der Spielgang endet mit diesem Fehler.
- Das Band innerhalb der Seitenlinien und die Markierungstreifen dürfen während eines Spielganges weder von einem Spieler noch vom Ball berührt werden. Berührung der Befestigung/ Verankerung oder eines außerhalb des Schnittpunktes stehenden Pfostens durch den Spieler gelten nicht als Fehler.
- Jeder Ball, der während des Spielganges außerhalb des Spielfeldes auf den Boden fällt, bringt der Mannschaft einen Fehler, die den Ball zuletzt berührt hat.
- Die Fortbewegung während des Spielganges darf nicht auf den Füßen oder den Knien erfolgen. Der Spieler darf den Ball weder im Knien noch im Stehen erwarten und dann berühren.
- Der Spieler darf sich beim Zuspiel des Balles mit dem gesamten Körper vom Boden lösen. Grundloses Verweilen von Spielern während eines Spielganges im Gegenfeld ist ein Fehler.
- Gewonnen hat die Mannschaft, die in der regulären Spielzeit die meisten Treffer erzielt hat. Treffergleichheit bedeutet unentschiedenes Spiel.

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und
JTFP-Sportartbeauftragter Bernd Fehst

Landesfinaltermin:

26. – 28. Februar 2016

Landesfinalort:

Sportpark Rabenberg, Breitenbrunn

Meldetermin: 11. Januar 2016

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler 2000 und jünger

Der Landessieger qualifiziert sich für das **Bundesfinale 2017.**

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Je Regionalstelle kann entsprechend der festgelegten Quotierung gemeldet werden.

2. Eine Schulmannschaft besteht aus 4 Schülerinnen und Schülern.

3. Der Wettbewerb findet in der Klassischen Technik statt. Die Schüler sind nur mit No Wax Ski (Schuppenski) startberechtigt.

4. Disziplinen:

· Einzellauf in Klassischer Technik (ca. 1 km) mit Einzelwertung männlich / weiblich in den Altersklassen

AK III – Jhg. 2000/2001

AK II – Jhg. 2002/2003

AK I – Jhg. 2004 & jünger

· Staffellauf in Klassischer Technik je nach Wetterlage als Wechselstaffel (3 x 1 km) oder Vierer-Teamstaffel mit Zeitaddition der 3 besten Starter

5. Es gibt eine Einzelwertung nach Alter und Geschlecht sowie eine Schulwertung mit Gesamtaddition der 3 besten Einzelzeiten und der Staffelzeit



*Landesfinale
Skilanglauf 2015*

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
JTFP-Sportartbeauftragte Ines Hahn

Landesfinaltermin:

19. November 2015

Landesfinalort:

Förderzentrum „Dr. Rainer Fetscher“
Fischhausstraße 12, 01099 Dresden

Meldetermin:

13. November 2015

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an die JTFP-Schulsportbeauftragte

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 1998 und jünger

Der Landessieger qualifiziert sich für das Bundesfinale.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Eine Schulmannschaft besteht aus 4 Schülerinnen oder Schülern. Gemischte Mannschaften sind möglich.

2. Die Schulen melden ihre Mannschaft in der Reihenfolge der Spielstärke der Einzelspieler. Es gelten grundsätzlich die Regeln

des WTCV (www.tischtennis.de), mit folgenden Ausnahmen:

- Bei ein-/beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlages frei gewählt werden. Der Aufschlag darf jedoch nicht geschmettert und nicht zuerst auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden.
- Schwerstbehinderte dürfen sich am Tisch festhalten bzw. anlehnen.
- Das Tragen von weißer oder stark gemusterter Spielkleidung ist nicht gestattet.
- Jede Schulmannschaft stellt einen Schiedsrichter.

3. Spielmodus

Es spielt jede Mannschaft gegen jede in folgender Spielreihenfolge:

	Mannschaft A	Mannschaft B
1. Spiel	Einzel A 1	Einzel B 1
2. Spiel	Einzel A 2	Einzel B 2
3. Spiel	Einzel A 3	Einzel B 3
4. Spiel	Einzel A 4	Einzel B 4
5. Spiel	Doppel A 1	Doppel B 1
6. Spiel	Doppel A 2	Doppel B 2

4. Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 11 Punkte. Die Wertung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

- Punktdifferenz
- Spieldifferenz
- Satzifferenz
- Balldifferenz

**Veranstalter:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Chemnitz und
JTFP-Sportartbeauftragter Andreas Busch

Landesfinaltermin:

12. April 2016

Landesfinalort:

Silberlandhalle Annaberg-Buchholz
Talstraße 8-10, 09456 Annaberg-Buchholz

Wettkampfablauf:

Anreise: bis 10.00 Uhr
Beratung der Betreuer: 10.15 Uhr
Beginn: 10.30 Uhr
Ende: ca. 12.30 Uhr
Siegerehrung: 12.45 – 13.15 Uhr

Meldetermin: 08. März 2016

Meldung der teilnehmenden Schulmannschaften durch die Referenten für Schulsport der SBA an den JTFP-Sportartbeauftragten

Wettkampf:

Schüler Jahrgang 2003 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- Je Regionalstelle können zwei Mannschaften gemeldet werden.
- Zu einer Schulmannschaft gehören je 4 Schülerinnen und 6 Schüler, davon eine Schülerin und ein Schüler als Ersatzspieler.
- Gespielt wird in Turnierform. Zeitspiele von 7 Minuten (2 Staffeln).
- Jede teilnehmende Schule stellt neben den Betreuern einen Schiedsrichter.

- Gespielt wird mit einem Volleyball (Ele-Ball mit PU-Beschichtung) 300 g.

Spielregeln:

- Auf dem Spielfeld befinden sich **3 Mädchen und 5 Jungen** inkl. Strohmann. Das Verhältnis kann zu Gunsten der Mädchen verändert werden.
- Abwurf ist von allen Seiten möglich. Werden bei einem Abwurf eventuell zwei Spieler getroffen, so verlässt nur der zuerst getroffene das Spielfeld.
- Wird ein Spieler getroffen und ein Spieler fängt den Ball, ohne dass dieser zwischenzeitlich den Boden berührt, gilt dieser als „gerettet“.
- Bodentreffer zählen nicht.
- Ein klares Übertreten der Linien beim Abspielen des Balles ist nicht erlaubt. (Ballverlust). Die Linie gehört zum Spielfeld.
- Das Durchlaufen des gegnerischen Feldes nach dem Abwurf ist nicht erlaubt.
- Wenn der Strohmann ins Spielfeld wechselt (alle Spieler sind abgeworfen), ist das Freierwerfen seiner Mitspieler nicht mehr möglich. Der Strohmann hat 3 Leben.
- Der Strohmann hat Abwurfrecht, darf aber keinen Spieler delegieren. Spieler müssen sich selbst frei werfen.
- Zeitspiel aus taktischen Gründen ist nicht erlaubt. Hier gilt die Schiedsrichterentscheidung.
- Nach Ablauf der Spielzeit werden die auf dem Spielfeld stehenden Spieler und die noch vorhandenen Punkte gezählt.
- Ein Unentschieden ist möglich.

► Weitere schulsportliche Wettbewerbe



Crosslauf



Klettern



Volleyball



Schach



Reiten



Faustball

19. SÄCHSISCHER SCHULCUP IM KLETTERN

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig
Wettkampfleitung – Herr Eckardt und
Herr Redenyi

Wettkampftermin:

04. Dezember 2015

09:00 – ca. 16:00 Uhr

Wettkampfort:

Kletterhalle No Limit
Dessauer Str. 2; 04129 Leipzig
☎ 0341 9096722

Wettkampfklassen:

Es wird in 4 Wettkampfklassen geklettert und gewertet:

WK I	1996 – 1998
WK II	1999 – 2000
WK III	2001 – 2002
WK IV	2003 – 2006

Mannschaftsstärke:

Eine gemischte Mannschaft besteht aus mindestens 4 (maximal 5 Schülern), davon mindestens 1 weiblicher bzw. 1 männlicher Teilnehmer. Die Ergebnisse aller **vier Schüler** kommen in die Mannschaftswertung. Einzelstarter sind nicht möglich.

Jede Schule kann je Wettkampfklasse nur eine Mannschaft (maximal 4 Mannschaften) melden.

Modus:

Es findet ein Schwierigkeitsklettern an 2 verschiedenen Routen statt, welche von der ganzen Mannschaft geklettert werden. Der beste Starter und die beste Starterin nehmen danach an einer Finalrunde teil.

Bei Gleichstand klettern die beiden anderen Mannschaftsmitglieder eine weitere Finalrunde.

Meldetermin: 06. November 2015

Meldung der Schulen an ✉ daniel_thielicke@gmx.de sowie **parallel an** den zuständigen Referenten für Schulsport der SBA

Meldebestätigung:

Erfolgt nach Eingang aller Meldungen. Der Ablaufplan mit den Startzeiten wird eine Woche vor dem Wettkampf bekannt gegeben.

Reisekosten:

Die Abrechnung erfolgt gemäß der Verwaltungsvorschrift FinanzReg-JTFO.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung wird am Ende des Wettkampfes durchgeführt.

Sicherung:

Die Sicherung der Kletterer wird durch den Ausrichter organisiert. Kletterausrüstung möglichst selber mitbringen, da vorhandenes Klettermaterial nicht ausreichend zur Verfügung steht.

9. SÄCHSISCHER SCHULCUP IM CROSSLAUF

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden

Wettkampfleitung – Michael Gröscho

Landesfinaltermin: 08. Oktober 2015

10.00 Uhr

Landesfinalort:

Freital, Freibad „Zacke“

Meldetermin: 30. September 2015

Meldung der Schulen über den zuständigen Sportreferenten der SBA an

✉ michaelgroescho@web.de und

✉ mario.kuehne@t-online.de

Wettkampfklassen im Crosslauf

WK II Mixed, Jhg. 1999 – 2002

WK III Mixed, Jhg. 2001 – 2004

WK IV Mixed, Jhg. 2003 – 2006

WK V Mixed, Jhg. 2005 und jünger
(GS und Grundschulteil der FÖS)

Startberechtigt sind nur Schulmannschaften mit max. je 3 Jungen und 3 Mädchen, deren **Gesamtmannschaftszeit** durch Addition der je 2 besten Einzelzeiten ermittelt wird.

Streckenlängen:

WK II – ca. 1,8 km

WK III – ca. 1,4 km

WK IV/V – ca. 0,850 km

Modus:

Für das Landesfinale qualifizieren sich die 3 erstplatzierten Mannschaften in den jeweiligen Wettkampfklassen der Regionalfinals. Schülerinnen und Schüler der vertieften sportlichen Ausbildung sind für diesen gleichgestellten WK **nicht startberechtigt**.

15. HALLENFUSSBALLFEST DER BERUFLICHEN FÖRDERSCHULEN

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Dresden und
Adolph-Kolping-Schule Dresden,
Wettkampfleitung – Herr Böhme

Wettkampfort:

Sachsenwerkarena Dresden,
Siemensstraße 9; 01257 Dresden

Wettkampftermin: 11. November 2015

10:00 – 13:00 Uhr

Austragungsmodus:

Turnierform in Staffeln mit Platzierungsspielen oder „Jeden gegen Jeden“ – in Abhängigkeit von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften. In einer Mannschaft werden 4 Feldspieler und ein Torwart eingesetzt (+ 3 Wechselspieler).

Jedes BSZ kann 1 Mannschaft melden. Für das Turnier stehen zwei Kunstrasenspielfelder in den Maßen 40 m x 20 m zur Verfügung. Der Ausrichter behält sich vor, bei ungerader Anzahl von teilnehmenden Mannschaften eine 2. Mannschaft zu stellen. Im Turnier besteht Schienbeinschonerpflicht, es sind nur Hallen- bzw. Multinocken-Fußballschuhe erlaubt!

Jede Mannschaft stellt einen Schiedsrichter.

Meldetermin: 06. November 2015

Meldung der Schulen schriftlich an die
Adolph-Kolping-Schule,
Herrn Böhme
01217 Dresden; Weberplatz 2

☎ 0351 478950

✉ info@aksdresden.de

8. SÄCHSISCHER SCHULCUP – VOLLEYBALL DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

SBA, Regionalstelle Leipzig und
Sächsischer Sportverband Volleyball e.V.
Schulsportbeauftragter Karl-Heinz Rutke

Wettkampftermin: 06. April 2016**Wettkampfablauf:**

- Anmeldung bis 09:00 Uhr
- Wettkampfberatung 09:30 Uhr
- Spielbeginn 10:00 Uhr
- Siegerehrung ca. 16:30 Uhr

Wettkampfort:

Muldenthalhalle Grimma
Südstraße 80, 04668 Grimma

Startberechtigt:

Schulmannschaften aller Berufsbildenden Schulen. Es gibt keine Altersbegrenzung. Die Sportlerinnen und Sportler dürfen nicht in der 1. oder 2. Bundesliga spielen.

Mannschaftsstärke:

Die Mannschaftsstärke beträgt 10 Spielerinnen/Spieler. Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern und bis zu 4 Auswechselspielern. Es besteht die Möglichkeit, zwei Libero zu benennen, wobei beide Libero eingesetzt werden können. Bei allen Spielen haben die Mannschaften in einheitlicher Spielkleidung mit Rückennummer anzutreten.

Meldetermin: 26. Februar 2016

Meldung der Schulen über den zuständigen Sportreferenten der SBA an den Schulsportbeauftragten Volleyball (khrutke@freenet.de)

mit Benennung der Schule, Adresse, Ansprechpartner und Telefon

Meldebogen:

ist ausgefüllt am WK-Tag vorzulegen, siehe Broschüre „Schulsport in Sachsen“ 2015/16.

Spielfeld:

Netzhöhe Frauen: 2,24 m
Netzhöhe Männer: 2,43 m

Teilnehmer:

Jede Regionalstelle entsendet eine Männer- und eine Frauenmannschaft ergänzt durch den Pokalverteidiger (M/F) 2015.

Spielmodus:

Gespielt werden 2 Gewinnsätze. Es werden alle Plätze ausgespielt.

Die „Rally-Point-Zählweise“ gilt für das gesamte Spiel. In dieser Wettkampfklasse gehen alle Spiele über zwei Gewinnsätze. Es werden alle Plätze ausgespielt. Die in den Wettkampfbestimmungen festgelegte Freizone entfällt.

Die Spielwertung wird wie folgt gewertet:

- Sieg zwei Punkte.
- Niederlage null Punkte.
- Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst das Satzverhältnis (Subtraktionsverfahren), danach die gewonnenen Sätze. Bei Punktgleichheit und gleichem Satzverhältnis entscheidet das Ballverhältnis (Subtraktionsverfahren). Bei gleicher Balldifferenz entscheidet die Anzahl der gewonnenen Bälle.

Es wird mit einheitlichen Spielprotokollen (JTFO-Sachsen) und Aufstellungskarten gespielt.

8. SÄCHSISCHER SCHULCUP – VOLLEYBALL DER BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Eine Rechtskommission entscheidet alle Proteste sofort vor Ort endgültig.

Schiedsgericht:

Der Ausrichter stellt Schiedsrichter, zudem können alle teilnehmenden Mannschaften lt. Spielplan Schiedsrichteraufgaben in der spielfreien Zeit übernehmen.

Weder das Sächsische Staatsministerium für Kultus, der Sächsische Sportverband Volleyball e.V. noch die Muldenhalle Grimma als Rechtsträger haften für Verluste, Diebstahl, Beschädigung usw. von Sachen und Wertgegenständen.

SCHULWETTBEWERB REITEN

Veranstalter:
Landesverband Pferdesport Sachsen e.V.

Finalort:
Niederdorf

Finaltermin:
18. Juni 2016

Teilnehmer:
Schulmannschaften mit 3 Schüler/innen

Die Teilnehmer/innen einer Mannschaft müssen zum Zeitpunkt der Veranstaltung Schüler/Schülerinnen derselben Schule in Sachsen sein. Die Schüler dürfen mit den Leistungsklassen „ohne“, „0“ und „6“ in der Kategorie F teilnehmen.

Es sollten vor allem Mannschaften aus Ganztagsangeboten, Arbeitsgemeinschaften, Interessengemeinschaften u.ä. daran teilnehmen. Jeder Schüler kann nur an einer Wettbewerbsart teilnehmen.

Wettbewerbe:

Teilnehmen können Schüler/innen der aufgeführten Klassenstufen in drei Kategorien. Dabei sind folgende Wettbewerbe zu absolvieren:

E. Wettbewerbe für Einsteiger **(kein Reiten erforderlich, kein Pferd benötigt)**

Alle Klassenstufen (3 Schüler)

1. Geschicklichkeitswettbewerb zu Fuß (entsprechend Skizze) (alle Schüler/innen)
2. Wissenstest (anlehnend kleines Hufeisen) (alle Schüler/innen)

Diese zwei Wettbewerbe gehören zur Mannschaftswertung.

A. Wettbewerbe für Anfänger

A.1. Klassen 1 – 4 (3 Schüler)

1. Führzügel mit Hindernissen (entsprechend Skizze) – alle Schüler/innen
2. Führen des Pferdes gemäß Ausschreibung – alle Schüler/innen
3. Wissenstest (anlehnend kleines Hufeisen) – alle Schüler/innen

Diese drei Wettbewerbe gehören zur Mannschaftswertung.

A.2. Klassen 5 – 10 (3 Schüler)

1. Vormustern eines Pferdes (gemäß WBO Nr. 103) (alle Schüler/innen)
2. Longenwettbewerb gemäß Ausschreibung (alle Schüler/innen)
3. Wissenstest gemäß großes Hufeisen (alle Schüler/innen)

Diese drei Wettbewerbe gehören zur Mannschaftswertung.

B. Wettbewerb für Fortgeschrittene **(selbständiges Reiten erforderlich)**

F.1. Klassen 1 – 4 (3 Schüler)

1. Longenwettbewerb gemäß Ausschreibung (alle Schüler/innen)
2. Geschicklichkeitsparcours gemäß Skizze (alle Schüler/innen)
3. Wissenstest (anlehnend an Basispass) (alle Schüler/innen)

Diese drei Wettbewerbe gehören zur Mannschaftswertung.

F.2. Klassen 5 – 10 (3 Schüler)

1. Einfacher Reiterwettbewerb ohne Galopp (alle Schüler/innen)
2. Geschicklichkeitsparcours gemäß Skizze (alle Schüler/innen)

SCHULWETTBEWERB REITEN

3. Wissenstest (anlehndend an Basispass)
(alle Schüler/innen)

Diese drei Wettbewerbe gehören zur Mannschaftswertung.

Wertung

Siegerschulen werden jeweils in der Kategorie A 1 bzw. 2 und B 1 bzw. 2 ermittelt. Platziert wird bis zum 3. Platz nach Höhe der Punkte. Punkte werden im jeweiligen Wettbewerb vergeben und addiert. Urkunden erhalten alle Schulen und Teilnehmer.

Pferde/Ponys

Jedes Pferd/Pony ist unter Beachtung des Tierschutzes teilnahmeberechtigt. Hengste sind nicht zugelassen. Die Pferde müssen geimpft sein, der Pferdepass ist mitzuführen.

Versicherung/Transport/Kosten

Die Schüler unterliegen im Rahmen dieser Schulveranstaltung dem allgemeinen Unfallversicherungsschutz durch Vorlage der vollständig ausgefüllten Teilnehmerliste am Wettkampfort. Die Pferde/Ponys benötigen eine Tierhalterhaftpflichtversicherung. Für den Transport der Pferde/Ponys zum Wettkampfort ist jede teilnehmende Mannschaft selbst verantwortlich. Entstehende Kosten sind selbst zu tragen. Es erfolgt keine Kostenübernahme durch das SMK.

Meldung

Die Meldung zur Teilnahme erfolgt auf dem Meldeformular gemeinsam durch Schule und Verein/Pferdebetrieb (im Anhang) und ist an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V. bis spätestens **20. Mai 2016** zu senden. Die AK Schulsport entscheidet gemäß Meldung über evtl. Austragungsorte.

Kleidung der Reiterinnen und Reiter

Alle Teilnehmer haben eine Dreipunktkappe und Stiefel oder Chaps bzw. mindestens knöchelhohe Schuhe mit Absatz sowie geeignete Kleidung zu tragen.

Einsprüche

Einsprüche sind vor Ort beim Veranstalter zu erheben. Sollte kein Einvernehmen erreicht werden, ist der Vorgang an den Arbeitskreis Schulsport einzureichen, der darüber befindet. Dies muss innerhalb von 14 Tagen erfolgen.

Bemerkung

Die Beschreibung der Wettbewerbe und Skizzen können in der Geschäftsstelle des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e.V., Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg, Tel.: 035207-89613 ab Mai angefordert werden. **Ausschreibung und Anmeldebogen** unter www.pferdesport-sachsen.de anfordern.

SÄCHSISCHE SCHULSCHACHOLYMPIADE

Veranstalter:

**Kommission Schul- und Vorschulchach
in Sachsen im SVS, Harald Niesch**

☎ 0177 7075481

✉ referent@schulschach-sachsen.de

Verantwortlich für Landesolympiade:

Michael Nagel

☎ 0178 2183633

✉ stellvertreter@schulschach-sachsen.de

Verantwortlich für Regionalolympiade:

Chemnitz

Kerstin Schmieder

☎ 03771 259832

✉ chemnitz@schulschach-sachsen.de

Zwickau

i.V. Frank Bicker

✉ zwickau@schulschach-sachsen.de

Bautzen

Albrecht Arnhold

☎ 03591 26577

✉ bautzen@schulschach-sachsen.de

Leipzig

Michael Nagel

☎ 0178 2183633

✉ leipzig@schulschach-sachsen.de

Dresden

Uwe Stark

☎ 0351 4419218

✉ dresden@schulschach-sachsen.de

I. Regionalolympiade Grundschulen

Teilnahmeberechtigung:

Alle Grund- und Förderschulen sowie Schulen privater Träger im Bereich der jeweiligen

Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur sind teilnahmeberechtigt. Eine Mannschaft setzt sich aus Schülern und Schülerinnen der Klassen 1 bis 4 der jeweiligen Schule zusammen. Jede Schule darf maximal zwei Mannschaften (plus maximal zwei Mädchenmannschaften) starten lassen.

Regionalbereiche / Termine / Veranstaltungsorte:

Chemnitz 12.01.2016 Chemnitz

Zwickau 13.01.2016 Möbelhaus Piller in Plauen

Bautzen 20.01.2016 Steinhaus, Steinstr. 37, 02625 Bautzen

Leipzig I 20.01.2016 Sportforum Leipzig,
Leipzig II 21.01.2016 Am Sportforum 17, 04179 Leipzig

Dresden I 26.01.2016 Lichthof im Rathaus Dresden,
Dresden II 27.01.2016 Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Anmeldung vor Ort bis 8.45 Uhr!

Beginn: 09.30 Uhr; Ende: gegen 16.00 Uhr

Preise/Qualifikation für die Landesolympiade GS:

Pro angefangene 12 teilnehmende Mannschaften erhält jedes Regionalturnier einen Starter beim Landesausscheid

Verzichtet eine qualifizierte Mannschaft auf ihr Startrecht bei der Landesolympiade, wird in der Reihenfolge der Platzierung bei der jeweiligen Regionalolympiade nachgerückt. Die Mannschaften auf den Plätzen 1-3 erhalten Medaillen und Pokale, jede Mannschaft eine Urkunde.

SÄCHSISCHE SCHULSCHACHOLYMPIADE

II. Landesolympiade WK II-IV, WK OS, WK Mädchen

Teilnahmeberechtigung:

Maximal zwei Mannschaften je Schule und WK sind teilnahmeberechtigt.

Altersklassen:

WK Mädchen	Jahrgang 1995 und jünger
WK II	Jahrgang 1999 und jünger
WK III	Jahrgang 2001 und jünger
WK IV	Jahrgang 2003 und jünger
WK OS	Schüler und Schülerinnen, die eine allgemeinbildende Schule in Sachsen (außer Grundschule und Gymnasium bzw. gymnasialen Zweig) besuchen

Termin / Veranstaltungsort: 14.01.2016
„Wasserbau“ der alten Baumwollspinnerei,
Clausstrasse.3, 09557 Flöha

Anmeldung vor Ort bis 09.00 Uhr!

Beginn: 9.30 Uhr; Ende: gegen 16.00 Uhr

Preise/Qualifikation:

Die Mannschaften auf den Plätzen 1-3 erhalten Medaillen und Pokale, jede Mannschaft eine Urkunde.

Die Sieger in den jeweiligen Altersklassen (außer WK IV und WK OS) sind qualifiziert für die Deutschen Schulschachmeisterschaften. In der WK IV und OS qualifizieren sich die beiden Ersten für die DSSM.

III. Landesolympiade WK GS, WK GS w

Teilnahmeberechtigung:

WK GS w: Maximal zwei Mannschaften je Schule sind teilnahmeberechtigt.

WK GS: Die Qualifizierten der jeweiligen Regionalolympiaden sind teilnahmeberechtigt.

Termin / Veranstaltungsort: 17.03.2016
„Wasserbau“ der alten Baumwollspinnerei,
Clausstrasse.3, 09557 Flöha

Anmeldung vor Ort bis 09.00 Uhr!

Beginn: 9.30 Uhr; Ende: gegen 16.00 Uhr

Preise/Qualifikation:

Die Mannschaften auf den Plätzen 1-3 erhalten Medaillen und Pokale, jede Mannschaft eine Urkunde.

Der Sieger der WK GS und GS w und der Zweitplatzierte der WK GS sind für die Deutschen Schulschachmeisterschaften qualifiziert.

IV. Landesolympiade WK GS II (1. und 2. Klasse)

Teilnahmeberechtigung:

Maximal zwei Mannschaften je Schule sind teilnahmeberechtigt.

Termin / Veranstaltungsort: 10.03.2016
Steinhaus, Steinstr. 37, 02625 Bautzen

Anmeldung vor Ort bis 09.30 Uhr!

Beginn: 10.00 Uhr; Ende: gegen 16.00 Uhr

Preise/Qualifikation:

Die Mannschaften auf den Plätzen 1-3 erhalten Medaillen und Pokale, jede Mannschaft eine Urkunde.

Der Sieger ist für die Deutschen Schulschachmeisterschaften qualifiziert.

SÄCHSISCHE SCHULSCHACHOLYMPIADE

V. Allgemeines (gilt für Regional- und Landesolympiade)

Mannschaftsstärke:

4 Spieler, max. 1 Ersatzspieler, vor Ort 1 Betreuer für max. 2 Mannschaften

Meldung:

Für die Meldung ist ausschließlich das Formular im Anhang dieser Ausschreibung zu verwenden. Sie ist vollständig ausgefüllt bis zum angegebenen Termin an den jeweiligen Verantwortlichen zu senden.

Mit der Meldung ist das Startgeld auf das angegebene Konto zu überweisen.

Meldetermine:

Regionalolympiaden GS/GS w: 20.12.2015

Landesolympiade WK II/III/IV/M/OS: 20.12.2015

Landesolympiade GS/GS w: 20.02.2016

Landesolympiade GS II (KI 1 & 2): 20.02.2016

Bei verspäteter Meldung wird eine Teilnahme nicht garantiert.

Kosten:

Teilnahmegebühr **15,00 EUR** je Mannschaft.

Einzuzahlen bis zum jeweiligen Meldetermin auf das Konto des SVS/JSBS

IBAN: DE66850503003120198110

BIC: OSDDDE81XXX

Code: Schulname/Ort + WK ...
(z.B. GS Müller B-Dorf WK GS)

Reisekosten und Kosten für Verpflegung sind von den Teilnehmern zu tragen.

Spielmodus:

Bis 8 Mannschaften werden Rundenturniere gespielt mit einer Bedenkzeit von 20 min je Spieler und Partie (bei weniger als 6 Runden kann die Bedenkzeit erhöht werden)

Ab 9 Mannschaften: 5-7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 20-25min je Spieler und Partie. Keine Notationspflicht. Bei Bedarf können Wettkampfgruppen zusammengelegt werden.

Es gelten die Regeln der Schulschachspielordnung Sachsen.

Wertung:

CH-System:

1. Mannschaftspunkte – 2. Brettspunkte – 3. Buchholz (Summe der Punkte der Gegner)

Rundenturniere:

1. Mannschaftspunkte – 2. Brettspunkte – 3. Sonneborn-Berger Wertung – 4. Berliner Wertung des direkten Vergleiches

Mannschaftsleiter:

Der vor dem Wettkampf bestimmte Mannschaftsleiter kann sowohl ein Betreuer als auch ein Spieler selbst sein. Der Mannschaftsleiter hat das Recht, seinen Spielern zur Abgabe oder Annahme eines Remisangebotes zu raten, ohne dass damit eine Bewertung der betreffenden Partie verbunden sein darf.

Weitere Informationen, die Schulschachordnung Sachsen und der Meldebogen befinden sich auf der Homepage:
www.schulschach-sachsen.de

Harald Niesch

Referent Schul- und Vorschulschach in Sachsen

FAUSTBALL

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

Fachkommission Faustball im Sächsischen Turnverband e.V.

Schulsportbeauftragter:

Karl-Heinz Oertel

Am Regenbogen 10

09306 Rochlitz

E-Mail: fv1906rochlitz@aol.com

Wettkampftermine:

WK II: 19. März 2016 10.00 Uhr in Rochlitz

WK III: 20. März 2016 10.00 Uhr in Rochlitz

WK IV: 27. März 2016 10.00 Uhr in Schleife

Meldetermin:

05. März 2016 an K.-H. Oertel

Die Mannschaften erhalten eine Meldebestätigung nach Eingang aller Meldung mit dem Spielplan.

Wettkampforte:

Sporthalle „Am Regenbogen“, Rochlitz

MS „Dr. Marja Grollmuß“, Schleife

Wettkampfklassen:

Es wird in 3 Wettkampfklassen gespielt:

WK II 15 – 17 Jahre

WK III 11 – 14 Jahre

WK IV 10 Jahre und jünger

Mannschaftsstärke:

Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern und 2 Ersatzspielern, wobei mindestens **1 Feldspieler** dem **anderen Geschlecht** angehören muss (Mixed).

Modus:

1. Gespielt wird nach den Wettkampfbestimmungen des STV FAKO Faustball und dieser Ausschreibung. Gespielt wird auf 2 Gewinnsätze bis 11, max.15:14 Bälle

2. Die Spielfeldgröße beträgt 18 x 9 Meter (Volleyballfeld) und ist durch ein 5 cm breites Band in zwei Felder eingeteilt.

Die Bandhöhen betragen:

WK II – 1,80 m

WK III – 1,60 m

WK IV – 1,60 m

3. Die zugelassenen Bälle sind im Internet unter www.sachsenfaustball.de aufgeführt.

Die Siegermannschaften erhalten Medaillen, Pokale und Urkunden.

Es erfolgt keine Übernahme der Reisekosten durch das SMK bzw. die SBA-Regionalstellen. Unfallversicherungsschutz im Rahmen von Schulveranstaltungen wird gewährt.

2. Sächsischer Grundschulwettbewerb (GSW) „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!“

Veranstalter:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Mit der Durchführung beauftragt:

Skiverband Sachsen e.V. in Zusammenarbeit mit den SBA, dem LSB und den Kreissportbünden

Übergreifende Koordination GSW / Zuständigkeit Landesfinale

Richard Schütze

DSV / Skiverband Sachsen e.V.

Reichenhainer Str. 154; 09125 Chemnitz

☎ Tel.: 0151/15052829

☎ 0371/511223

✉ Richard.Schuetze@deutscherskiverband.de

Sportartbeauftragte Regionalstellen Regionalwettbewerbe

Oberlausitz

Regionaltrainer / GSW-Oberlausitz

Falk Schwaar

Ellasdorfer Str. 2; 02689 Sohland

☎ 0170/8165285

✉ falk.schwaar@skiverbandsachsen.de

Chemnitz / Erzgebirge

Regionaltrainer / GSW-Augustusburg

Achim Schaale

Plauer Str. 20; 09557 Flöha

☎ 0171/3676605

✉ achimschaale@arcor.de

Regionaltrainer / GSW-Geyer

Jochen Starke

Scheibenbergstr. 20; 09481 Elterlein

☎ 0171/7335259

✉ baudegeyer@aol.com

Vogtland

Regionaltrainer / GSW-Mühlleithen

Bernd Glaß

Floßgrabenweg 1; 08248 Klingenthal

☎ 0171/4331178

✉ bernd@muehlleithen.de

Mittelsachsen

Regionaltrainer / GSW-Holzgau

Toralf Richter

Mortelgrund 5; 09619 Sayda

☎ 0152/34080892

✉ toralf.richter@skiverbandsachsen.de

Osterzgebirge

Regionaltrainer / GSW-Altenberg

Rocco Walther

Dresdner Straße 70; 01773 Altenberg

☎ 0174/1844609

✉ rocco.walther@skiverbandsachsen.de

Termine/Orte Regionalwettbewerbe

Erzgebirge

Augustusburg 24.02.2016

Geyer 02.02.2016

Oberlausitz

Sohland 03.02.2016

Spitzkunnersdorf 04.02.2016

Vogtland

Mühlleithen 04.02.2016

Mittelsachsen

Holzgau 23.02.2016

Osterzgebirge

Altenberg 25.02.2016

2. Sächsischer Grundschulwettbewerb (GSW) „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG ... SKI!“

Zeitplan Regionalwettbewerbe

- 09.00 Uhr Anreise
09.15 Uhr Gruppeneinteilung, Material-
überprüfung, Kennenlernen
09.45 Uhr Gemeinsames Aufwärmen
10.00 Uhr Start Wettbewerb und Rahmen-
programm
12.00 Uhr Siegerehrung
12.30 Uhr Rückfahrt zu den Grundschulen

Termin/Ort Landesfinale

Augustsburg 06.03.2016, 9.30 – 14.00 Uhr

Wettbewerbsklasse

WK-V mixed 1. Schulklasse GS

Austragungsmodus

Die Veranstaltung eines Grundschulwettbewerbes Ski mit sieben regionalen Wettbewerben und einem gemeinsamen Landesfinale. Die Regionalwettbewerbe bestehen aus einem Skiwettbewerb für Kinder mit eigener Skiausrüstung und Skierfahrung sowie einem Rahmenprogramm für ein erstes Ausprobieren mit Sport und Spaß im Schnee für Kinder ohne eigener Skiausrüstung.

Skiwettbewerb

Der Skiwettbewerb besteht aus den zwei Stationen Wellenbahn und Vielseitigkeitsparcours. Die beiden Stationen sind für eine Befahrung mit einer Alpinski- und Skilanglaufausrüstung gestaltet. Die Regionalwettbewerbe werden als Schulveranstaltung und das Finale als Familienveranstaltung angeboten. Jedes Kind soll sich ausprobieren können und vielleicht Gefallen an einer regelmäßigen wintersportlichen Betätigung finden. Die Voraussetzungen für eine Teilnahme am Skiwettbewerb sind eine Alpinski- oder

Langlaufausrüstung (Schuhe, Ski, Stöcke und Helm bzw. Fahrradhelm mit Mütze).

Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm besteht aus 3 bis 4 Stationen, in welchen spielend Bewegungsaufgaben gelöst und erste Erfahrungen auf Langlaufski gesammelt werden können.

Allgemeine Wettbewerbsinformationen

Die Wertung wird als Gesamtwertung der Schulen vorgenommen. Die Sieger der Regionalwettbewerbe können eine „Schulmannschaft“ zum Landesfinale entsenden. Alle weiteren teilnehmenden Schulen können mit ihren talentiertesten Schülern am Finale teilnehmen. Die Entsendungsquoten zum sächsischen Finale werden vom Veranstalter nach den Regionalentscheiden bekanntgegeben.

Alle Informationsmaterialien und die vollständige Ausschreibung werden vor den Herbstferien an die Schulen der betreffenden Regionen verschickt. Die Unterlagen sind außerdem bei den sportartbeauftragten Regionalstellen und den Kreissportbünden abrufbar.

Regionalübergreifende Ansprechpartnerin Kreissportbünde

Carolin Aepfler
Kordinatorin Sportjugend Erzgebirge
Kreissportbund Erzgebirge
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
☎ 03733/145435
✉ c.aepfler@ksberzgebirge.de

Meldetermin: 20.12.2015

Die genauen Meldemodalitäten zu den Wettbewerben sind bitte den Informationsmaterialien zu entnehmen.

SPORTABZEICHEN- SCHULWETTBEWERB 2015

Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Ausrichter für den Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb der sächsischen Schulen sind der Landessportbund Sachsen (LSB) und der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV) in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK).

Grundlagen sind die gültigen Bestimmungen des Deutschen Olympischen Sportbundes zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Die Prüfkriterien für das Sportabzeichen sowie alle weiteren Unterlagen werden durch den LSB und die KSB/SSB zur Verfügung gestellt. Für die Abnahmen der Sportabzeichen sind die Schulen, Sportvereine und KSB/SSB verantwortlich. Das Sportabzeichen kann pro Kalenderjahr nur einmal erworben werden.

Die Abnahme des Sportabzeichens kann nur durch Personen mit einer gültigen Prüfberechtigung erfolgen. Diese werden bei Nachweis der erforderlichen Qualifizierung (z. B. Sportlehrer) und nach Einreichung eines Antrages (www.sport-fuer-sachsen.de) kostenlos vom LSB ausgestellt.

Alle Jugendsportabzeichen sind zur Bearbeitung beim zuständigen KSB/SSB einzureichen. Alle Erwachsenensportabzeichen sind beim LSB einzureichen. Vereine und Schulen können diese auch über die KSB/SSB an den LSB senden.

Die Anzahl der erworbenen Sportabzeichen 2015 resultiert aus den fristgerecht vorliegenden Prüfkarten (31. Dezember 2015). Sportabzeichen und Urkunden werden den

Schulen und Vereinen nach Begleichung der bundeseinheitlichen Verleihungsgebühren zur Verfügung gestellt. Wettbewerbszeitraum für alle Wettbewerbe ist das Kalenderjahr 2015.

Die Auszeichnung der Landessieger und die Preisübergabe an die Platzierten in den jeweiligen Wettbewerben erfolgt in einem würdigen Rahmen durch die Wettbewerbsausrichter. Die Wettbewerbsergebnisse werden im „Sachsensport“ und auf der Website des LSB veröffentlicht.

Nachfragen und Informationen zu den Sparkassen Sportabzeichenwettbewerben 2015 in Sachsen bitte an den Landessportbund Sachsen
Regina Brandt
☎ 0341 2163156
☎ 0341 2163185
✉ brandt@sport-fuer-sachsen.de

Für den Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb der sächsischen Schulen sind nur die gültigen Meldeformulare 2015 zu verwenden, die auf der Website des Landessportbund Sachsen www.sport-fuer-sachsen.de (Breitensport/Sportabzeichen) veröffentlicht sind.

Alle Schulen und Vereine können zusätzlich noch am bundesweiten Sportabzeichenwettbewerb 2015 der Sparkassen-Finanzgruppe teilnehmen. Informationen zur Teilnahme sind unter www.sportabzeichen-wettbewerb.de einzusehen (siehe auch www.sport-fuer-sachsen.de, Rubrik Breitensport/Sportabzeichen).

SPORTABZEICHEN- SCHULWETTBEWERB 2015

Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb der sächsischen Schulen

Mit dem Wettbewerb sollen noch mehr Schülerinnen und Schüler durch regelmäßiges Üben und Trainieren zum Erwerb des Sportabzeichens angeregt und für eine sportliche Betätigung in der Schule und in der Freizeit, insbesondere in den sächsischen Vereinen, gewonnen werden.

Teilnahmebedingungen

Sächsische Schulen sind mit allen Schülerinnen und Schülern sowie den dort unterrichtenden Lehrkräften teilnahmeberechtigt. Die Beteiligung am Schulwettbewerb ist freiwillig.

Die am Wettbewerb teilnehmenden Schulen übermitteln ihre Prüfkarten (bitte Gruppenprüfkarte verwenden) sowie die aktuellen Meldeformulare zum Wettbewerb bis spätestens 31. Dezember 2015 an den zuständigen KSB/SSB. Später eingehende Unterlagen werden bearbeitet, können aber nicht mehr in die Wettbewerbsauswertung einbezogen werden. Falsch oder unvollständig ausgefüllte Unterlagen werden nicht bearbeitet.

Wettbewerbskriterien

Die Durchführung des Wettbewerbes erfolgt in fünf Kategorien.

- Grundschulen bis 150 Schüler
- Grundschulen über 150 Schüler
- Oberschulen, Gymnasien bis 400 Schüler
- Oberschulen, Gymnasien und berufsbildende Schulen über 400 Schüler
- Förderschulen

Wertung

In den Kategorien werden nur Schulen gewertet, bei denen mindestens 15 Prozent

bzw. wenigstens 15 Schülerinnen/Schüler und/oder Lehrerinnen/Lehrer das Sportabzeichen erworben haben. Schüler und Lehrer, die das Sportabzeichen im genannten Zeitraum bei Vereinen abgelegt haben, können in die Wertung einbezogen werden. Jeder Schüler und jeder Lehrer darf nur einmal in die Schulwertung kommen.

Die Platzierung der Schulen in den Kategorien ergibt sich aus der Summe der erfolgreichen Sportabzeichenprüfungen im prozentualen Verhältnis zur Gesamtschülerzahl. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Schülerinnen und Schüler des laufenden Schuljahres. Bei gleichem Ergebnis erreicht die Schule mit der höheren Anzahl an Sportabzeichen die bessere Platzierung.

Wettbewerbsauszeichnungen

Ehrenpreise/Sonderpreise des OSV

Die Plätze 1-6 in jeder Kategorie erhalten eine Prämie.

1. Platz	300 Euro
2. Platz	250 Euro
3. Platz	200 Euro
4.-6. Platz	150 Euro

Urkunden

Jede teilnehmende Schule wird mit einer Ehrenurkunde geehrt.

Pokale

Die jeweils drei besten Schulen in den Kategorien erhalten einen Pokal des SMK.

Teilnahmeprämien

Die Schulen, die in die Wertung kommen, erhalten für jedes im Rahmen des Schulwettbewerbes eingebrachtes Sportabzeichen eine Prämie des OSV von mindestens 0,50 Euro.



Meldeformular

Sportabzeichen-Schulwettbewerb 2015



Hier ist Sport zu Hause.®

Das ausgefüllte Formular bis spätestens 31.12.2015 an den zuständigen Kreis-/ Stadtsportbund (KSB/SSB) zur Bestätigung senden. Die bestätigten Formulare werden dann vom KSB/SSB an den Landessportbund Sachsen weitergeleitet.

Name und Anschrift der Schule:

PLZ/Ort:

Kreis:

Telefon (mit Vorwahl): E-Mail:

Anzahl der 2015 erfolgreich abgelegten Sportabzeichen:

Jugend:

Erwachsene:

gesamt:

Gesamtschülerzahl:

Gesamtzahl der vom Sportunterricht befreiten Schüler:

Schulart (bitte ankreuzen)

- Grundschule Oberschule Gymnasium
- Förderschule berufsbildende Schule

Bankverbindung: Kontoinhaber IBAN

Zusätzliche Gewinnchance: Automatische Teilnahme am bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe

Teilnahmebedingungen
 Ich bin damit einverstanden, dass mit der Abgabe des Meldeformulars meine Schule automatisch am bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe teilnimmt und damit Chancen auf weitere Geldpreise hat. Für den bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe gelten die Teilnahmebedingungen unter www.sportabzeichen-wettbewerb.de. Die Teilnahmebedingungen sind insoweit abgeändert, dass mit der Abgabe des Meldeformulars eine Teilnahme am bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe erfolgt. Eine zusätzliche Registrierung online unter www.sportabzeichen-wettbewerb.de ist nicht mehr notwendig. Ich stimme daher den übrigen Teilnahmebedingungen zu.

Bitte geben Sie durch Ankreuzen Ihre Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen.

Zustimmung zu den Datenschutzbestimmungen
 Ich bin mit der Weitergabe meiner in diesem Meldebogen erfassten Daten an den Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. zum Zweck der Teilnahme am Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe sowie mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den DSGV als verantwortliche Stelle und die mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragte Sparkassen Finanzportal GmbH zum Zwecke der Durchführung des Wettbewerbs einverstanden. Die personenbezogenen Daten und die angegebenen Wettbewerbsdaten (Anzahl Schüler, Größe der Schulen u.ä.) werden für die Preisverleihung an einzelne Sparkassen und den Ostdeutschen Sparkassenverband weitergegeben. Im Übrigen werden meine personenbezogenen Daten nicht an Dritte weitergeleitet, außer wenn ich zugestimmt habe.
 Die Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu werblichen Zwecken ist ausdrücklich ausgeschlossen. Meine personenbezogenen Daten werden nur im Rahmen des Wettbewerbs verwendet und nach Abschluss des Wettbewerbs gelöscht. Ich kann jederzeit meine Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten widerrufen und somit von der Teilnahme zurücktreten.

Datum/Stempel der Schule/Unterschrift Schulleiter

Bestätigung des KSB/SSB Datum/Stempel/Unterschrift

Nachfragen und Informationen zum Jugend-sportabzeichen allgemein bitte über die zuständigen Stadt- und Kreissportbünde. | Nachfragen und Informationen zum Wettbewerb an den Landessportbund Sachsen, Coyastraße 2d, 04105 Leipzig, Tel.: 0341-2163156, Fax: 0341-2163185, E-Mail: brandt@sport-fuer-sachsen.de oder: raetz@sport-fuer-sachsen.de



BUNDESJUGENDSPIELE 2015/2016

Aufruf

Die Bundesjugendspiele werden 65 Jahre alt. Dass sie nach ihrem Start 1951 jung und flexibel geblieben sind und sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, zeigt nicht nur die Reform des Programms zum 50jährigen Bestehen mit der Erweiterung um die Angebotsformen Wettbewerb und Mehrkampf. Auch durch den komplett überarbeiteten Internetauftritt einschließlich einer neuen App präsentieren sich die Bundesjugendspiele modern und aktuell.

Schülerinnen und Schüler haben auch im Schuljahr 2015/2016 wieder die Gelegenheit, ihr sportliches Talent zu testen und Freude an Bewegung sowie am gemeinsamen Sporttreiben zu entwickeln. Die Bundesjugendspiele sind eine in dieser Form einmalige Gelegenheit, allen jungen Menschen über den Sport positive Werte zu vermitteln. Sie sind für alle Schülerinnen und Schüler eine Chance, durch gemeinsames Erleben und Wettbewerbsstreben die verbindende Kraft von Fairplay, Engagement und Gemeinschaftsgeist zu erfahren.

Im eher spielerischen Wettbewerb, im klassischen Wettkampf und im vielseitigen Mehrkampf können Kinder und Jugendliche erleben, wie viel Freude und Spaß gemeinsame Anstrengung bereiten kann, wie stark Fairness Mitsreiterinnen und Mitsreiter zu verbinden mag und wie leicht sich bei Sport, Spiel und Bewegung Kontakte zu anderen Menschen knüpfen lassen.

Auch die Erfahrung, wie befriedigend es ist, verbindliche Regeln zu respektieren, ist für ein gelingendes Zusammenleben in der Gesellschaft grundlegend. Wer andere durch unerlaubte Hilfsmittel oder Tricks hintergeht, verlässt das gemeinsame Spielfeld. Der Betrug an anderen ist letztlich auch ein Betrug an sich selbst. Das wird im Sport hautnah erlebbar. Nur wer fair agiert, kann die erzielten Erfolge seiner eigenen Anstrengung und Leistung zuordnen.

Kurzum: Im Sport werden auf spielerische Weise wichtige Lebensregeln erlernt. Das ist eine wichtige Basis nicht nur für diejenigen, die eine Sportkarriere im engeren Sinn anstreben, sondern auch eine zentrale Grundlage für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft insgesamt.

Es ist eine erfreuliche Entwicklung, dass die Bundesjugendspiele nicht mehr ausschließlich in der Form des Wettkampfs wahrgenommen werden. Auch die Angebote „Wettbewerb“ und „Mehrkampf“ werden verstärkt angenommen: spielerisch das eine, noch vielseitiger das andere. Beide haben je nach Begabung und Temperament ihre Berechtigung, so dass wirklich alle Schülerinnen und Schüler Spaß an den Bundesjugendspielen haben und sich für den Sport begeistern können. Alle drei Angebotsformen gemeinsam ergeben die bunte, vielfältige Palette der Möglichkeiten, sich in sportlicher Bewegung selbst zu erfahren. Jede und jeder ist willkommen: Alle Kinder und Jugendlichen treffen sich bei den Bundesjugendspielen zu einem fröhlichen bewegten Fest.

BUNDESJUGENDSPIELE 2015/2016

So rufen wir auch in diesem Jahr wieder alle Schulen und Sportvereine auf, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit an den Bundesjugendspielen 2015/2016 teilzu-

nehmen.

Berlin, den 23. März 2015

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Die Präsidentin
der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder
Brunhild Kurth

Die Bundesministerin
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend
Manuela Schwesig

Der Präsident
des Deutschen Olympischen
Sportbundes
Alfons Hörmann



BUNDESJUGENDSPIELE 2015/2016

Ausschreibung

für den Zeitraum 1. August 2015 – 31. Juli 2016

– **Bek. d. BMFSFJ v. 23.03. 2015 – 502**
– **2485 – 03/001 (15/16) –**

1. Allgemeines

Die Bundesjugendspiele werden jährlich für alle Schulen und Vereine ausgeschrieben. Sie werden federführend durch den Ausschuss für die Bundesjugendspiele unter Beteiligung der Kommission Sport der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, des Deutschen Olympischen Sportbundes/der Deutschen Sportjugend, des Deutschen Behindertensportverbandes/der Deutschen Behindertensportjugend, des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, des Deutschen Turner-Bundes und des Deutschen Schwimm-Verbandes betreut.

Das Konzept der Bundesjugendspiele geht von der Erkenntnis aus, dass junge Menschen mit und ohne Behinderung sehr unterschiedliche Motive haben, Sport zu treiben. Es verfolgt das Ziel, jüngere Jahrgänge systematisch an die in den Bundesjugendspielen enthaltenen Grundsportarten heranzuführen. Dabei soll auf eine Frühspezialisierung und Einengung in ein zu starres Regelwerk verzichtet werden. **Für die Jahrgangsstufen 1 – 6 wird deshalb die Angebotsform „Wettbewerb“ empfohlen.**

Das „Programm Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung“ ermöglicht diesen eine gleichberechtigte Teilhabe.

2. Inhalte

Die Bundesjugendspiele lösen den Anspruch ein, Bestandteil einer modernen Sportpraxis

zu sein. Es handelt sich um ein abgestimmtes Konzept zwischen den Angeboten der beteiligten Sportarten.

Die Inhalte der Bundesjugendspiele orientieren sich an den Grundformen der Bewegung und berücksichtigen dabei die Prinzipien der Vielseitigkeit und der Wahlmöglichkeit. Die Bundesjugendspiele werden als Individualwettbewerb in den drei Grundsportarten ausgeschrieben:

Gerätturnen

Leichtathletik

Schwimmen

Die Bundesjugendspiele sind in drei Angebotsformen gegliedert:

1. Wettkampf: Sportartspezifischer Mehrkampf der jeweiligen Grundsportart (in der Leichtathletik und im Schwimmen erst ab Jahrgangsstufe 3)

2. Wettbewerb: Vielseitigkeitswettbewerb der jeweiligen Grundsportart

3. Mehrkampf: Sportartübergreifender Mehrkampf der drei Grundsportarten

Das Konzept enthält sowohl die Wahlmöglichkeit zwischen den drei Sportarten als auch zwischen den Angebotsformen Wettkampf, Wettbewerb und Mehrkampf.

Idealerweise sollten – soweit die Rahmenbedingungen dies erlauben – alle drei Angebotsformen der Bundesjugendspiele durchgeführt werden, um auf die Interessen und Leistungsstärken der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können. Die Aus-

BUNDESJUGENDSPIELE 2015/2016

übung der verschiedenen Angebotsformen soll sich nicht allein auf die Durchführung des Sportfestes beschränken, sondern soll im Sportunterricht allgemein ihren Niederschlag finden.

3. Information über die Bundesjugendspiele

Alle aktuellen Informationen zu den Bundesjugendspielen sind unter der Domain www.bundesjugendspiele.de abzurufen. Die Internetseite wurde rundum neu gestaltet und technisch optimiert. Sie steht seit Beginn des Jahres 2015 zur Verfügung und ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern eine leichtere Orientierung.

Neben dem Handbuch in digitaler Form können hier Hintergründe und Literaturhinweise rund um die Bundesjugendspiele abgefragt werden. Weiterhin besteht natürlich auch noch der Zugang über die Domains www.bmfsfj.de, www.kmk.org und www.dsj.de.

Seit 2015 steht auf der Internetseite ein **„Handbuch-Assistent“** bereit. Er unterstützt Nutzerinnen und Nutzer bei der Zusammenstellung von Inhalten des Handbuchs. Die Funktionsweise basiert auf den Bestimmungen zur Durchführung der Bundesjugendspiele und dem Programm „Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung“. Durch Abfragen der Sportart, Jahrgangsstufe und Angebotsform erstellt der „Handbuch-Assistent“ eine, auf die jeweils getroffene Auswahl und das Regelwerk abgestimmte, Zusammenstellung der Handbuchinhalte.

Zur Auswertung der Bundesjugendspiele steht das in 2014 weiter entwickelte **Online-Auswertungstool** zur Verfügung. Ein spezifisches Auswertungsprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung ist darin integriert. Die Software ist über die Domain www.bundesjugendspiele.de unter der Rubrik „Online-Auswertungstool“ und/oder über den „Login“-Bereich im oberen Seitendrittel jeder Unterseite aufzurufen. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Internetzugang und ein internetfähiger PC. Durch die Online-Bereitstellung ist das Auswertungsprogramm **immer auf dem aktuellen Stand**.

Seit 2015 steht zusätzlich eine **App** (Bundesjugendspiele-App) zur Verfügung. Sie ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern unmittelbar an der Sportstätte die **Offline-Eingabe** von Leistungen **über ein mobiles Endgerät** (Smartphone, Tablet). Eine Internetverbindung ist lediglich zur Anmeldung und Synchronisation der Daten mit dem Online-Auswertungstool notwendig. Voraussetzung ist ein bereits bestehender Benutzer/innen-Account innerhalb des Online-Auswertungstools.

Die Nutzung des Online-Auswertungstools und der Bundesjugendspiele-App ist kostenfrei. Die Tool-Optimierung und die Ergänzung um die App zur Offline-Eingabe erfolgten auf der Grundlage der Rückmeldungen aus dem Einsatz in der Praxis.

Mit dem „Handbuch-Assistenten“, dem Online-Auswertungstool und der Bundesjugendspiele-App steht ein ineinandergreifendes Instrumentarium zur Verfügung. Es bietet Nutzerinnen und Nutzern die Möglichkeit,

BUNDESJUGENDSPIELE 2015/2016

digital unterstützt die Veranstaltungen zu den Bundesjugendspielen noch effizienter vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Alle Details zur Nutzung können den im Internetauftritt hinterlegten Texten entnommen werden.

Die aktuelle Version des Handbuchs und des Online-Auswertungsprogramms zu den Bundesjugendspielen ist nur über die Domain www.bundesjugendspiele.de abzurufen. Die Bundesjugendspiele-App steht in den jeweiligen Stores (Appstore, Google play) als Download zur Verfügung. Ein Zugang zur App besteht ebenfalls über die Internetseite.

4. Organisation

4.1 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

An den Bundesjugendspielen sind Kinder und Jugendliche aller Jahrgänge teilnahmeberechtigt. **Die Altersangaben in der Ausschreibung und auf den Wettkampfkarten beziehen sich jeweils auf das Jahr, in dem die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer das angegebene Alter erreicht – nicht auf das Alter am Veranstaltungstag.**

4.2 Ausrichter

Die Bundesjugendspiele werden in der Regel von Schulen durchgeführt. Dabei ist eine enge Kooperation mit den regionalen Sportvereinen und anderen Trägern außerschulischer Jugendarbeit anzustreben.

4.3 Kampfrichterinnen und Kampfrichter

Die Vorbereitung der Kampfrichterinnen und Kampfrichter, insbesondere wenn es sich um Jugendliche handelt, verdient große Sorgfalt.

Es wird empfohlen, geeignete Schülerinnen und Schüler für die Tätigkeit auszubilden, wobei die Sportorganisationen um Mitarbeit gebeten werden sollten.

4.4 Anforderungen von Urkunden

Die Urkunden werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Urkundenanforderungen von **einzelnen Schulen** oder **sonstigen Ausrichtern** können **nur** bei den Referenten für Schulsport der Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur angefordert werden.

4.5 Berichterstattung

Die Schulen übersenden sofort nach jeder Veranstaltung die Berichtsbögen an die unter 4.4.1 genannten Stellen. In Bayern werden die Berichte entsprechend den Angaben im E-Book „Schulsport-Wettbewerbe in Bayern“ (www.laspo.de/broschuere) versandt. In **Hamburg** senden die Schulen ihre Berichtsbögen an das Referat Sport in der Behörde für Schule und Berufsbildung. Im **Saarland** schicken die Schulen die Berichtsbögen an das Ministerium für Bildung und Kultur.

Die Auslandsschulen und Vereine schicken ihre Berichte an die Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (E-Mail: lautenbach@dsj.de).

4.6 Download

Die Materialien des Handbuchs der Bundesjugendspiele können aus dem Internet heruntergeladen werden unter der Domain www.bundesjugendspiele.de.



Unsere Aufgaben & Ziele

„Der Schulsport trägt eine hohe Verantwortung für die Lebensqualität unserer Kinder. Wir sind der Garant für diese Güte.“

Prof. Dr. Udo Hanke - Präsident des DSLV

Wir sind der kompetente Vertreter, Mitgestalter und Ansprechpartner in allen Fragen des gesamten Schulsports im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich gegenüber der Gesellschaft und Politik.

Wir sind als Berufsverband die einzige organisierte Interessenvertretung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern in Deutschland.

Wir setzen uns dafür ein, dass Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport unverzichtbarer Bestandteil der schulischen Bildung ist und bleibt.



10. Sächsischen Sportlehrertag 2013 (Quelle: Sächsischer Sportlehrerverband)

Unsere Angebote

Wir bieten:

- ein Forum für alle Schulsport-Interessierten,
- die Landesvertretung für alle Sport-Lehrberufe,
- Vergünstigungen bei Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes Sachsen,
- die Teilnahme an den Lehrgängen des DSLV-Bundesverbandes, seiner Landesverbände und Fachsportlehrerverbände,
- Beratung zu schulsportrechtlichen Fragestellungen,
- regionale Ansprechpartner für alle Belange des Schulsports,
- aktuelle Informationen über einen regelmäßig erscheinenden Newsletter und RSS-Feed.

Unsere Fortbildungen

Unser „XIII. Sächsischer Sportlehrertag“ findet am 03./04.06.2016 im Sportpark Rabenberg statt. Näheres zu den Workshops und dem Anmeldeverfahren sind ab Herbst 2015 unserer Homepage zu entnehmen.

Dort sind ebenso alle weitere Fortbildungen für das Schuljahr 2015/2016 zu finden.

Der Sächsische Sportlehrerverband steht in ständigem Kontakt:

- mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus, der Sächsischen Bildungsagentur und den Lehrerausbildungsseminaren,
- mit der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig,
- mit den Abgeordneten des Landtages, insbesondere mit den Mitgliedern des Landesfachausschusses Sport,
- mit dem Landessportbund Sachsen und den Sportfachverbänden,
- mit dem Landeselternbeirat, dem Landesschulbeirat und dem Landesschülerrat,
- mit anderen Lehrerverbänden.

Schulsport bewegt alle



www.dslv-sachsen.de

Geschäftsstelle Happweg 8 | 04158 Leipzig | +49 (341) 97 50 148 | geschaeftsstelle@dslv-sachsen.de



Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
Bundeswettbewerbe der Schulen
**JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/
PARALYMPICS**



Antrag zur Durchführung für eintägige Veranstaltungen (Sportfahrt) mit Teilnehmerliste

Antragsnummer.: _____ Sportart: _____

Wettkampfklasse: _____ Mädchen /Jungen/ Mixed: _____

Wettkampfdatum: _____ Wettkampfdauer (von – bis): _____

Wettkampfort, -stätte: _____

- Vorrunde/Qualifikation Regionalfinale
 Stadt- bzw. Kreisfinale Landesfinale

Schule: _____

Anschrift: _____

Telefon/Fax: _____

Mannschaftsbetreuer/in Nr.1: _____

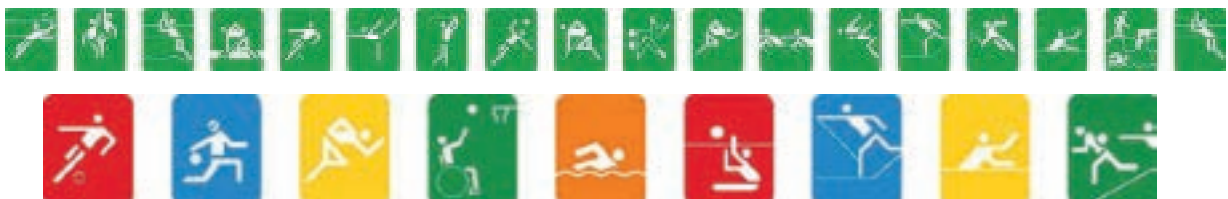
Anschrift / Telefon

Mannschaftsbetreuer/in Nr.2:
(bzw. Fahrer/Begleiter) _____

Anschrift / Telefon

Festlegung zur Durchführung (An- und Abreise) dieser Sportfahrt:

- Bahn Buslinie Miet-Kfz privates Kfz:
ohne triftige Gründe:
mit triftigen Gründen: Sonstiges _____



zvv_04_07_003 05/2012

zvv_04_07_003paralympics 10/2013



Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
 Bundeswettbewerbe der Schulen
**JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/
 PARALYMPICS**



Teilnehmerliste

Entsprechend der sportartspezifischen Ausschreibung der aktuellen SMK-Broschüre „Schulsport in Sachsen“ ist die vorgeschriebene Mannschaftsstärke unbedingt einzuhalten!

Lfd. Nr.	Start- Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Folgende Neuerung ist unbedingt zu beachten:

Die Teilnehmerliste ist **nur** für den angegebenen Wettkampf. Sie muss **im Original vollständig ausgefüllt und unterschrieben** sein und eine **Kopie** ist vor der Veranstaltung beim Wettkampfleiter abzugeben. Namentliche Änderungen am Wettkampftag können nur vorgenommen werden, wenn eine Bestätigung über die Schulzugehörigkeit der betreffenden Schüler/Schülerinnen durch die Schulleiterin/den Schulleiter vorliegt. **Das Original dieses Antrages mit Teilnehmerliste ist den Unterlagen für die Reisekostenabrechnung beizufügen.**

Mannschaftsbetreuer/in Nr 1:

 Name/Vorname Datum/Unterschrift

Mannschaftsbetreuer/in Nr. 2

 Name/Vorname Datum / Unterschrift

Anordnung zur Durchführung dieser Sportfahrt

 Ort/Datum

 Unterschrift **Schulleiter/in** der teilnehmenden Schule
 (Schulstempel)

**Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
Bundeswettbewerb der Schulen
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/PARALYMPICS**



Erläuterung zur Reisekostenabrechnung gemäß Verwaltungsvorschrift FinanzReg-JTFO vom 02. Juni 2009 und SächsRKG vom 01. September 2013

1. Die Anreise zu den Wettbewerben ist in der festgelegten Mannschaftsstärke laut Ausschreibung durchzuführen.
2. Die Vergleichsberechnung im umseitigen Vordruck (Punkte A-C) ist sorgfältig und vollständig auszufüllen.

Fahrscheine für regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel sind im Original beizulegen - Ausnahme bei Veranstaltungen zu JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA/PARALYMPICS auf Regional- und Landesebene bei An- und Abreise mit der Deutschen Bahn AG. Hier wird auf die Vereinbarung zwischen Sächsischem Staatsministerium für Kultus und der Deutschen Bahn AG verwiesen - siehe jährliche Ausschreibung in der Broschüre „Schulsport in Sachsen“.

zu A: Die Fahrkosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel zuzüglich eventuell erforderlicher privater Zubringer werden erstattet. Hierbei sind Fahrpreisermäßigungen für Gruppen in Anspruch zu nehmen (siehe auch unter Pkt. 2).

zu B: Die Benutzung eines privaten Busunternehmens ist durch den Schulleiter zu genehmigen und zu begründen, da ansonsten nur die Kosten bis zur Höhe der Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel unter Berücksichtigung von Ermäßigungen erstattet werden!

Die Mitfahrer sind namentlich zu benennen (siehe unten)!

Werden von der einladenden Stelle Sammelfahrkarten angeordnet, werden den Mannschaften, die sich nicht daran beteiligen wollen, keine zusätzlichen Fahrkosten erstattet.

zu C: Die Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges ist durch den Schulleiter zu genehmigen und zu begründen, da ansonsten nur die Kosten bis zur Höhe der Kosten der regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittel unter Berücksichtigung von Ermäßigungen erstattet werden. Dem Fahrzeughalter wird als Auslagenersatz eine Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung von 0,30 EUR/km und 0,02 EUR/km für jeden weiteren Mitfahrer gewährt. Die Mitfahrer sind namentlich zu benennen und die Anzahl der mitgefahrenen km ist anzugeben (siehe unten)!

Begründung zu B und C:

Mitfahrer zu B und C:

Name	mitgefahrene km zu C



Teilnahmemeldung - Landesfinale Sachsen (an den Schulsportbeauftragten des LFV)

Schuljahr: _____ Sportart: _____

WK II	
m	
w	
mix	

Schule: _____
 Anschrift _____
 Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

WK III	
m	
w	
mix	

Schule: _____
 Anschrift _____
 Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

WK IV	
m	
w	
mix	

Schule: _____
 Anschrift _____
 Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

WK V	
m	
w	
mix	

Schule: _____
 Anschrift _____
 Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

Sportartbeauftragter der SBA, Regionalstelle:
 Bautzen Chemnitz Dresden Leipzig Zwickau

Datum / Unterschrift

Verteiler: Schulsportbeauftragte/r d. LFV (Wettkampfleiter/in)
 Sportreferent/in der zuständigen Regionalstelle der SBA

**Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
Bundeswettbewerb der Schulen
JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS**



Teilnahmemeldung - Landesfinale Sachsen (an den JTFP-Sportartbeauftragten)

Schuljahr: _____ **Sportart:** _____

FSP	
ESE	LER
GEI	SEH
HÖR	SPR
KME	

Schule: _____
 Anschrift _____

 E-Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

FSP	
ESE	LER
GEI	SEH
HÖR	SPR
KME	

Schule: _____
 Anschrift _____

 E-Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

FSP	
ESE	LER
GEI	SEH
HÖR	SPR
KME	

Schule: _____
 Anschrift _____

 E-Mail: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 Mannschaftsbetreuer/in: _____
Name, Vorname

Name, Vorname

Schulsportkoordinator der SBA, Regionalstelle:

Bautzen Chemnitz Dresden Leipzig Zwickau

Datum / Unterschrift _____

Verteiler: JtFP-Sportartbeauftragte/r (Wettkampfleiter/in)
 Sportreferent/in der zuständigen Regionalstelle der SBA

**Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
Bundeswettbewerb der Schulen
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA**



Ergebnismeldung

Stadt-/ Kreisfinale Regionalfinale Landesfinale am: _____

Sportart: _____ **WK: I II III IV V; männl. / weibl. / mixed**

Sieger: _____

Anschrift der Schule

Telefon/Fax:

E-Mail: _____

Mannschaftsbetreuer/in:

Frau/Herr*

Frau/Herr*

* Nicht zutreffendes streichen.

weitere Platzierung der Schulmannschaften:

2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
	Gesamtanzahl* der Schulmannschaften:		*Nur ausfüllen bei mehr als 10 Mannschaften.

Bemerkungen / Hinweise zum WK-Verlauf bzw. sonstige Vorkommnisse und Probleme:

Ort, Datum

Unterschrift Wettkampfleiter/in



**Schulsportwettbewerbe des Freistaates Sachsen
Bundeswettbewerb der Schulen
JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS**



Ergebnismeldung

Stadt-/ Kreisfinale Regionalfinale Landesfinale am: _____

Sportart: _____ **FSP:** **ESE** **GEI** **HÖR** **KME** **LER** **SEH** **SPR**

Sieger: _____

Anschrift der Schule

Telefon/Fax:

E-Mail: _____

Mannschaftsbetreuer/in:

Frau/Herr* _____

Frau/Herr* _____

* Nicht zutreffendes streichen!

weitere Platzierung der Schulmannschaften:

2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
	Gesamtanzahl** der Schulmannschaften:		** nur ausfüllen bei mehr als 10 Mannschaften

Bemerkungen / Hinweise zum WK-Verlauf bzw. sonstige Vorkommnisse und Probleme:

Ort, Datum

Unterschrift Wettkampfleiter/in



Anzeige

SKIFAHREN LERNEN LEICHT | SCHNELL | SICHER



Zweistufiges Unterrichtskonzept für Einsteiger und Fortgeschrittene.



Easy Skiing II:

- Besonders geeignet für Skifahrer mit leichten Kenntnissen und Fortgeschrittene
- Komplette Skiausrüstung inkl. Sicherheitsskiahelm
- 2 Stunden (120 min) Skikurs bei ausgebildeten Schneesportlehrern
- Tagesskipass für alle Lifтанlagen im Fichtelbergsgelände

Preis 22,00 EUR pro Teilnehmer

Easy Snowboarding:

- Geeignet für Einsteiger Snowboard
- Board, Boots und Sicherheitsskiahelm
- 3 Stunden (180 min) Snowboardkurs bei ausgebildeten Schneesportlehrern

Preis 22,00 EUR pro Teilnehmer

Achtung:

Snowboard Einsteiger erhalten keinen Tagesskipass, sondern 3 Stunden Kurs.

Tipp!

Easy Skiing Basic:

- Besonders geeignet für Einsteiger, mit dem Lernziel, sichere Skiabfahrt vom Fichtelberg unter Aufsicht erfahrener Schneesportlehrer
- Komplette Skiausrüstung inkl. Sicherheitsskiahelm
- 2 Stunden (120 min) Skikurs am Vor- und 2 Stunden (120 min) Skikurs am Nachmittag
- 1 Bergfahrt mit der Fichtelberg Schwebebahn

Preis 28,00 EUR pro Teilnehmer

Organisatorisches:

- Die Bezahlung erfolgt vor Kursbeginn im Skischulbüro.
- Das Mittagessen inklusive Getränk ist zusätzlich buchbar.
- Die An- und Abreise muss von der jeweiligen Schule selbst organisiert und finanziert werden.
- Bei witterungsbedingter Absage (kein Schnee, kein Skibetrieb) kann kostenlos storniert werden.



... ein Schulsport-Projekt im Freistaat Sachsen.

Die Erfolgsgeschichte geht ins 14. Jahr!

Buchungskalender und Anmeldungen unter

www.skischule-oberwiesenthal.de

**WIR KÄMPFEN
GEMEINSAM**

**MIT ATHLETEN UND
DEREN UMFELD FÜR
SAUBERE LEISTUNG.**

Hol dir den schnellen Zugriff auf NADAMED und Kölner Liste:



Die NADA App

<< für iOS & für Android >>



Alle weiteren Infos unter: www.gemeinsam-gegen-doping.de